IX. Jahrgang. Freitag, 12. September 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Bezugs-Preis: pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 13 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 133. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Platzauflage höhere Preise. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 214. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Die Enttäuschung der Boeren.

Als der Friede von Vereeniging geschlossen war und die Bedingungen bekannt wurden, haben wir die Ansicht ausgesprochen, daß Angesichts der vollständigen Erschöpfung der Boeren ihnen dieser Friedensvertrag verhältnißmäßig günstig sei, wenn er in jedem Punkte ehrlich ausgeführt würde, und insbesondere, wenn die mündlichen Zusatzversprechungen Kitchener's und Milner's von der Londoner Zentralregierung eingelöst werden würden. Aber wir fürchteten, daß solche Hoffnungen sich nicht verwirklichen würden. Denn wir erinnerten uns, daß die ganze britische Geschichte die Politik der punischen Treue wiederspiegelt, und wir waren daher auch wegen der Behandlung der südafrikanischen Frage voll Mißtrauen. Die Boerengenerale, die großen Kinder, waren naiver. Sie ließen sich schon in Südafrika von den glatten Zungen, die zu ihnen redeten, in Träume wiegen und fuhren nach Europa, um, wie sie meinten, in London von einer ehrlichen Regierung leicht die freundliche Sicherung der guten Ausführung des geschriebenen Vertrages, die Einlösung der mündlichen Versprechungen und vielleicht noch weit mehr zu erreichen. Sie kamen und wurden äußerlich wie Helden, wie hohe Gäste und Freunde gefeiert. So wird der im Dorf zum Schlachten bestimmte Festochse buntbebändert und ausgeputzt umhergeführt. So mußten einst im Zuge des römischen Triumphators die besiegten Helden schreiten. Die Boeren in ihrem Kindergemüthe haben nicht gemerkt, daß sie in England als Schaustücke benutzt wurden, um die Verdienste der Roberts, Kitcheners usw. ins hellere Licht zu setzen und den König, wie das Volk an die Dauerhaftigkeit des südafrikanischen Friedens glauben zu machen. Die großen Hoffnungen, welche sie mitgebracht, schwellten noch höher an. Die Enttäuschung, die nicht ausbleiben konnte, mußte um so herber sein.

Die entscheidenden Besprechungen zwischen den Boerengeneralen und Herrn Chamberlain haben nun stattgefunden, der Telegraph hat die Forderungen oder Wünsche der ersteren und die Antworten des letzteren der Welt mitgetheilt. Die boerischen Vorschläge gingen insbesondere auf unbedingte Amnestie auch für die Kaprebellen, auf Restitution der ehemaligen Beamten beider Republiken und ihre volle Entschädigung, auf Freigabe sämmtlicher Gefangenen zum Unterthaneneid, auf Zahlung aller, auch der während des Krieges von den Republiken eingegangenen Geldverpflichtungen, auf Entschädigung für alle Kriegsverluste, auf volle Gleichberechtigung der holländischen mit der englischen Sprache, und gleiche politische Rechte für Engländer und Boeren, endlich auf die ausgiebigste Fürsorge für die boerischen Wittwen, Waisen und Invaliden. Es war damit viel gefordert, aber nur, was sittlich berechtigt und dem Frieden in Südafrika zuträglich gewesen wäre. Manches war sogar britischer Seits geradezu versprochen worden. Der allgewaltige Kolonialminister hat aber auf alle Wünsche und ihre Begründungen nichts, als emphatische Worte, die ihm ja immer so reichlich zu Gebote stehen, und unbestimmte Versprechungen, deren Einlösung er außerdem ganz von sich auf die südafrikanische Regierung abschiebt, gehabt. Daß Milner und Kitchener versprochen hatten, nach allen ihren Kräften in London für die weiteste Amnestie einzutreten, ist bisher von keiner Seite bezweifelt worden. Aber Herr Chamberlain sagt, das ginge ihn nichts an, denn er finde darüber „in seinem Material kein Aktenstück". So wenig wie wir für den Militär und Staatsmann Kitchener übrig hatten, ist dieser neugebackene Pair von England immerhin doch in seiner Art ein Gentleman. Wir zweifeln nicht daran, daß er sein Wort hat halten wollen. Wahrscheinlich hat er sich direkt an den König gewandt und dieser ist auch für den Amnestieerlaß gelegentlich der Krönung gewonnen, dann aber durch die Vorstellungen Chamberlains, der thatsächlich mächtiger als der Träger der Krone ist, umgestimmt worden.

Das Endergebniß ist also Folgendes: Es hat zwischen den Boerengeneralen und Chamberlain eine längere Unterhaltung über die Wünsche und Forderungen der ersteren stattgefunden. Sie hat aber nicht einmal den Charakter einer ernsten Verhandlung angenommen. Die Boeren haben einige wohlklingende Worte zu hören bekommen, aber in der Sache selbst haben sie keinerlei positiven Erfolg zu verzeichnen. Man kann viel eher sagen, daß ihr Mißerfolg vollständig gewesen ist. Jetzt sind sie nach dem Kontinent gereist und kommen auch nach Deutschland. Wenn sie sich hier bei irgend einer gegebenen Gelegenheit darüber auslassen werden, wie es ihnen in London gegangen ist, so werden sie sagen müssen, daß alle Hoffnungen, die sie genährt haben, gescheitert sind, soweit England selbst in Frage kommt. In dieser Stimmung und Ueberzeugung kehren sie auch nach Südafrika wieder zurück. Dort finden sie bereits im Parlament und sogar im Ministerium der Kapkolonie einen kampfartigen Zustand. Es ist wahrscheinlich, daß derselbe sich nunmehr auch über die anderen Theile Südafrikas ausdehnen wird. Der kluge Chamberlain ist anscheinend nicht klug genug gewesen, um durch unbedingte Ehrlichkeit und rechtzeitige Milde die Gemüther völlig zu versöhnen und den Frieden von Südafrika, für den er doch zu arbeiten vorgiebt, sicher zu stellen.

Im Kaisermanöver.

Von unserem Spezialberichterstatter.

Frankfurt, 11. September.

IV.

Wenn Jemand keine Lust zum Suchen hat, sagt er gewöhnlich: Das kann ich nicht finden. Andererseits finde ich, daß der Mensch gut daran thut, gelegentlich auch einmal zu schlafen. Ueber die Nothwendigkeit, jede Nacht mindestens zwei Stunden zu schlafen, hielt ich heute früh in unserem Sonderzug meinen Coupégenossen einen längeren fesselnden Vortrag. Derselbe war nichts weniger als trocken, da wir gleichzeitig unsern Kaffee tranken. Leserin, denke dabei nur nicht an Mokka. Unser Kaffee bestand vorzugsweise aus Cognac, Whisky und ähnlichen Sachen, wie sie ein Jeder von uns als nothwendiges und wohlthuendes Requisit mit sich führte. Seufzend saßen wir da und ein Veteran der Presse, der jetzt das 20. Kaisermanöver mitmachte, klagte mit Hiob: Was ich gefürchtet habe, ist über mich gekommen und das ich sagte, hat mich getroffen. Denn so etwas von frühem Aufstehen wie in diesem Manöver ist noch kaum dagewesen. Seine Ahnungen hatten ihn nicht getäuscht. Und er führte die Labeflasche zum Munde und sah, ob er etwas in der Dämmerung am Horizont erblicken könnte. Aber so sehr er auch hinausschaute, er konnte nichts entdecken. Auf das Suchen auf. Die Flasche war nämlich mittlerweile leer geworden. Alles hat ja ein Ende. Schade.

Zum dritten Male ging es heute nach der Station Tempel. Wir kamen um sechs Uhr in Tempel an. Schnell ausgestiegen. Es ist — wir haben eine mehrstündige Eisenbahnfahrt hinter uns — gegen ¾7 Uhr. Auf der Station stehen eine Reihe Hofequipagen. Eine darunter ist à la Daumont bespannt. Die Kaiserin wird von Wildpark erwartet. Auf einem Ackerstück neben dem Bahnhof hält die Leibwache der Kaiserin. Ausgesuchte Leute, prächtig beritten. Die schneeigen Koller leuchten wie Sonnenschein. Um 7 Uhr braust der Hofzug, der unsere Kaiserin ins Manövergelände bringt, heran.

Wir sind mittlerweile auf die schon mehrfach genannte Höhe einen Kilometer westlich von Tempel gewandert. Auf dem Kirchthurm halten die Manöverleitung und die Gäste des Kaisers. Ueber uns schwebt der Ballon der Leitung und ein zweiter für die Funkentelegraphie benutzter. Plötzlich ein lautes Ticken, Schwirren und Sausen der Apparate. Durch die Luft ist die Meldung zu uns geflogen. Der Empfänger hat sie prompt und schnell aufgenommen. Wie ein Zauberwerk, ein unerklärliches, scheint es dem Laien. Wenige Minuten, und der Offizier an der Funkenstation hat sie dechiffrirt. Sie lautet: „Seit 6 Uhr marschirt ein Kavalleriekorps von Weißensee auf Kurzig". Das Erwartete ist also eingetreten. Heute giebt es eine gewaltige Kavallerieattacke. Also aufgepaßt!

*

Am Mittwoch war bekanntlich Blau sehr ins Gedränge gerathen. Es war vom Gegner nach Nordwesten zurückgedrängt. Trotzdem das Gefecht des Tages ihm ungünstig gewesen war, beschloß der kommandirende General der Blauen, nochmals und zwar am heutigen Donnerstag, zum Angriff vorzugehen. Er hatte mittlerweile nämlich eine nicht unbeträchtliche Verstärkung erhalten. Von Landsberg aus war eine neue Kavallerie-Division eingetroffen und hatte sich mit der Kavallerie-Division der Blauen zu einem Kavalleriekorps vereinigt, das auf dem linken Flügel von Blau bei Weißensee biwakirt hatte. Von hier aus bedrohte es den rechten Flügel von Roth, welches auf der Linie Tempel-Schermeisel, Front nach Norden, stand und seinerseits mit Sicherung seines rechten Flügels ein verstärktes Kavallerie-Regiment beauftragt hatte.

Um mit wenig Worten den Kern der Sache herauszuschälen, so war also die gesammte Kavallerie beider Parteien mit Ausnahme eines Regiments, welches bei Roth geblieben war, auf der Seite der Blauen. 16 Regimenter hatten sich zu einem Kavalleriekorps massirt, über welches der Kaiser den Befehl übernommen. Das also war die ummarschirende Kavallerie, von der das oben erwähnte „drahtlose" Telegramm Mittheilung machte.

* * *

Kurz nach 7 Uhr fällt der erste Schuß. Es ist Blau, welches den Tanz eröffnet und mit den Batterien seiner im Zentrum stehenden 6. Infanterie-Division das Gefecht einleitet. Die rothe Artillerie antwortet. Die 41. Infanterie-Division erwartet in langen Schützenlinien den Gegner. Mit dem 140. Regiment hat der Divisionskommandeur Generalmajor Richter den Hügel besetzt, auf dem die Manöverleitung und wir stehen. Die Kaiserin hält unmittelbar vor uns. Sie ist im dunklen Reitkleid mit Cylinder. Neben ihr General v. Kessel in Ulanenuniform und Oberhofmeister Freiherr v. Mirbach. Der Chef des Generalstabes Graf Schlieffen sprengt heran. Mit freundlichem, huldvollem Lächeln reicht die Kaiserin ihm die Hand, welche er ehrfurchtsvoll küßt. Mit wenigen Worten giebt der Generalstabschef der Kaiserin eine kurze Erklärung der Lage.

Unterdessen hat Blau mit der 6. Infanteriedivision energisch vorgestoßen; auf dem linken Flügel von Roth bald darauf auch die 1. Garde-Infanterie-Division im Gefecht. Dröhnende Grüße donnern die Batterien der Division zu uns herüber. Im Grund nördlich Tempel tauchen lange, dünne Linien auf. Unaufhörlich quillen sie aus der Tiefe. Es ist das Garde-Füsilierregiment, welches bei Blau die Verbindung des linken Flügels mit dem Kavalleriekorps gebildet hatte. Zwischen ihm und dem 140. ist bald ein lebhaft geführtes Schützengefecht im Gang.

Immer mehr Boden gewinnen die Blauen. Die ganze 1. Garde-Infanteriedivision ist mittlerweile von dem Wald bei Eichberg herausgetreten und dringt vorwärts, während die 6. Infanteriedivision gegen Theile der rothen 10. Division frontal und gleichzeitig flankirend gegen die 41. Infanteriedivision wirkt, die ihrerseits von der Garde in der Front gefaßt, von den Gardefüsilieren in der Flanke umklammert wird. Und plötzlich kracht es auch von Osten, von Kurzig her. Es sind die reitenden Batterien des Kavalleriekorps, welches zu einer weiten Umgehung ausgeholt hat.

Dieses Korps war um 6 Uhr von Kurzig aufgebrochen und dann, gedeckt durch die Höhen zwischen diesem Ort und dem weiter südlich gelegenen Pieske bis zum Bahndamm Tempel-Meseritz gekommen, den es unter dem Schutz seiner reitenden Batterien und Maschinengewehr-Abtheilungen überschritt. Das war der Augenblick, wo Roth zunächst das Eingreifen dieses Gegners zu spüren bekam. Die gewaltigen Reitermassen trabten über Pieske weiter, brachten hier die schwache feindliche Kavallerie zum Weichen und ritten dann an dem See entlang bis unter die Höhe südwestlich Tempel, dieselbe, an der sich am Dienstag das Bravourstück der reitenden Batterie des 35. Artillerieregiments ereignete, von dem ich bereits erzählte. Regiment auf Regiment konnte man mit einem scharfen Glase sich heranwälzen sehen. Nun waren sie schon direkt im Rücken der 41. Infanteriedivision, welche das Unhaltbare ihrer Position, sie war von vorn und in der Flanke gefaßt und im Rücken bedroht, einsah, ziemlich schnell abzubauen begann und in südwestlicher Richtung auf den Buchwald zu zurückging. Thatsächlich war die Situation für den rothen rechten Flügel hier auch nicht mehr zu halten. Blau drang von allen Seiten vor und wirkte besonders durch heftiges Artilleriefeuer, welches von den Höhen bei Schmacht abgegeben wurde.

Den Augenblick, in welchem der rechte Flügel von Roth zurückzugehen begann, nutzte der Kaiser aus, der in der Uniform des 1. Leibhusaren-Regiments mit dem Stab des Kavalleriekorps auf der Höhe südlich Tempel hielt, und setzte die unübersehbaren Geschwader zur Attake an. Er selbst ritt an der Spitze der Garde du Korps. Wie ein Bergstrom sauste und klirrte die blitzende Masse herunter. Wie eine hoch sich aufbäumende Riesenschlange auf ihr Opfer stürzt, so brechen die Regimenter links gestaffelt gegen den Feind los. Die 41. Infanterie-Division, stark erschüttert durch den bisherigen im Ernstfall sehr verlustreichen Kampf, suchte vergebens durch rasendes Schnellfeuer, welches die einzelnen zurückgehenden Kompagnien abgaben, dem drohenden Verderben zu entrinnen. Sie wurde überritten, während gleichzeitig die Garde-Füsiliere sie ihrerseits im Rücken faßten. Und immer weiter stürzte sich das blaue Kavalleriekorps hinein in die feindlichen

Glückliche Inseln.

Von unserm Berliner Bureau.

Es ist Sommer, lacht der Himmel. Es wird Winter, dociren die Kunstsäle.

Nur unlustig wendet man die anspruchsvoll stilisirten Einladungsblättchen in den Händen, die zu den ersten Ausstellungen der „Saison" berufen. Nur unlustig biegt man Unter den Linden aus heiterem Strome behaglich promenirender Menschen, die die liebe Sonne genießen und die fröhlichen gelben Lichter, die sie über geputzte Menschen streut, in die Schulteschen Kunstsäle ein. Nur unlustig steigt man in der Bellevuestraße die breiten Steinstufen zum „Künstlerhause" empor. Noch ist die Beschäftigung mit der bildenden Kunst mehr Pflicht, als Vergnügen. Noch läßt uns die Natur nicht los und lockt uns, an ihren letzten sonnigen Festtagen, zu schaun und mit allen Sinnen herzhaft zu erleben, was die da drinnen nur malen.

Und da drinnen ist's still und feierlich. Viele Kleine, viele Aufstrebende haben sich eingefunden mit ihren Werken und Werkchen. Ein unruhiges Meer von Farben und Namen, die um Beachtung werben, von Schulen und widerspruchsvollen Talenten. Und dazwischen als ruhende Pole in der Erscheinungen Fluth ein Paar Bedeutende, Bleibende, die all die Unrast um sie herum still und groß überragen.

Im „Künstlerhaus" herrschen die Franzosen. In einer reichen Fülle kleiner Bilder zeigen sie uns, wie weich und stimmungsvoll sie lyrische Motive zu behandeln wissen; wie lustig und sicher und doch frei von allzu boshafter, gehässiger Verzerrung (wie sie uns Deutschen der Menschenhaß gerade der besten Simplicissimus-Zeichner gebracht hat), ihre witzige Karrikatur das Allzu-Menschliche aufstöbert und verulkt. Wie sie, ohne in Manier zu erstarren, ihre Freude an eleganten Frauen — ob sie nun mit seidenen Dessous knisternd über die Boulevards gehen oder ohne Gürtel und Schleier als liebliche Symbole des Sommers im saftigen Grün weltferner Wiesen liegen — in Farben ausleben. Das Alles sehen wir in saubern Bildchen, besser und leuchtender noch in den in Mode gekommenen farbigen Originalradierungen, die von Paris aus das kunstliebende Europa mit einer neuen, billigen und doch gefälligen Kunst überschwemmen. Ein paar gute ältere Stücke fallen auf. So Daubigny's schwärmerisch weiche Mondnacht, die ein zärtlich umschlungenes Paar beim vollen Schein der urewigen Liebeslaterne selig genießt. So Jacqes Villons zarte Blätter, die in ihrem graziösen Humor zum Feinsten ihres liebenswürdigen Genres gehören. So Munkaczy's erstaunlich sauber ausgemaltes Bild vom schlafenden Großvater. Auch die Kunst, die diesen alten lieben Schläfer verewigte, scheint uns heute mehr als eine Generation zurückzuliegen. Der Respekt vor dem starken Können hält unser Interesse noch wach. Aber ein Erlebniß wird uns die kleine Szene nicht mehr. Sie bleibt ein Bild.

Aber der „clou" der Ausstellung ist oder soll sein: Besnards „Selige Insel". Das Fest des Lebens,

— an eines fernen Sees Gestaden,
Der mit sich die Erinnerung nimmt,
Wenn wir in ihm die Glieder baden,

hat die Antike oft und gern geträumt und in Versen und Farben verherrlicht. Ueber die Ausdrucksmittel der Antike sind die Träume unserer Tage nicht viel hinausgekommen. Die rastlos fortschreitende Erkenntniß ist noch lange nicht vorgedrungen bis zur versteckten Herrlichkeit jener Inseln; und kein heimgekehrter Wanderer hat in geographischen Vereinen Vorlesungen über das vielbesungene Eiland halten können ... Die christliche Anschauung hat in ihrer Kunst, in ihren Himmeln und Paradiesen, den Begriff kaum erweitert. Verjüngte Körper begierdeloser, fleckenlos reiner Menschen wandeln unter sonnigem Himmel hier über Blumen, dort über Wolken dahin. Die Sinnenfreude der Antike hat nicht auf schöne Weiber als Freudespenderinnen verzichtet. Und nur der kampffrohe Prophet des Islam hat seinen Wüstensöhnen außer üppigen Weibern noch — Pferde versprechen müssen für jene außerirdischen Gefilde der Wonne.

Besnard giebt in seinem riesigen, durchaus dekorativ angelegten Bilde die Insel ganz, wie sie der Sohn von Hellas in seinen Träumen sah. Nur das nicht weit gegenüber liegende Ufer, von dem, mit bunter Menschenpracht beladen, heitere Kähne über das blaue spiegelglatte Wasser schweben, ist unhellenisch im schattendunklen Waldschmuck seiner Berge und in der blendend weißen, burgartig sich am Strande aufbauenden Stadt, die mittelalterlich trutzig den Besucher anmuthet. Auf der Insel selbst wohnen die seligen Menschen. Sie thun, was nach dem sehnsuchtsvollen Glauben aller Weltmüden, selige Menschen seit Jahrtausenden gethan: sie lagern feiernd auf blumigem Teppich; sie trinken aus goldenen Schaalen; sie grüßen mit heiterer Geberde die neuen Ankömmlinge. . . . Wie arm und einfach ist doch, genau betrachtet, dies verheißene Programm der Freuden just für die Besten unter den Sterblichen, denen ihr Leben ein Kampf war, denen ihre Arbeit die Freude gab!

Besnard hat bei aller Größe des Entwurfs wenig gethan, die innere Wahrhaftigkeit seines Traumes zu stützen. In anspruchsvollen Linien und Farben bleibt Alles dekorativ, giebt uns kein Heimweh und keine Sehnsucht. Aus dem starren Prunk dieser Natur, dieser Festgewänder und goldenen Schaalen steigt jene Langeweile auf, die nur der wahrhaft große Dichter in Wort und Farbe von diesem erträumten Eiland einer müßig schwelgenden Freude zu scheuchen vermag.

Und diesen wahrhaft großen Dichter sehen wir bei Schulte. Mit sechs der schwer zugänglichen Hauptwerke des todten Meisters Böcklin ist zur Eröffnungs-Ausstellung der Hauptsaal geschmückt. Die Bilder aus den Jahren 1875—97, sind die herrlichsten Stücke der Simrock'schen Sammlung und werden für die nächste Zeit ein Hauptanziehungspunkt des kunstliebenden Publikums sein, das sie z. Th. nur aus Reproduktionen kennt. Und was ist die Reproduktion gerade bei Böcklin, bei dem Beherrscher aller Farben des italienischen Himmels und der jungen Frühlingserde, der hell sprudelnden Bergwasser und der tempeldunklen, heiligen Haine! . . . Das Geheimniß des Meeres mit all seiner Schönheit und seinen Schrecken spricht zu uns aus dem Abenteuer dieses gelben Triton, dem die wonnig schöne Nereide auf einsamem Felsen die Reize ihres Leibes enthüllt. Der Sturm, der durch die Mauern der „Ruine am Meer" fegt und die Cypressen ihr zur Seite und die kleinen wilden Blumen auf ihren bröckelnden Steinen biegt und duckt, singt das uralte Lied der Vergänglichkeit; und jener Pan, der den lauschenden Dryaden seine gepfefferten Liedchen vorpfeift, trägt den wilden Humor in die blüthenschwere Sommerstille der Natur. Unsterbliche Gedichte eines wie das andere; Spiele einer glühenden, unerschöpflichen Phantasie, der die Götter der Antike selber ihre Traumwelt enthüllen.

Und als schönstes von Allen die berühmte Todteninsel. Das heißt eine von den unter sich ganz verschiedenen Todteninseln, die der Meister, der sich niemals ein Bild zu kopiren bereit finden ließ, aus dem Gedächtniß malte. Diese Simrocksche „Todteninsel" Böcklins ist vielleicht die schlichteste, aber auch die feierlichste von allen. Nur einstöckig liegen die Grabkammern in dem grauen Gestein. Ein weißer Tempelbau zu beiden Seiten der Einfahrt leuchtet durch die dunklen Cypressen. Die weiße Gestalt des Fahrenden im Nachen ist größer, herrschender, als auf den andern Bildern; die Insel selbst kleiner, gedrängter, mäßiger. Der Eindruck der Ruhe, der Stille, der Verlassenheit ist hier so mächtig, wie nirgends sonst. Dieser kleine Hafen, allen Stürmen fern, dem kein Laut der Welt, keine verwehte Blume, kein windverschlagener Vogel einen Gruß aus dem Leben bringt, dieses Eiland, dem nur der lautlos gleitende Nachen seine stillen Bürger bringt, ist das hohe Lied des Todesfriedens in der Malerei und wird der klassische Ausdruck für das allem Verstand Unfaßbare für ewige Zeiten sein.

Neben dieser seligen Insel verschwindet für den Beschauer Alles, was uns sonst noch die Säle vom Leben erzählen wollen, in eine weite bescheidene Ferne. Antonio de la Gandara (Paris) malt schöne Frauen, die er gern interessant erscheinen lassen möchte, bleibt aber in der Freude am Stoff und Faltenwurf des Kostüms stecken. Der Genfer Ferdinand Hodler zeigt hübsche Landschaftsbilder, Schulte vom Hofe ein paar brave Portraits. Der finnische Künstler Axel Gallén aber gefällt sich darin, Sagen seiner Heimath, die wir nicht kennen, in einem auf harte Wirkungen ausgehenden Plakatstil festzuhalten. Mehr Eigensinn als Eigenart scheint mir darin zu stecken. Und ich gehe rasch an den schreienden Blättern dieses Neusten vorbei, um den tiefen Eindruck Böcklinscher Kunst nicht zu verwischen; um noch draußen in der Herbstsonne davon zu träumen, daß ich heimlich für weihevolle Minuten die wahrhaft „glückselige Insel" geschaut, der mitten durchs bunte, laute Weltgetriebe unser Aller Lebenskahn zuschwimmt...

R. P.

Reihen. Wie ein Blitz sausten die Regimenter vorbei. Die 1. Leibhusaren, auf ihren Schimmeln schon von Weitem erkennbar, neben ihnen die Kürassiere, in der zweiten Staffel die stolzen Regimenter der Garde du Korps und der Gardekürassiere. Vergeblich indeß das Bemühen, auch nur einigermaßen festzustellen, in welcher Folge der Regimenter die Attacke geritten wurde. Soweit der Blick sich dehnt, wogt es von dahinströmenden Massen, das Schnellfeuer der Rothen zischt und knattert, die Maschinengewehre arbeiten, die Schüsse dröhnen. Lautes Hurrah zerreißt die Luft. Und heulend saust die vernichtende Windsbraut weiter und weiter. Ein wunderbarer Anblick. Etwas unbeschreiblich Grandioses. Unmöglich, auch nur einzelne Momente herauszugreifen, sie zu fassen und sie innerlich zu verarbeiten.

Das war die Attacke des Kaisers mit dem gewaltigsten Kavalleriekorps, das seit Jahren je zusammengezogen wurde.

* * *

Es ist hier nicht meine Aufgabe, Vergleiche anzustellen zwischen Manöver und Ernstfall, zwischen Theorie und Praxis. Auch darüber habe ich mich heute nicht zu resumiren, ob die prächtigen Bilder nicht allzusehr Bilder sind. Ob sie sich überhaupt in die Wirklichkeit übersetzen lassen? Ob sie unter Umständen nicht falsche Vorstellungen erwecken? Die heutigen Kleinkalibrigen sind eine furchtbare Waffe und auch erschütterte Infanterieabtheilungen, sofern sie nur einigermaßen wieder in die Hand ihrer Führer kommen, können in unendlich kurzer Zeit unendliche Mengen Blei in Reitermassen werfen. Und noch kritischer wird es, wenn solche breiten Ziele sich von frischen Truppen empfangen sehen und wenn Schrapnels und Granaten zu wirken anfangen.

Aber gleichviel! Das Bild, das dem Auge sich bot, war ein herrliches, nervenerregendes. Etwas Packendes sondergleichen. Und der Wirkung des Bildes that es an und für sich auch keinen Abbruch, daß zwei Kavallerieregimenter ihre eigene Infanterie attackirten. Wundervoll sah das Ganze doch aus. Und besonders erfreulich war es auch, daß besondere Unglücksfälle mit Ausnahme des tödtlichen Sturzes einiger Pferde nicht vorgekommen sind.

* * *

Das Hauptevenement des Tages war vorbei, wenn freilich auch nach einem kurzen Halt das Gefecht weiterging. Roth war auf seinem rechten Flügel so gut wie vernichtet, dem Spruch des Schiedsrichters, Prinzen Albrecht von Preußen, zufolge. Die 9. und 10. Infanterie-Division von Roth, also das Zentrum und der linke Flügel, hatten die Katastrophe nicht abzuwenden vermocht, da sie zum Theil selbst angegriffen wurden und zum Theil auch zu weit zurückstanden, um bei den Schwierigkeiten, die das Gelände bot, sich schnell genug entwickeln und wirksam werden zu können. Immerhin gelang es der 10. Division doch, sich aus dem Buchwald soweit herauszuschälen, daß sie das blaue Kavalleriekorps an der vollen Ausnutzung des Erfolges auf dem rechten rothen Flügel zu verhindern vermochte. Die Kavalleriemassen gingen nun, als Roth sich namentlich mit Infanterie unangenehm bemerkbar machte, hinter die Höhe 122 nordwestlich Tempel zurück, wo ihre Maschinengewehr-Abtheilungen auffuhren und zusammen mit den Batterien der 1. Garde-Infanterie-Division gegen den aus dem Wald heraustretenden Feind das Feuer aufnahmen. Das Gefecht trug, wie schon erwähnt, theilweise einen recht heftigen Charakter, ohne indessen noch irgendwelche Momente von besonderer Bedeutung zu zeitigen.

Gegen 11 Uhr rückte das Kavalleriekorps nordöstlich zurück nach Weißensee, dem gestrigen Biwakplatz, wo auch der Kaiser heute Nacht nochmals biwakiren wird. Die Kaiserin hatte sich nach dem großen Reiterangriff gleichfalls nach Weißensee mittels Fuhrwerkes begeben, um das Asbesthaus des Kaisers und den Biwakplatz der Kavallerie zu besichtigen. Grau blinkt das Asbesthaus und gelbbraun die Zelte des kaiserlichen Biwaks. Mitten im Wald. Auf den Waldsee zu sind einige Durchblicke ausgeholzt. Vor dem Kaiserzelt erhebt sich ein gethürmter Holzstoß, der in Flammen aufgehen wird, wenn heute Abend der Kaiser am Feuer des Biwaks seine Gäste bewirthen wird. Das Asbesthaus des Kaisers bildet ein längliches Viereck. Man schreitet durch einen Vorraum in einen Salon, der sehr einfach möblirt ist. Im Schlafzimmer nichts als ein breites Bett, einige Stühle und eine Waschtoilette. Als hintere Räume Badezimmer und Wartezimmer für den diensthabenden Kammerdiener. Die großen Zelte, die hinter dem Asbesthaus aufgeschlagen sind, bieten Raum für den kaiserlichen Marstall. Es sind Stallungen für 28 Pferde vorgesehen. Am Waldsaum entlang aber und nach dem freien Felde zu werden auch heute Nacht, wie schon gestern in weit sich dehnenden Linien die Biwakfeuer der Reiterregimenter durch den warmen Septemberabend glühen.

Politische Tagesübersicht.

Der deutsche Kronprinz bei den österreichischen Manövern. Kaiser Franz Josef ist gestern Nachmittag unter strömendem Regen zu den Manövern in Sasvar eingetroffen und von der ihn erwartenden Menge enthusiastisch begrüßt worden. Der Kaiser begab sich sogleich ins Hauptquartier. Auf dem Königlichen Schloß sowie auf dem Königszelt wurde bald darauf die deutsche Flagge gehißt. Die Erzherzoge Rainer und Josef, ersterer in preußischer Generalsuniform, letzerer in preußischer Oberstenuniform, später der Kaiser in der Uniform seines preußischen Regiments erschienen auf dem Bahnhof, um den deutschen Kronprinzen zu begrüßen. Um 3 Uhr 48 Min. traf der Sonderzug mit demselben ein. Der Kaiser begab sich bis zum Salonwagen; der Kronprinz grüßte zuerst militärisch und küßte dann dem Kaiser die Hand. Hierauf küßte der Monarch den Kronprinzen auf beide Wangen. Der Kronprinz übermittelte die herzlichen Grüße seines kaiserlichen Vaters, die der Kaiser dankend entgegennahm. Nach der Vorstellung bestiegen der Kaiser und der Kronprinz den Hofwagen und fuhren, gefolgt von den Erzherzogen und der Suite, unter den Eljenrufen der Spalier bildenden Bevölkerung ins Schloß, woselbst um 6 Uhr Tafel stattfand.

*

Den Gesundheitszustand des Erbgroßherzogs von Luxemburg lassen, wie aus Paris der „N. Fr. Pr." geschrieben wird, dorthin gelangte Nachrichten als beunruhigend erscheinen. In Folge des jüngst erlittenen Beinbruches liege der Erbgroßherzog im Schlosse Hohenburg krank darnieder. Den Beinbruch habe er sich zugezogen, als er in Folge eines Schlaganfalles gestürzt sei. Schon vor drei Jahren hat Erbgroßherzog Wilhelm einen Schlaganfall erlitten, von dem er sich aber seither erholt hatte. Angesichts des hohen Alters des Großherzogs Adolf und des Umstandes, daß der Erbgroßherzog keinen Sohn hat, ist man in Luxemburg über die Krankheit des im fünfzigsten Jahre stehenden Erben der großherzoglichen Krone, der sich im Lande der größten Sympathien erfreut, sehr beunruhigt.

*

Dewet in Berlin. Christian Dewet ist gestern in Berlin eingetroffen. Nach einer Meldung der „Voß. Z." soll er sich in die Privatklinik des Geheimraths von Bergmann begeben haben, um sich einer Operation — Entfernung einer Kugel — zu unterziehen. Diese Meldung ist aber falsch, es wird uns vielmehr aus Berlin depeschirt:

Berlin, 12. Sept. (W. T.-B.) Tel.

Der Neffe des Generals Christian Dewet traf gestern aus Harlem in Berlin ein. Er fand in der Privatklinik des Professors Bergmann Aufnahme. Es handelt sich um eine Schußwunde, die der junge kaum 20jährige Mann im südafrikanischen Krieg erlitten. In seiner Begleitung befindet sich ein Arzt. Hierdurch ist die heutige Meldung eines Berliner Blattes vom Eintreffen des Generals Christian Dewet und der angeblich an ihm vollzogenen Operation richtig gestellt.

*

Zu der Nachricht von der Entziehung der Kammerherrnwürde des Grafen Zoltowski schreibt der „Kuryer Poznanski": „Graf Theodor Zoltowski, Vizemarschall des Posener Provinziallandtages, hat vor der Ankunft des Kaiserpaares in Posen dem Oberstkämmerer Grafen Solms-Baruth schriftlich mitgetheilt, er sei bereit, sein Amt niederzulegen, falls dies in Folge seines Fernbleibens vom Hofe während der Posener Kaisertage nöthig sein sollte. Graf Zoltowski erhielt darauf gleich nach der Abreise des Kaisers vom Grafen Solms die Nachricht, er sei in der Kammerherrnliste gestrichen und werde ersucht, die Insignien der Kammerherrnwürde nach Berlin zurückzusenden. Postwendend sandte Graf Zoltowski darauf den goldenen Schlüssel an Graf Solms zurück."

*

Der Ausstand der Hafenarbeiter in Triest. Eine geheime Versammlung der Hafenarbeiter hatte beschlossen, Kundgebungen und Ausschreitungen zu veranstalten sowie die Behörde zur Unterdrückung des bei den Arbeitern mißliebig gewordenen Blattes „Sole" zu zwingen. Die Kundgebungen wurden jedoch durch Polizeimaßregeln verhindert und die Rädelsführer verhaftet. Infolge dieser Maßnahmen traten heute 700 Hafenarbeiter in den Ausstand. Es erfolgten seit gestern mehrere Verhaftungen von Hafenarbeitern; ferner wurden gestern ein Schriftsetzer der „Sole" wegen Versuchs einer schweren körperlichen Beschädigung sowie ein Mitarbeiter und ein Reporter des Blattes wegen Mitschuld festgenommen. Die drei letzten sind italienische Staatsangehörige.

Triest, 12. Sept. (W. T.-B.)

Eine gestern Nachmittag stattgehabte Versammlung ausständiger Hafenarbeiter beschloß die Fortsetzung des Ausstandes, dem sich auch die Schiffszieher des Lloyd anschlossen.

*

Der Sultan giebt nach. Wie der „Frankfurter Zeitung" aus Konstantinopel gemeldet wird, hat die Pforte dem neuen russischen Konsul für Mitrowitza Stscherbina nunmehr das Exequatur ertheilt. Ein kaiserliches Irade ordnet die Erfüllung der russischen Forderungen an.

*

Der Aufstand in Venezuela. Ueber das Gefecht bei Santa Martha (Venezuela) wird weiter aus Kingston berichtet: Die Aufständischen überwältigten die Regierungstruppen, welche sich zurückzogen, und besetzten am Sonnabend Bannana und den Senaga-Distrikt, zerstörten die Eisenbahn und setzten, als die „Valencia" am Montag in See ging, ihren Vormarsch fort.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser wird zur Theilnahme an den Flottenmanövern am Sonntag Abend mittels Sonderzuges in Cuxhaven eintreffen und sich mit einem größeren Gefolge an Bord der Kaiseryacht „Hohenzollern", welche ebenfalls Sonntag eintrifft, einschiffen. Bei der Ankunft werden sich der Chef des Admiralstabes der Marine, der stellvertretende Staatssekretär des Reichsmarineamts und der Stadtkommandant, Fregattenkapitän Merten, bei dem Kaiser melden. Besonderer Empfang soll nicht stattfinden.

— Prinz Heinrich ist an Bord des „Kaiser Friedrich III." mit der Uebungsflotte gestern Abend in Wilhelmshaven eingetroffen.

Ausland.

— Kaiser Franz Joseph ist gestern Vormittag zu den Manövern nach Sasvar abgereist.

— Der Deutsche Kronprinz ist gestern Vormittag in Oderberg eingetroffen, wo der ihm zugetheilte Ehrendienst, Feldmarschallleutnant Graf Auersperg, Oberst Feigl sowie der Militärattaché der deutschen Botschaft Major v. Bülow, sich seinem Gefolge anschloß, und hat alsbald mit österreichischem Hofsonderzug die Fahrt nach Sasvar fortgesetzt.

— Die Burengenerale sind in Begleitung von Wessels, Wolmarans und Reitz in Amsterdam eingetroffen. In einer Ansprache dankte Delarey für den Empfang und sagte, ihre Sendung sei keine politische, ihr einziger Zweck sei, Unterstützung zu erlangen.

— Der Schah von Persien wird am Sonnabend Vormittag nach Alexandrowo reisen, von wo ein kaiserlicher Sonderzug ihn nach Warschau zur Theilnahme an den russischen Manövern bringen wird.

Heer und Flotte.

Schiffsbewegungen. S. M. SS. „Hertha" ist am 10. Sept. in Tsuruga (Japan) eingetroffen. „Luchs" ist am 11. Septbr. von Hongkong nach Futschau in See gegangen. S. M. Tpdbt. „S 115" ist am 10. Sept. in Elbing vom Stapel gelaufen. Die Uebungsflotte hat am 9. Sept. Abends vor Helgoland geankert, ist am 10. Sept. früh in See gegangen und am 10. Septbr. Abends nach Helgoland zurückgekehrt. S. M. S. „Hyäne" ist am 10. Sept. in Emden eingetroffen und geht am 12. Septbr. nach Borkum. Korvetten-Kapitän Berger hat das Kommando S. M. S. „Jaguar" an den Kapitän-Leutnant Kühne übergeben und das Kommando S. M. S. „Geier" übernommen.

Sport.

Rennen in Carlshorst.

O. v. S-r. In der Wuhlhaide gab es gestern wieder einen totolosen Renntag, das heißt, es funktionirte nur die Vereinswettmaschine. An Ueberraschungen war kein Mangel. Mit Ausnahme des Eröffnungs- und des Schlußrennens endeten Außenseiter als Sieger. Eigenartig verlief das Nauener Jagdrennen, wo sich ein Massensturz ereignete, der es dahin brachte, daß von dem halben Dutzend Pferden nur zwei das Ziel passiren konnten.

1. **Preis von Heinersdorf.** Mk. 1800. Hürdenrennen. Distanz 3200 m. 1. Hrn. O. Kampfhenkels „Schwärmerin" 2. „Nitrolith". Tot.: 15 : 10. Platz: 20, 20 : 20. Vier liefen.
2. **Nauener Jagdrennen.** Preis Mk. 1800. Distanz 4000 m. 1. Major v. Goßlers „Orleans". 2. „Paradejunker". Tot.: 47 : 10. Platz: 34, 78 : 20. Sechs liefen.
3. **September-Preis** 4000 Mk. Hürden-Rennen. Dist. 3200 Meter. 1. Frhrn. v. Richthofen's „König Carol". 2. „Kunstreiter". Tot.: 77:10. Platz 40, 26:20. Fünf liefen.
4. **Ernte-Jagd-Rennen.** Preis 1800 Mk. Dist. 3000 Meter. 1. Hrn. N. Haniel's „Bellinzona". 2. „Frische Brise". 3. „Ceremonienmeister". Tot.: 83:10. Platz 41, 85, 30:20. Acht liefen.
5. **Tulpen-Rennen.** Union-Klub-Preis 2000 Mk. Flach-Rennen. Dist. 1200 Meter. 1. Mr. Rosy's „Argonaut II". 2. „Pallas Athene". 3. „Barlangliget". Tot.: 28:10. Platz 32, 48, 34:20. Neun liefen.

Neues vom Tage.

Prinz Franz Josef v. Braganza vor Gericht.

Vor dem Zentralkriminalgerichtshofe in London wurde gestern gegen Prinz Franz Josef von Braganza und drei Mitangeklagte im Alter von 15, 17 und 24 Jahren verhandelt. Der Sachverhalt stellte sich nach der Verhandlung wie folgt heraus: Prinz Franz Josef von Braganza, 23 Jahre alt und österreichischer Offizier, war zu den Krönungsfeierlichkeiten nach London gekommen. Der älteste Mitangeklagte, ein Kommis, miethete in der Duke Street zwei Zimmer, über deren Verwendung er sich nicht äußerte. Es zogen sodann die beiden jugendlichen Arbeiter Chandler und Sherman zu ihm. Der Hauswirth will die jungen Leute von Anfang an in Verdacht gehabt haben, und er beobachtete sie deshalb.

Der Prinz selbst leugnet die That, deren er beschuldigt wird. Er behauptet, einen Sektrausch gehabt zu haben. Der Gerichtshof hat entschieden, daß der Prinz unter der Beschuldigung, eine die Sittlichkeit gröblich verletzende Handlung begangen zu haben, vor dem Schwurgericht zu erscheinen hat.

Kein Pestverdacht.

Der pestverdächtige Fall auf dem Bremer Hansadampfer „Reidenfels" in Hamburg hat sich als vollständig harmlos erwiesen. Die über das Schiff verhängte Quarantäne wurde heute Mittag aufgehoben. Die Untersuchung des erkrankten Matrosen hat zweifellos festgestellt, daß keine Pest vorlag. Vorsichtshalber ist der Dampfer „Reidenfels" desinfizirt worden.

Krügers Memoiren.

Das Buch Krügers wird am 15. November unter dem Titel „Krügers Memoiren" und zwar gleichzeitig in drei Sprachen in London, München und im Haag erscheinen. Eine französische Ausgabe ist ebenfalls in Aussicht genommen. Gleichzeitig sind Vorkehrungen getroffen für ein Erscheinen in anderen Sprachen. Das Werk enthält die Lebensgeschichte Krügers und erstreckt sich bis zum Friedensschluß.

Wechselfälscher verurtheilt.

Der Hoftischler Wilhelm Peo in Schwerin wurde heute von der Strafkammer des Schweriner Landgerichts wegen Wechselfälschung in 149 Fällen zu 6 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Durch die Fälschungen wurden mecklenburgische Bankinstitute und Private um 150—200000 Mk. betrogen.

Großfeuer.

In Eppenberg (Rgbz. Koblenz) brach Feuer aus, das, begünstigt durch den herrschenden Nordwind, schnell um sich griff. Innerhalb 3 Stunden wurden 12 Wohnhäuser mit Scheunen und Stallungen eingeäschert. 15 Familien sind obdachlos.

Ein cyclonartiger Sturm

vernichtete in Kanton Vinay (Schweiz) die Weinstöcke und Nußbäume. Es fielen 240 Gr. schwere Schlossen, die das Glasdach einer Seidenwaarenfabrik durchschlugen. Mehrere Personen wurden verletzt.

Denkmal für Kaiser Friedrich.

Der Großkaufmann Franz Schütte in Bremen hat dem Senat die Mittel für ein an der Kaiser Friedrichstraße in Bremen zu errichtendes Kaiser Friedrich-Denkmal zur Verfügung gestellt.

Ein heftiges Unwetter

hat Mittwoch Abend in England der Ernte, namentlich den Obst- und Hopfenpflanzungen in Kent, großen Schaden zugefügt. Ein Telegramm aus Maidstone meldete am Donnerstag, daß große Strecken in dem Bezirk und die Hauptstraßen in der Nachbarschaft noch immer sieben Zoll hoch mit Hagel bedeckt sind. In Mittelkent allein wird der Schaden auf 100 000 Pfund Sterling geschätzt.

Schiffsunfall.

Das amerikanische Schlachtschiff „Jowa" ist bei der Insel Santa Catharina aufgelaufen. Der brasilianische Marineminister entsandte ein Kriegsschiff zur Hilfe.

Cholera in Egypten.

Heute werden 1380 weitere Erkrankungen an Cholera aus dem ganzen Lande gemeldet, davon entfallen auf Cairo 21, Alexandrien 52, Tansa 114 und auf Tukh 110 Fälle. Seit dem 15. Juni kamen 20 328 Erkrankungen vor, von denen 16 209 tödtlich verliefen.

Kunst und Wissenschaft.

Köln, 12. Sept. Die feierliche Beisetzung des Professors Wüllner fand unter ungemein reger Betheiligung statt. Zahlreiche Musikinstitute Oesterreichs und Deutschlands hatten prachtvolle Kränze geschickt. Bezüglich der Nachfolgerschaft Wüllner's verlautet, daß die großen Gürzenich-Konzerte vorläufig von einer Anzahl Musikautoritäten geleitet und später erst über das Engagement eines Nachfolgers Bestimmungen getroffen werden sollen.

XXVI. Deutscher Juristentag.

Von unserem eigenen Berichterstatter.

(Unber. Nachdruck verboten.)

Berlin, 11. Sept.

Der heutige Tag war völlig den Arbeiten der drei Abtheilungen gewidmet. In der dritten Abtheilung (Strafrecht 2c.) stand heute als erster Berathungsgegenstand auf der Tagesordnung: Welche Maßregeln empfehlen sich für die rechtliche Behandlung der Ringe oder Kartelle? Gutachten haben zu der Frage erstattet: Professor Dr. Wäntig (Greifswald) und Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Landsberger (Wien).

Der erste Berichterstatter Professor Dr. Menzel (Wien) führte u. a. aus, er erachte es im volkswirthschaftlichen Interesse für nothwendig, die Kartelle unter Staatsaufsicht zu stellen. Diese Forderung würde eine Aenderung der wirthschaftlichen Gesetzgebung nothwendig machen. Der Staat sei verpflichtet, von öffentlichen und Privatkorporationen im öffentlichen Interesse Kautelen zu verlangen. Man verweise vielfach auf die großen amerikanischen Trusts, allein mit diesen sei bedeutend schneller fertig zu werden, als mit den vielen Kartellen. Im Jahre 1901 habe man in England 871 Unternehmer-Kartelle gezählt. Prof. Menzel empfahl einen Antrag, der sich dafür ausspricht, daß für eine gesetzliche Regelung der Industrie-Kartelle vorerst empfohlen wird die Einführung öffentlicher Kartellregister und der Statuirung einer Auskunftspflicht gegenüber der Staatsverwaltung von Seiten der kartellirten Unternehmer, ihrer Organe und Kommissionäre. Weiter erklärt der Antrag eine Reform der Gesetzgebung über die wirthschaftlichen Korporationen insbesondere die Aktiengesellschaften in der Richtung für wünschenswerth, daß der Staatsverwaltung diesen Körperschaften gegenüber die Wahrung öffentlicher Interessen ermöglicht werde.

Der zweite Berichterstatter Landgerichtspräsident Neutwig (Gleiwitz) ist der Meinung, daß die Nothwendigkeit oder auch nur die Zweckmäßigkeit einer gesetzlichen Einwirkung auf die Kartelle noch nicht überzeugend nachgewiesen sei. Es könne nicht Aufgabe des Juristentages sein, Gesetze zu machen, sondern er habe nur Gesetze zu fördern, welche dem Volksbewußtsein entsprechen. Ausnahmegesetze müssen vom Volkswillen mit zwingender Nothwendigkeit gefordert werden. Er kommt zu folgenden Schlußfolgerungen: Zur Zeit ist ein genügender Anlaß zu Maßnahmen für die rechtliche Behandlung der Kartelle nicht vorhanden. Sollte ich mich aber in einem thatsächlichen Irrthum befinden, sollten jene ohne Weiteres zugegebenen Uebelstände der Kartelle auf dem Gebiete der Preisbildung nicht nur vorübergehende Erscheinungen sein, sondern sich als aus dem Wesen der Kartelle sich ergebende dauernde Erscheinungen erweisen, dann wird allerdings die Gesetzgebung nicht länger zusehen dürfen, sie wird dann nicht mit halben Maßnahmen kommen dürfen, sondern sie wird aus dem Prinzip, auf dem unsere ganze Wuchergesetzgebung beruht, nämlich dem des Schutzes der wirthschaftlich Schwachen gegen den wirthschaftlich Starken, vorzugehen haben. Hoffen wir aber, daß es der weisen Selbstbeschränkung der großindustriellen Kartellparteien gelingen möge, den deutschen Gesetzgeber noch lange nicht in eine solche Lage zu bringen. (Lebhafter Beifall.)

Nach längerer Debatte, an der sich eine große Anzahl Redner betheiligten, wurde schließlich ein Antrag des Professors Menzel-Wien mit 42 gegen 40 Stimmen angenommen. Der Antrag lautet:

„Der deutsche Juristentag spricht seine Ueberzeugung dahin aus, daß für eine gesetzliche Regelung der Industriekartelle vorerst empfohlen wird: die Einführung öffentlicher Kontrollregister und die Statuirung einer Auskunftspflicht gegenüber der Staatsverwaltung von Seiten der der kartellirenden Unternehmer, ihrer Organe und Kommissionäre."

Mit Rücksicht auf das geringe Stimmenverhältniß wurde beschlossen, diese Frage nochmals morgen vor das Plenum des Juristentages zur Entscheidung zu bringen. Mit der Berichterstattung wurde Professor Menzel betraut.

Bei Berathung der Frage über die Zweckmäßigkeit der Zwischenprüfungen für die Ausbildung der Juristen wurde auf Antrag des Professors Enneccerus-Marburg und des Landgerichtspräsidenten Doerner-Karlsruhe beschlossen:

„Zur Förderung und Ausbildung bedarf es mindestens sieben Semester Studienzeit, Pflege der Uebungen und einer strengen ersten Prüfung; Zwischenprüfungen sind weder erforderlich noch zweckmäßig. Dringend wünschenswerth ist die Vermeidung einseitigen Vorgehens einzelner Bundesstaaten."

Mit der Haftpflicht auf Fahrzeuge beschäftigte sich die Abtheilung für Privatrecht. Auf Antrag des Reg.-Rath. Dr. Eger (Berlin) wurde beschlossen: 1. Ausdehnung der Eisenbahn-Haftpflicht auf die Betriebsunternehmungen von Kraftfahrzeugen nach Maßgabe der §§ 1, 3—10 des Reichs-Haftpflichtgesetzes vom 7. Juni 1871 und des § 25 des preußischen Eisenbahngesetzes von 3. November 1838. 2. Einführung von Zwangsgenossenschaften der Kraftfahrzeugunternehmer behufs Tragung der Schadenersatzleistung nach Maßgabe der Unfallversicherungsgesetze.

Die Abtheilung für Prozeßrecht berieth die Frage über die Aenderung der Zivilprozeßordnung in der Richtung größerer Mitwirkung der Richter bei dem Prozeßbetrieb. Sie nahm den Antrag des Justizraths Heinitz-Berlin an, der sich dahin aussprach, daß eine Aenderung der deutschen Zivilprozeßordnung in der Richtung größerer Mitwirkung der Richter beim Prozeßbetriebe nicht empfehlenswerth sei. Sodann wurde ein Zusatzantrag des Oberlandesgerichtspräsidenten Hamm-Köln angenommen, welcher die Nothwendigkeit betont, zu erwägen, wie einer Vereitelung von Verhandlungsterminen vorzubeugen sei.

Danach waren die Abtheilungssitzungen beendet. Morgen findet die Vollversammlung statt.

Lokales.

* **Ordensverleihungen.** Den Gendarmerie-Ober-Wachtmeistern Schirmacher zu Karthaus, Strauß zu Neustadt Wpr. und Michel zu Dt. Krone und den berittenen Gendarmen Baller zu Mewe im Kreise Marienwerder und Pagalies zu Podgorz im Kreise Thorn ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Letztes Badefest in Zoppot.** In trefflichster Weise hatte die Badeverwaltung die letzte Festveranstaltung der Saison vorbereitet. Nicht ein einziges Glühkörperchen unter den tausenden von elektrischen Illuminationsflammen versagte. Proben über Proben fanden statt, um nur jede sich zeigende Lücke in der reizenden Beleuchtungskette zu entdecken und durch neue „Birnen" zu ersetzen. Auch die Farbenzusammenstellung ließ eine ordnende, glückliche Hand unschwer erkennen. Angesichts so vielen Fleißes war die Erwartung, an dieser letzten badefestlichen Veranstaltung einen gefüllten Garten anzutreffen, eine vollkommen berechtigte. Allein diese Hoffnung hat sich, wie so viele schon in diesem Jahre, nur recht ungenügend erfüllt. Es mochten annähernd 1500 Personen die Kurgartenräume gestern Abend bevölkern, obwohl das Wetter, wenn auch kühl, so doch günstig war und die Arrangements in jeder Hinsicht als trefflich bezeichnet werden mußten. Musikdirektor Modeß hatte ein exquisites Programm zusammengestellt und erntete mit der Ausführung desselben ein wohlverdientes Lob. Geradezu Großartiges leistete dieses Mal — noch mehr als bei dem vorigen Fest — der Hamburger Pyrotechniker. Besondere Aufmerksamkeit hatte er dem Wasserfeuerwerk gewidmet, das denn auch zur allgemeinen Zufriedenheit in gut wirkender Weise abgebrannt wurde. Große Heiterkeit erregte der „gewandte" Reckturner. Das Schlußbild stellte das gut gelungene Porträt unseres Kaiserpaares dar. Die glänzenge Illumination sowie das einzig in seiner Art sich vom Seestege aus bietende Stimmungsbild mit dem Halbmond am südwestlichen Himmel hielten danach die Mehrzahl der Besucher noch geraume Zeit gefesselt.

Um den Reiz einer Seefahrt zum Zoppoter Badefest ganz zu empfinden, muß man eine Fahrt mitmachen, wie sie dem „Drache" der „Weichsel" gestern beschieden war. Nur einige leichte Wolken trübten das besternte Bild des Himmels, von welchem der Mond eine breite Silberfluth herunter goß auf die leicht bewegte See. Prächtig zeichneten sich die hellerleuchteten Conturen des Zoppoter Kurhauses unter den dunkeln Waldbergen herüber, ihre tausend Lämpchen glitzerten millionenfach über die Wasser herüber. Dann ein Aufblitzen am Strande — nach Sekunden dringt der Donner des Kanonenschlages erst herüber, in langrollendem Echo aber bricht er sich noch an den näheren und ferneren Bergen den ganzen Höhenrücken entlang, ein eigenartiger Effekt, der sich bei jedem lauten Knall wiederholt und manchmal minutenlang aushält, ein Effekt, den die Festbesucher auf dem Lande nicht genießen können. Prächtig spielte sich das Feuerwerk ab, nicht ein einziges Lichtchen, das nicht vollständig gelänge. Ganz neue ungemein reizvolle Dinge wurden vorgeführt, u. a. lange in der Luft sich haltende Ketten von römischen Lichtern 2c. Das Feuerwerk war reich und schön und es wirkte in der fast stillen Abendluft, welche die Rauchmassen in gespenstischen Figuren sehr langsam vom Feuerwerksplatze wegziehen ließ, um so vollständiger. Fast dreiviertel Stunden lag der „Drache" vor Zoppot, dann erglühte der Park in bengalischem Lichtglanz und Kanonenschläge kündeten das Ende des licht- und farbenprächtigen Schauspiels. Als das Schiff von der poesievollen Abendfahrt die heimischen Gewässer wieder erreichte, stiegen Nebel und Dünste aus dem Wasser auf, neidisch, daß in diesem trüben Sommer einer kleinen Gemeinschaft doch einmal ausnahmsweise Stunden heiteren, ruhigen Wetters beschieden gewesen waren.

* **Wintergarten.** Nachdem am Mittwoch bei zahlreichem Besuch der Entscheidungsringkampf zwischen den beiden Meisterschaftsringern Strenge und Bau stattgefunden hatte, indem nach einer Gesammtdauer von nahezu zwei Stunden Herr Strenge als Sieger hervorging, traten gestern zwei Danziger Ringer, Behrend und Dunkel zum Kampfe an, der jedoch bei beiden Herren nicht lange dauerte. Herr Behrend fiel bereits nach einer halben Minute gegen Herrn Strenge, Herr Dunkel mußte nach 1½ Minute der Gewandtheit des Thüringer Meisterschaftsringers Herrn Nietschke unterliegen. Heute findet der Entscheidungsringkampf um die Meisterschaft Westpreußens zwischen den beiden Meisterschaftsringern Milchthaler und Strenge statt. Zum Sonnabend fordern Herr Max Henniger und Herr Arthur Zemke Herrn Max Behrend, alle drei als beste Ringer Danzigs bekannt, zum Kampfe um die Meisterschaft Danzigs auf, die bis jetzt noch nicht endgültig ausgefochten ist. — Von heute ab findet noch ein dreitägiges Gastspiel von „Wellini le masque" statt, eine eigenartige Darbietung; auch tritt zum ersten Male Frl. Emmy Weltrowska, eine ausgezeichnete Sängerin, auf. — Mit Sonntag findet die Saison ihren Abschluß.

* **Deutscher Tag.** Wegen inzwischen eingetretener anderweitiger Vertheilung der einzelnen Festtheilnehmer der Strecke Neustadt–Klein Katz auf die regelmäßigen Personenzüge wird der für Sonntag, den 14. cr., geplante und bekannt gegebene Sonderzug von Neustadt Abfahrt 7.15 Uhr morgens nach Danzig nach Benehmung mit der königlichen Eisenbahndirektion ausfallen.

* **Die Danziger Männergesangvereine auf dem Deutschen Tag.** Wie schon mitgetheilt, haben die Danziger Gesangvereine, die Mitglieder des Deutschen Sängerbundes sind, in patriotischer Uneigennützigkeit sich in den Dienst des Festes gestellt. Auf das Programm der Massenchöre sind folgende Lieder aus dem Bundesliederbuch gesetzt worden, „Schäfers Sonntagslied", „Das Deutsche Lied" von Kalliwoda, „Dir möcht' ich diese Lieder weihen", „Die Himmel rühmen" (mit Orchester), „Frei wie des Adlers Gefieder", „In einem kühlen Grunde", „Das Lieben bringt groß' Freud'", „Ich kenn' ein hellen Edelstein", und zum Schluß das niederländische Dankgebet „Wir treten zum Beten" (mit Orchester). Die Leitung der Gesänge liegt in den bewährten Händen der Herren Bundeschormeister Frank und Weber. — Die Herren, welche sich an den Vorträgen betheiligen, seien auch an dieser Stelle darauf aufmerksam gemacht, daß heute Freitag Abend die Generalprobe stattfindet.

c. **Bürgerverein zu Neufahrwasser.** In der Monatsversammlung wurde von dem Vorsitzenden Herrn Krupka u. A. den Mitgliedern die Einladung zum Deutschen Tag unterbreitet. Auch den Mitgliedern des Bürgervereins sind die bekannten Ermäßigungen, ein Bon zu 10 Pfg. für Eintritt in den Festgarten und 10 Pfg. für Festschleife, geboten und sind Karten und Schleifen beim Vereinsvorsitzenden und im Frisiergeschäft des Herrn Wagner am Markt in Empfang zu nehmen. Nach der Bekanntmachung des Programms für den deutschen Tag wird von verschiedenen Seiten zur regen Betheiligung an den Veranstaltungen aufgefordert. Nach Erledigung mehrerer geschäftlicher Angelegenheiten wird ein Antrag auf Umänderung eines Wasserständers angenommen und der Vorstand beauftragt, in geeigneter Weise für schleunige Abhilfe zu sorgen. Es ist dieses der am Hafen in der Nähe der Hafenbauinspektion stehende Ständer, welcher einen unpraktischen Abschlußhebel hat und durch falsche Anwendung sehr oft Beschädigungen erleidet, sodaß oft tagelang kein Wasser zu haben ist.

r. **Personalien bei der Eisenbahn.** In den Ruhestand treten: Stationsvorsteher erster Klasse Kemnitz, Eisenbahnkanzlist erster Klasse Beiger und Wagenmeister Saß in Danzig, Bahnmeister erster Klasse Simon in Neufahrwasser. Ernannt: Regierungsassessor Reitemeier in Danzig zum Regierungsrath, geprüfter Lokomotivführer Eich in Straßburg Westpr. zum Lokomotivführer und [illegible] Merker in Dirschau [illegible]. Versetzt: die Eisenbahnbetriebssekretäre Trapp von Dirschau nach Stolp und Wiese von Stolp nach Danzig, die Bureaudiätare erster Klasse Merker und Schultze von Danzig nach Breslau, die Güterexpedienten Freymann von Briesen nach Insterburg, Günther von Danzig nach Briesen und [illegible] von Danzig nach Konitz, die Stationseinnehmer Tietz von Danzig nach Graudenz, [illegible] Krupinski von [illegible], Podszuweit von Danzig nach Elbing und Schulz von Danzig nach [illegible], die Eisenbahnpraktikanten [illegible] von Danzig nach Konitz und [illegible] Kuhn von Danzig nach Oliva, [illegible] von Danzig nach Langfuhr, [illegible] von Neustadt nach Neuteich, [illegible] von Marienburg nach Thorn, [illegible] von Zoppot nach Dirschau, [illegible] von Danzig nach Putzig [illegible]; [illegible] Stationsassistent Strauch in Danzig zum Güter-Expedienten und Stationsdiätar Lipinski in Danzig zum Stationsvorsteher.

* **Allgemeiner deutscher Miethervereinstag.** Der Verband deutscher Miethervereine hielt am Sonnabend in Frankfurt a. M. seinen gut besuchten dritten Verbandstag ab. Zu Vorsitzenden des Verbandstages wurden gewählt: Dr. Roessler (Frankfurt a. M.) und Landtagsabg. Walther (Coburg). Nach dem vom zweiten Verbandsvorsitzenden Verbandssekretär Becker (Düsseldorf) erstatteten Geschäftsbericht sind dem Bestand von 27 Miethervereinen neu hinzugekommen die Miethervereine Meißen, Tilsit, Amberg, Lieglitz, Breslau (Mietherschutz- und Wohnungsreform-Vereine), Oelsnitz und Dessau mit zusammen 1135 Mitgliedern. Ein Versuch, durch Verhandlungen mit dem Vorstande des Haus- und Grundbesitzer-Verbandes eine gerechtere Abfassung der üblichen Miethverträge herbeizuführen, sei gescheitert. Der Vorstand habe in Folge dessen zur Bahnung von Unterlagen für ein eigenes Miethvertragsmuster [illegible] angestellt. Das vom Redakteur Schuhmacher (Berlin) geleitete Verbandsorgan „Die Wohnungsreform" erfreut sich eines ständigen Aufschwunges. Aus den Verhandlungen ist zu entnehmen, daß nach längerer Debatte folgender Beschluß gefaßt wurde: „Der Vorstand wird beauftragt, unter Berücksichtigung der vorliegenden Materialien ein Formular auszuarbeiten, welches den Vereinen als Muster dienen soll und bestimmte Paragraphen enthält, die den Vereinen zur Annahme besonders empfohlen werden. Es ist den Vereinen nahezulegen, mit den Hausbesitzervereinen in Unterhandlungen zu treten zwecks Vereinbarung eines gemeinsamen Miethvertrages." Der nächste Verbandstag soll 1903 in Dresden stattfinden.

* **Westpreußische Provinzial-Synode.** In einer gestern Vormittag unter Vorsitz des Herrn Konsistorialpräsidenten D. Meyer abgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung des Königlichen Konsistoriums und des westpreußischen Provinzial-Synodal-Vorstandes wurde beschlossen, die sechste ordentliche westpreußische Provinzial-Synode zum 8. November nach Danzig einzuberufen. Die Dauer der Synode wurde auf sechs Tage und zwar bis zum 14. November bemessen. Die Sitzungen finden im Sitzungssaale des Landeshauses statt.

Provinz.

? **Zoppot,** 11. Sept. Der Magistrat bewilligte für den nächsten Westpreußischen Städtetag 600 Mark und beschloß die Bildung eines Empfangs-Komitees, bestehend aus Mitgliedern der städtischen Körperschaften und aus Bürgern des Ortes. — Durch den hohen Seegang ist an den letzten Tagen große Mengen Seegras an den Strand geworfen worden, welche von den Fischern und von Anwohnern als Dünger eifrig gesammelt und zu Matratzen verwendet werden.

* **Neustadt,** 11. Sept. Morgen feiert Herr Superintendent Syring sein 25jähriges Pfarramtsjubiläum. [illegible] Möge dem treuen Berather seiner Gemeinde und dem eifrigen Förderer des Deutschthums noch eine recht lange, gesegnete Amtsthätigkeit beschieden sein.

l. **Briesen,** 9. Sept. In der Versammlung von Familienvätern, welche das Kuratorium der hiesigen Privatschule zu heute zusammenberufen hatte, wurde beschlossen, einen Schulverein zu begründen, welcher mit Rechtsfähigkeit ausgestattet sein soll. Der Verein hat den Zweck, [illegible] die Erlangung einer höheren Schulbildung zu ermöglichen; insbesondere soll er die zu errichtende Schule als höhere Mädchenschule und als Vorschule für das am 1. April 1903 ins Leben tretende [illegible] Realprogymnasium [illegible] und wählte in den Vorstand die Herren Kreisschulinspektor Dr. Seehausen (Vorsitzender), Superintendent Doliva (Stellvertreter), Dr. Wolff (Schriftführer), Stadtkämmerer Kannowski (Schatzmeister), sowie die Herrn Kreisarzt Dr. Hopmann, Dampfmühlenbesitzer Sand und Kaufmann Szymanski. Der Vorstand wurde ersucht, eine Schulordnung über die Höhe des Schul-, Holz- und Einschreibegeldes zu entwerfen und der nächsten Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorzulegen, sowie alle Vorbereitungen dafür zu treffen, daß die Schule am 1. April 1903 eröffnet werden kann. Der Vorstand wurde ferner ermächtigt und beauftragt, geeignete Schulräume zu beschaffen und den Schulleiter nebst den sonst erforderlichen Lehrkräften zu wählen. Voraussichtlich wird die Stadt den Karousselplatz am Luxuspferdemarkt zum Bau eines Schulgebäudes zur Verfügung stellen und gleichzeitig die vorbeiführende, in sehr schlechtem Zustande befindliche Oberwallstraße in eine Pflasterstraße umwandeln.

k. **Thorn,** 11. Sept. Der Arbeiter Andreas Gestwinski aus Siemon wurde gestern wegen eines an einem fünfjährigen Mädchen verübten schweren Sittlichkeitsverbrechens in Haft genommen.

* **Thorn,** 11. Sept. Gestern Abend wurden durch den Gendarmen, der die Pässe der hier mit Dampfer aus Rußland Ankommenden revidirt, zwei anscheinend den besseren Ständen angehörige Russen verhaftet. Sie hatten Pässe, die aber nicht gehörig visirt waren. Die beiden Reisenden gaben an, von Thorn aus öfter nach Ciechocinek zum Baden zu fahren. Da sie sich aber zu einem hiesigen Auswanderungsagenten begeben hatten, erfolgte ihre Verhaftung.

* **Lauenburg,** 11. Sept. Beim Rangiren entgleiste gestern Abend auf dem Bahnhofe Wussow der neuen Strecke Bütow-Lauenburg die Lokomotive des Arbeitszuges. Der angerichtete Schaden ist nur unbedeutend.

* **Königsberg,** 11. Sept. In Sachen der Freilegung des Königlichen Schlosses an der Südseite fand heute eine Sitzung des Komitées zur Freilegung des Schlosses statt, an der theilnahmen: Graf Lehndorff-Preyl (Ehrenvorsitzender), Provinzial-Landtagspräsident Graf zu Eulenburg-Prassen, Graf Dönhoff-Friedrichstein, Graf zu Eulenburg-Wicken und die Vertreter des verhinderten Oberpräsidenten und Regierungspräsidenten; ferner Bürgermeister Kunckel und Stadtverordnetenvorsteher Krohne. Es ist gelungen, sämmtliche Häuser an der Südseite des Schlosses zum Gesammtpreise von 902 000 Mk. bis zum 1. Januar 1903 angestellt zu erhalten. Die Durchführung des Projekts wird etwa 960 000 Mark erfordern. Das Komitee beschloß, eine Immediateingabe an den Kaiser zu richten und darin die Bitte auszusprechen, die Fortsetzung der bestehenden Schloßfreiheits-Lotterie in weiteren sechs Ziehungen zur Aufbringung der Summe von 960 000 Mark zu genehmigen zur Durchführung des Gesammtplanes, das Schloß von allen Seiten, also jetzt auch von der letzten der Südseite, freizulegen. Mit der Immediateingabe sollen zugleich die vom Stadtbaurath Mühlbach und dem Architekten Birth ausgeführten Entwürfe für das Projekt dem Kaiser unterbreitet werden.

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht

von Paul Schroeder.

Danzig, 12. September.

Magdeburg. Tendenz: Ruhig. Termine: September 6,00, Oktober 6,22½, November 6,27½, Dezember 6,32½, Januar-März 6,50, April-Mai 6,67½. Gem. Melis I 27,20.

Hamburg. Tendenz: Stetig. Termine: Septbr. 6,02½, Oktober 6,27½, November 6,32½, Dezember 6,40, Januar 6,47½, Mai 6,75, August 6,97½.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 12. Sept.

Wetter: regnerisch. Temperatur: Plus 13° R. Wind: W.

Weizen ruhiger. Gehandelt ist inländischer rothbunt 766 Gr. Mk. 148, bunt 742 Gr. Mk. 143, hellbunt 761 und 766 Gr. Mk. 150, hochbunt 761 Gr. Mk. 150, 777 Gr. Mk. 151, weiß 724 Gr. Mk 136, besetzt 761 Gr. Mk. 148, roth 734 Gr. Mk. 137, 769 Gr. Mk. 146, 766 Gr. Mk. 148, russischer zum Transit fein hochbunt glasig 772 Gr. Mk. 131, 791 Gr. Mk. 132, weiß 761 Gr. Mk. 130, 772 Gr. Mk. 131, roth 777, 788 und 791 Gr. Mk. 121, 783 Gr. Mk. 122, 777, 780, 783, 703 und 799 Gr. Mk. 124, mildroth 793 Gr. Mk. 123 per To.

Roggen niedriger. Bezahlt ist inländischer 699 und 708 Gr. Mk. 120, 698 und 714 Gr. Mk. 121, 708 Gr. Mk. 122, 717 Gr. Mk. 124, 741 und 744 Gr. Mk. 126, mit Geruch 688 Gr. Mk. 114, russischer zum Transit 741, 744 und 753 Gr. Mk. 100, polnischer 720 Gr. Mk. 93. Alles per 714 Gr per Tonne.

Gerste unverändert.. Gehandelt ist inländische große 641 Gr. Mk. 110, 638 Gr. Mk. 111, 632 und 656 Gr. Mk. 114, 686 Gr. Mk. 120, russische zum Transit große 626 Gr. Mk. 92, 655 Gr. Mk. 95, 662 Gr. Mk. 97 per Tonne.

Hafer matter. Bezahlt ist inländischer hell Mk. 130, weiß Mk. 132, verbüht Mk. 116 und 120, russischer zum Transit weiß Mk. 97, ordinär Mk. 88 und 91 per Tonne.

Linsen russische zum Transit Mk. 120 per Tonne gehandelt.

Raps inländischer Mk. 165, 170, 180 und 195, russischer zum Transit Sommer- Mk. 177 per Tonne bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,25, feine Mk. 3,92½, 3,95 und Mk. 4,00 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,45 per 50 Kilo bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	11.	12.		11.	12.
Weizen per Sept.	155.75	156.25	Hafer per Sept.	136.50	136.05
" " Okt.	154.—	154.75	" " Dec.	134.—	—.—
" " Dec.	154.—	155.—	Mais per Sept.	—.—	125.—
Roggen per Sept.	142.—	141.50	" " Dec.	115.50	115.50
" " Okt.	139.—	138.75	Rüböl per Okt.	51.30	51.30
" " Dec.	136.25	137.25	" " Dec.	50.—	50.—
			Spirit. 70er loco	—.—	38.50

	11.	12.		11.	12.
3½% Rch.-A. 1905	102.25	102.25	Ostpr. Südb.-Akt.	79.80	79.60
3½% "	102.25	102.25	Anat. II. Obl. Ergänzungsn.	101.60	102.—
3% "	92.75	92.70	Brl. Hndlsg.-Ant.	158.50	157.60
3½% Pr. Cns. 1905	102.—	102.10	Darmstädt. Bank	138.30	138.25
3½% " "	102.10	102.20	Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
3% " " Pfdbr.	92.50	92.40	Deutsch. Bank-Akt.	210.80	210.10
3½% Pom. Pfdbr.	99.20	99.20	Disc. Com.-Anth.	188.40	187.75
3½% Wpr. "	99.10	99.25	Dresd. Bank-Akt.	145.70	145.—
3½% " neuländsch.	98.80	98.90	Nrd. Crd.-Anst.-A.	100.25	100.—
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.25	89.25	Oest. Crd-Anst ult	—.—	217.90
4½% Chin. A. 1898	93.10	93.10	Ostdeutsch. Banka.	96.75	96.75
4% Ital. Rente	103.50	103.50	Allgem. Elek.-Ges.	174.—	171.80
3% It. g. Eisb.-Ob.	68.30	68.40	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	—.—	8.50
5% Mex. conv. Anl.	101.20	101.20	" " St.-Prior.	79.75	80.75
4% Oester. Goldr.	—.—	103.60	Gr. Berl. Pferdeb.	214.60	213.50
4% Rum. Goldr. von 1894	86.10	86.—	Gelsenkirchen	172.10	172.—
4% Rss. 1880er A.	—.—	—.—	Harpener	167.60	166.30
4% Russ. inn. Anl. von 1894	97.10	97.10	Hibernia	173.50	173.—
5% Trk. Adm.-Anl.	—.—	101.20	Laurahütte	203.—	201.—
4% Ungar. Goldr.	102.—	—.—	Varz. Papierfabr.	191.—	191.—
Can. Eisenb.-Akt.	140.—	138.75	Wechs. a. Lond. kurz	20.46	20.46
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	180.10	180.50	" " " lang	20.325	20.325
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	75.60	75.40	Wechs. a. Petersb. kurz	215.90	—.—
Marieb.-Mlawka-Eisenb.-St.-Pr.	—.—	—.—	" " " lang	214.30	214.50
Nrth. Pac. pref. Ak.	—.—	—.—	Wechs. a. Warschau	—.—	216.10
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	155.50	155.50	Oesterreich. Noten	85.50	85.40
			Russische Noten	216.60	216.85
			Privatdiskont	2%	2%

Tendenz: Verstimmt durch die ungünstige Haltung der gestrigen Auslandsbörsen namentlich New-York schritt die Spekulation zu Realisirungen, wodurch namentlich für die in letzter Zeit mehr hervorgetretenen Werthe Kursverluste herbeigeführt wurden. Besonders stark litten Kanada auf Amerika, ferner Laurahütte und Bochumer und sämmtliche Kohlenaktien, aber auch Banken gaben wesentlich nach, fest lagen italienische Bahnen und Dortmund-Gronau, auch konnten sich Fonds ziemlich behaupten. In zweiter Börsenstunde trat bei trägem Verkehr keine Besserung der Tendenz ein.

Getreidemarkt. (Tel. der „Danz. Neueste Nachr.")

Berlin, 12. Sept.

Man wird es der aus Nordamerika gemeldeten Besserung zuschreiben dürfen, daß man hier die Forderungen für Weizen etwas gesteigert hat, dies auch durchsetzen konnte, obwohl nur schwache Kauflust sich zeigte. Roggen hat sich bei beschränktem Verkehr im Werthe kaum verändert. Hafer beachtet und knapp preishaltend. Rüböl wurde vernachlässigt. Für Spiritus zeigte sich ein Käufer, der vergebens merklich besseren Preis als gestern geboten hat.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Der Kronprinz in Ungarn.

Sasvar, 12. Sept. (W. T.-B.) Bei dem gestrigen Empfang des deutschen Kronprinzen auf dem Bahnhofe sagte der Obergespann Kramolin: Wir sind tief bewegt vor Freude den liebewerthen Gast unseres allerseits von Begeisterung umgebenen Königs in unserer Mitte ehrfurchtsvoll begrüßen zu dürfen. Der Kronprinz erwiderte, er freue sich ungemein nach Ungarn gekommen zu sein und hoffe, sich hier wohl zu fühlen.

Sasvar, 12. Sept. (W. T.-B.) Kaiser Franz Josef, der Kronprinz und die Offiziere der Manöverleitung sind heute früh 7 Uhr bei regnerischem Wetter in das Manövergelände abgereist.

Das Befinden der Königin von Belgien.

Spa, 12. Sept. (W. T.-B.) Die Königin hatte Abends einen ernsten asthmatischen Anfall. Dr. Thieriet aus Brüssel ist für morgen berufen.

Spa, 12. Sept. (W. T.-B.) Der Zustand der Königin ist noch immer ernst, es ist aber keine unmittelbare Gefahr vorhanden.

Deutsche Erziehung.

London, 12. Sept. (W. T.-B.) In einem Artikel über Fragen der Erziehung, in dem auch die deutschen Kaisermanöver erwähnt werden, rühmt „Daily-Telegraph" auf das höchste die deutschen Erziehungsgrundsätze und sagt, Kaiser Wilhelm und die Deutschen sind nicht nur imstande die größte militärische Kampfesorganisation zu erhalten, die die Welt je gesehen hat, sondern auch eine Flotte zu bauen, die in ihrer Organisation gegen keine andere von ihrer Größe zurücksteht. Diese Flotte ist gegenwärtig in der Größe beschränkt, wie es auch das englische Landheer ist, aber sie besitzt eine unbestreitbare vollkommene Kriegstüchtigkeit, während die englische Armee nach einer solchen immer noch tappt.

Zur Fleisch-Frage.

München, 12. September. Um eine einheitliche Erledigung der Fleischnotpetitionen herbeizuführen, findet seit einiger Zeit zwischen den verbündeten Regierungen ein Gedankenaustausch statt. Soviel ist jetzt schon sicher, daß eine Oeffnung der Grenzen zum Zweck der Vieheinfuhr nicht stattfinden wird. Das bayrische Ministerium veranstaltet eine Enquete wegen der Fleischtheuerung. Die Gemeindebehörden werden deshalb zur Berichterstattung aufgefordert.

Der Empfang der Boeren-Generale in Amsterdam.

Amsterdam, 12. Sept. (Privat-Tel.) Zum Empfang der Generale De Wet, Botha und Delarey hatten sich riesige Menschenmengen am Bahnhof eingefunden. Der Vorstand des Empfangs-Komitees hielt im Warteraum des Bahnhofs eine Ansprache an die Generale, in welcher er ausführte: Ich begrüße die Vertreter eines Volkes, das zwei Jahre lang um seine Freiheit gegen ein mächtigeres und größeres Volk gekämpft hat. Die Engländer haben diesen Krieg herbeigeführt, nicht die Boeren. Er war einer der grausamsten, den die Geschichte aufzuweisen hat. Er wurde von den Boeren mit einem Muth und einer Kraft geführt, welche den Gegenstand der Bewunderung der ganzen Welt bildete. Die Boeren legten ihre Waffen erst nieder, als der Feind Kampfmittel in Anwendung brachte, die auch die tapfersten Herzen fürchten müssen. Holland ist eins mit den Boeren. General Delarey erwiderte auf die Begrüßungsrede und gab der Freude über den Empfang Ausdruck. Er sagte, die Boerengenerale seien nicht gekommen, um die Politik zu erörtern, sondern um für die Wittwen, Waisen und Verwundeten Unterstützung zu suchen.

Die Insubordination Saint Remy's.

Paris, 12. Sept. (W. T.-B.) Es heißt, daß Oberstleutnant de Saint Remy gegen seine Versetzung in den Ruhestand Beschwerde beim Staatsrath erheben wird. Déroulède und Habert haben einem Berichterstatter erklärt, daß sie die von Saint Remy begangene Insubordination nicht billigen, schon deswegen nicht, weil von nun ab ein militärischer Putsch unmöglich sei; denn die Soldaten würden von jetzt ab einem General, der einen solchen Putsch zum Wohle Frankreichs versuchen würde, den Gehorsam verweigern.

Der Kampf um die Schule in Frankreich.

Paris, 12. Sept. (W. T.-B.) Von offiziöser Seite wird erklärt, daß die Meldung nationalistischer Blätter über eine angeblich neue Entscheidung des Staatsraths in der Angelegenheit der Kongregationen und der Kongregationsschulen unrichtig sei. An dem im August des vorigen Jahres veröffentlichten Erlaß über die Anwendung des Vereinsgesetzes soll nichts geändert werden.

Paris, 12. Sept. (W. T.-B.) Wie der „Figaro" mittheilt, hat eine Anzahl, zumeist der Aristrokratie angehörende Personen eine Liga des „Heiligen Martin" für die Aufrechterhaltung des Glaubens und Unterstützung der Geächteten gebildet, vorläufig wird die Liga ihre Thätigkeit den Diözesen im westlichen Frankreich widmen. In allen Bezirken sollen Ortsgruppen ins Leben gerufen werden, überall sollen Privatschulen mit weltlichen Lehrern eingerichtet werden, ferner wird man in jeder Gemeinde eine Klosterschwester anstellen, die die Krankenpflege übernehmen soll. Um etwaigen Schwierigkeiten von Seiten der Behörden aus dem Wege zu gehen, sollen die Schwestern ihre geistliche Tracht ablegen.

Die Unruhen in Centralamerika.

Washington, 12. Sept. (W. T.-B.) Die Kommandanten des Linienschiffes „Wisconsin" und des Kreuzers „Cincinatti" haben Anweisung erhalten jede Störung des durch die Sandenge gehenden Handels, insbesondere die Beschießung Panama's von der See aus zu verhindern. Der amerikanische Hilfskreuzer „Panther" hat Befehl erhalten, in Philadelphia ein Bataillon Marinesoldaten an Bord zu nehmen und nach Colon zu gehen.

Washington, 12. Sept. (W. T.-B.) Der Kreuzer „Cincinati" der gegenwärtig vor Kap Haitin liegt, hat den Befehl erhalten, nach Colon zu gehen. Der Kreuzer „Visconsin" ist nach Panama beordert wordern.

Die Unruhen in Marokko.

London, 12. Sept. (Privat-Tel.) Die „Times" meldet aus Fez: Die Truppen des Sultans gingen gemeinsam mit eingeborenen Stämmen gegen die Kabylen auf Mequinez vor und brachten ihnen eine völlige Niederlage bei. Die Kabylen hatten große Verluste an Todten und Verwundeten. Die Truppen plünderten und machten gute Beute. Alle anderen Kabylenstämme haben sich wieder der Oberhoheit des Sultans unterworfen.

Der Ausstand in Barcelona.

Barcelona, 12. Sept. (W. T.-B.) Die Polizei verhaftete fünf Anarchisten. Der Generalkapitän ist entschlossen, den ausständigen Arbeitern gegenüber keine Rücksicht zu nehmen. Der Ausstand der Maurer dauert fort.

Die Ausschreitungen gegen Christen und Fremde in China.

Peking, 12. Sept. (Privat-Tel.) Ein kaiserliches Edikt macht die Absetzung zweier Beamten jener Provinz bekannt, in welcher die beiden englischen Missionare Bruce und Lewis ermordet wurden. Zwei Chinesen, die an der Mordthat betheiligt waren, sind enthauptet worden. Die Ausschreitungen gegen chinesische Christen dauern fort.

Peking, 12. Sept. (W. T.-B.) Zwei französische Beamte der Luhan-Eisenbahn wurden zwischen Peking und Paotingfu von Chinesen angegriffen und beinahe getödtet. Eine große Summe Geldes, die zur Lohnzahlung an die Arbeiter bestimmt war, wurde geraubt.

Rußland und die Pforte.

Konstantinopel, 12. Sept. Die Ernennung des neuen General-Gouverneurs vom Libanon, sowie die anderen wichtigen Tagesfragen wurden auf Rußland's Verlangen bis zur Rückkehr des russischen Botschafters vertagt. Dieser kommt aber nur mit dem russischen Admiral Tyrtow zusammen, der seinerseits erkärt hat, er werde seinen Besuch beim Sultan so lange verschieben, bis die Erlaubniß zum Passiren der vier russischen Torpedoboote durch die Meerenge ertheilt ist.

Wiesbaden, 12. Sept. Wie der „Rheinische Courier" aus gut unterrichteter Quelle erfährt, schweben zwischen Deutschland und China Verhandlungen betreffend den Abschluß eines dem anglo-chinesischen ähnlichen Handelsvertrages.

Wien, 12. Sept. Nach hier vorliegenden Petersburger Hofmeldungen, ist die Verlobung des russischen Thronfolgers mit einer italienischen Prinzessin nahe bevorstehend. Der Thronfolger wird aus diesem Anlaß demnächst Rom besuchen.

Kopenhagen, 12. Sept. (W. T.-B.) Der russische General Lomen, welcher gestern zur Königlichen Tafel geladen war, erlitt im Schlosse, unmittelbar vor der Tafel einen Blutsturz und liegt schwer erkrankt im Schlosse darnieder.

London, 12. Sept. (W. T.-B.) Die „Times" bestätigt in einem Telegramm aus Constantinopel die Meldung, daß die Pforte dem neuen russischen Konsul für Mitrowitza das Exequatur ertheilt hat, und fügt hinzu, daß Rußland seine Forderung der Durchfahrt von drei Torpedobooten durch die Dardanellen zurückgezogen habe.

London, 12. Sept. (W. T.-B.) Ein Telegramm des Vizekönigs von Indien meldet, daß reichlicher Regen im ganzen Lande gefallen und jede ernstliche Besorgniß geschwunden sei.

Buenos-Aires, 12. Sept. (W. T.-B.) In Montevideo hat sich eine neue kaufmännische Gesellschaft zum Studium der Rübenzuckerfabrikation gebildet.

Tanger, 12. Sept. (W. T.-B.) Aus Fez wird gemeldet, daß die Mutter des Sultans gestorben sei. Das Land ist vollkommen ruhig.

Chefredakteur: Gustav Fuchs.
Verantwortlich für Politik und Feuilleton: i. V. G. Fuchs, für den lokalen Theil, sowie den Gerichtsaal: Alfred Kopp; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Kriegerverein zu Schidlitz.
Sonntag, den 14. d. Mts.:
Feier des Deutschen Tages.
Antreten der Kameraden 1 Uhr Nachm. am „Krummen Ellbogen", Abmarsch 1.30. Billets sind beim Kameraden Hellwig in Empfang zu nehmen. (13107
J. W. Hohmann, stellv. Vorsitzender.

Bei schlechter Verdauung
mit ihren Nebenerscheinungen, wie Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Stuhlverstopfungen, Säurebildung, Gefühl von Vollsein ꝛc. empfehlen ärztliche Autoritäten: **Dr. Roos' Flatulin-Pillen.**
In Originalschachteln zu 1 Mk. in den Apotheken erhältlich. Ev. Näh. durch Dr. J. Roos, Frankfurt a. M. Bestandth.: Doppelkohls. Natr. Rhab. kohls. Magn je 4, Fenchel-, Pfefferminz-, Kümmelöl je 3 Tr. (13162

Aus der Geschäftswelt.

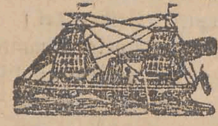
* **Unsere elektrischen Straßenbahnwagen** sind dem Beispiele der Weltstädte gefolgt und in gewisser Weise verschönert worden durch die Reklame-Scheiben. Der Generalpächter derselben, Herr C. V. aus Berlin, hat es verstanden, durch geschmackvolle Ausführung — vor Allem ist die Durchsichtigkeit der Scheiben zu loben — ein sympathisches wandelndes Adreßbuch für Einheimische und Fremde zu schaffen und so hat diese Art Reklame einen guten Zuspruch gefunden, sodaß die meisten Wagen bereits mit der zulässigen Anzahl von vier Reklamescheiben versehen sind. (1770

Vergnügungs-Anzeiger

Wilhelm-Theater
Director und Besitzer: Hugo Meyer.

Nur noch 4 Tage!
das gegenwärtig hervorragende Ensemble.
Kassenöffnung 7, Anfang des Konzerts 7½, d. Vorstellung 8 Uhr.
Nach beendeter Vorstellung: Doppel-Freikonzert.
D'Mürzthaler (Hans Godez). Theater-Kapelle.

Wintergarten
Olivaerthor 10. Direktion G. J. Prinz.
Von heute Freitag nur 3-tägiges Gastspiel:
Größte Sensations-Nummer des Jahrhunderts.
Wellini le masqué
der Edelmann mit den Feenhänden.
I. Auftreten von **Emmy Weltrowska,**
deutscher Gesangsstern.
Letzter und Entscheidungs-Ringkampf
um die Meisterschaft Westpreußens
zwisch. **Strenge,** Meisterschaftsringer v. Norddeutschland und **Milchtaler,** Meisterschaftsringer von Bayern.
Anfang 8 Uhr. Alles Nähere die Plakatsäulen.
Sonntag, 14. Sept. cr.: Schluss der Saison.



Nach Brösen
fährt Dampfer „**Fram**" nur noch am Sonnabend, den 13. und Sonntag, den 14. d. Mts. (13087

Abfahrt Sparkasse	Abfahrt Brösen
2½ Uhr	3½ Uhr
4½ "	7 "
8 "	9 "

Erwachsene Hin- und Rückfahrt 40 ₰, Kinder 20 ₰,
" Einzelfahrt 30 " " 10 "
Carl Habermann.

Hôtel Punschke.
Täglich: Konzert
der Wiener Damen-Kapelle.
Direktor: C. Anschauer.
6 Damen. 2 Herren.
Sonntags: Frühschoppen-Konzert, 11½—2 Uhr.



Sonnabend, den 13. Sept., Abends 8 Uhr:
V. High-Life-Evening.
Zum 1. Male:
Auf Helgoland
oder: **Ebbe und Fluth.**
Großes hydrologisches Ausstattungs-Manege-Schaustück in 2 Akten mit **Nationaltänzen, militärischen Aufzügen, Gruppirungen, Tableaux, Wasserfällen etc.** in Scene gesetzt vom Direktor Max Schumann.
Nicht zu verwechseln mit anderen, hier bereits gesehenen Wasserpantomimen.
Im 1. Akt:
Militärischer Einzug verschiedener Nationen.
Großer charakteristischer Aufzug, ausgeführt vom gesammten Personal.
Tableau: Der Dreibund.
Folgende Nationen und Truppengattungen sind hierbei vertreten:

Oesterreich: Infanterie.	Italien: Bersaglieri.	Württemberg: Dragoner.
Preußen: Garde-Kürassiere.	Deutschland: Schwarze Husaren	England: Marine.
Frankreich: Infanterie.		Amerika: Schützen.
Rußland: Tscherkessen.	Ungarn: Honved-Husaren.	Belgien: Artillerie.

Im 2. Akt:
Circus unter Wasser.
In einer Minute überfluthen mehr als **150 000 Liter Wasser** die Manege. — **Kähne, Gondeln, ein Dampfschiff, Schwimmer, Schwimmerinnen etc.** beleben die Wasserfläche und gestalten die Scene zu einem farbenprächtigen Bild. (12723
Vorher: **Auftreten der hervorragendsten Künstlerinnen und Künstler in ihren besten Leistungen.**
Das Progr. best. a. **8 der best. Nummern** u. d. Wasserpantom.
Sonntag: **2 Vorstellungen,** Nachm. 4 Uhr u. Abds. 8 Uhr.
Nachmittags und Abends: **Auf Helgoland.**

Die Schuhmachergesellen Danzigs
werden zu dem am **Sonntag, den 14. September cr.** im Etablissement **Bürgergarten,** bei Herrn **J. Steppuhn-Schidlitz** stattfindenden
Sommervergnügen
mit **Konzert, Kinderspiele nach Prämien, incl. Knaben-Preisschiessen, Umzug des Schützenkönigs mit Rittern etc., sowie Ueberraschungen für Damen und Herren** und nachfolgendem **Tanzkränzchen** mit ihren Angehörigen und Gästen zur regen Betheiligung freundlichst eingeladen.
13049) J. A. Der Vergnügungs-Vorstand.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich
Grosses Parkkonzert
(im Abonnement)
der Kurhauskapelle
(Kapellmstr. Herr **H. Gath**).
Anfang 4½ Uhr.
Entree 15 ₰, Kinder 5 ₰.
Sonntags 4 Uhr.
Entree 30 ₰, Kinder 10 ₰.
8582) **H. Reissmann.**

Café Noetzel
II. Petershagen,
empfiehlt sein (63655
Lokal für Vereine und Privatgesellschaften.
Bühne u. Flügel z. Verfügung.

Café Edelweiss!
Brodbänkengasse 12.
Heute Abend:
Großes internationales Neger-Konzert.
Entree frei.

American Original Bar
Rendezvous aller Gentlemen.
Hundegasse 46. 65925

Eine geübte Schneiderin empf. sich in u. außer d. Hause. J. Klein, Pfefferstadt 65. (63666

Deutscher Tag!
Auf mehrere Anfragen theilen wir mit, dass **an allen Veranstaltungen des Deutschen Tages,** wie Commers am Sonnabend, den 13. cr., Abends 8 Uhr im Schützenhause, Dampferfahrt Sonntag Vorm. 9 Uhr auf die Rhede, Festessen Nachm. 1 Uhr im Schützenhause, Deutscher Tag Nachm. 3 Uhr ebendaselbst, Fahrt am Montag, den 15. cr., Vorm. 8 Uhr, nach Marienburg
jeder hiesige Bürger
theilnehmen kann.
Eintrittskarten à 20 Pfg., Festschleifen à 10 Pfg., Karten zur Dampferfahrt à 50 Pfg., zum Fest-Essen im Schützenhause à Mk. 3.— sowie Anmeldungen zur Marienburger Fahrt in der Geschäftsstelle des Ostmarken-Vereins **Hôtel Continental** und in **L. Saunier's** Buchhandlung. (13098
Der Festausschuss.
Unbedingtes Erforderniss zu allen Veranstaltungen ist das Anlegen der Festschleife.

Vereine

Danziger Kriegerverein.
Zum Abholen der Fahne versammelt sich die **Fahnen-Sektion Sonntag, den 14. d. Mts., pünktlich Mittags 2 Uhr,** vor meiner Wohnung. (13085
Engel, Major a. D.

Nichtuniformirter Kriegerverein Danzig.
Zum Fest des Deutschen Ostmarken-Verein am **Sonntag, den 14. d. Mts.**
Versammlung
der Kameraden präc. 2¼ Uhr vor der Wohnung des Vorsitzenden, Johannisgasse 11, zum Abholen der Fahne. Anzug bekannt. (13090
Nur noch heute von 4 bis 9 Uhr Empfangnahme von Eintrittskarten, Schleifen und Festzeitung im Vereinslokal, Bildungsvereinshaus.
Bluhm, Vorsitzender.

Danziger Bau- und Siedlungs-Genossenschaft.
E. G. m. b. H. (13059
Sonnabend, d. 20. Sept. cr., Abends 8 Uhr, im Bildungsvereinshause, Hintergasse:
Ausserordentliche Generalversammlung
mit derselb. Tagesordnung wie am 10. 9. cr. (§ 34 des Statuts).
Kreft. Schiemann.

Vermischte Anzeig[en]

Zurückgekehrt! Zander, Dentist,
Holzmarkt 23.
Künstl. Zähne, Füllungen Zahnziehen. (12509

Für Zahnleidende.
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen und Umarbeitung in einigen Stunden. (5403
Dr. Eugen Leman
Gerbergassen-Ecke.

Künstl. Zähne von 2 Mk. an
Reparatur. u. Plomb. v. 1 Mk. an **A. Neuhoff,** Atelier Schmiedegasse 12, 1, Privatwoh. bis 1. Okt. 2. Damm Nr. 1, 1. (60885

Pianos
Flügel, Harmoniums.
Größte Auswahl.
Leichte Zahlungsweise.
Leih-Pianos.
O. Heinrichsdorff,
Poggenpfuhl Nr. 76.
Fernsprecher 1115. (10532

Russische Zigaretten
vorzügliche Qualität, früher 1,25 pro 100 Stück, jetzt 1 Mk., empfiehlt (12958
R. Martens, Danzig, Hundegasse 60.

Konservatorium zu Danzig.
Kassubischer Markt 9.
Beginn des neuen Schuljahres 1. Oktober.
Das Prinzip des konservatorischen Unterrichts ist die Gemeinsamkeit der Lehrstunden, der Klassen-Unterricht. Durch letzteren ist in Folge der gemeinschaftlichen Instruktionen und Korrekturen die Möglichkeit gegeben, mit weniger Zeit auszukommen, als beim Einzelunterricht, auch wird Ehrgeiz, Fleiss und Interesse der Lernenden lebhaft angeregt. Der Schüler bildet sich nicht nur durch die ihm persönlich zu Theil werdende Unterweisung, sondern auch durch das Studium der Vorzüge und Fehler seiner Studiengenossen. Um die Schüler an Vorträge vor einem grösseren Kreise zu gewöhnen, sind Vortragsstunden eingerichtet. (12715
Monatshon. Klavier ob. Kl. 10 Mk., mittl. u. Anfängerkl. 8 Mk., Gesang 10 Mk., Streichinstr. 8 Mk., Theorie 5 Mk.
Näheres Prospekt.
Anmeldungen: **Dienstag, den 23. Septbr., 11—1 und 5—6, Mittwoch, den 24. Septbr., 11—1 und 5—6.**
Ludwig Heidingsfeld, Kgl. Musikdirektor.

Eingang
sämmtlicher Neuheiten in Stoffen
für die (12409
Herbst- und Winter-Saison
zur Anfertigung moderner und schneidig sitzender
Herren- und Knaben-Garderoben nach Maaß
zeigt ergebenst an
III. Damm 6, I. Etage. **A. Friedrich,** III. Damm 6, I. Etage.
Mode-Magazin für feine Herren-Schneiderei.

Kostüm-Röcke und Blusen-Taillen
neu angefertigt, tadelloser Sitz, saubere Ausführung, billig zu verkaufen.
Olga Jantzen, Modistin,
Hundegasse No. 126.

A. F. Sohr,
Möbel-Fabrik und Magazin,
Große Gerbergasse 11/12. (13052
Kompl. Einrichtungen
Möbelergänzungen all. Art
Teppiche, Stoffe, Gardinen
Grösste Auswahl. — Billige Preise.

Bitte lesen Sie!
Prima Petroleum per Ltr. 15 Pfg., per Ctr. 10.50 Mk.

- Streuzucker, grob und fein, p. Pfd. 27 ₰
- Brodzucker . . . . p. Pfd. 30 ₰
- Würfelzucker . . . p. Pfd. 30 ₰
- Gebr. Kaffees, täglich frisch, von 70 ₰ an
- Rohe Kaffees ohne Bes. von 55 ₰ an
- Holl. Cacao . . p. Pfd. 1,20 M.
  - Probe-Packet ¼ Pfd. 30 ₰
- ff. Thees p. Pfd. von 1,60 M. an
  - Probe-Packete 20, 25 u. 30 ₰
- Kaiser-Kaffeeschrot mit Bild p. Pack 10 ₰
- Cichorien p. Pack 15 ₰, 3 Pack 40 ₰
- Feinste Bruch-Chocolade p. Pfd. 80 ₰
- Suppenpulver p. Pfd. von 45 ₰ an
- Bonbons (Quodlibet) p. Pfd. 35 ₰
- Germ. Mischung . . p. Pfd. 45 ₰
- Zündhölzer . . . . 3 Pack 25 ₰
- Amor-Putzpomade . 3 Sch. 20 ₰
- Wichse . . . 3 große Sch. 10 ₰
- Stossbrod . . . . p. Pfd. 15 ₰
- Pflaumen . . . . p. Pfd. 15 ₰
- Marmelade . . . p. Pfd. 30 ₰
- Kunst-Honig . . . p. Pfd. 45 ₰
- Zucker-Syrup . . p. Pfd. 15 ₰
- Tafel-Mostrich . . p. Pfd. 20 ₰

- Weizengries . . . p. Pfd. 15 ₰
- Haferflocken . . . p. Pfd. 18 ₰
- Grosse Rosinen p. Pfd. 25—50 ₰
- Sultaninen . . . . p. Pfd. 50 ₰
- Amerik. Fett . . . p. Pfd. 45 ₰
- Berl. Schmalz . . . p. Pfd. 60 ₰
- ff. Margarine . . . p. Pfd. 55 ₰
- Margarine IIa. . . p. Pfd. 45 ₰
- Sardellen . . . p. Pfd. 1,20 M.
- Sardinen in Oel . p. Dose 45 ₰
- Neue Dillgurken . 3 Stück 15 ₰, p. Schock 2,50 M.
- Neue Senfgurken . p. Pfd. 40 ₰
- Preisselbeeren . . p. Pfd. 45 ₰
- Neue Apfelschnitte p. Pfd. 60 ₰
- gem. Backobst . . p. Pfd. 40 ₰
- Volks-Bisquits . . p. Pfd. 40 ₰
- Albert-Bisquits . . p. Pack 10 ₰
- Elb's Essig-Essenz p. Flasche 90 ₰
- Apfelwein . . . p. Flasche 30 ₰
- Himbeersaft . . . p. Pfd. 40 ₰
- Kirschsaft . . . . p. Pfd. 40 ₰
- Grog-Rum . . . p. Liter 1,00 M.
- Cognac . . . . p. Liter 1,25 M.
- Samos . p. Flasche von 75 ₰ an
- Ungarwein . . p. Flasche 1,00 M.
- Rothwein . p. Flasche von 80 ₰ an
- ff. Liqueure . . p. Flasche 60 ₰

- Rheinwein. . p. Flasche von 75 ₰
- Moselwein . . . . von 65 ₰ an
- Grüne Seife Ia. . . p. Pfd. 18 ₰
- Salm.-Terp.-Schmierseife p. Pfd. 20 ₰
- Prima Orbg. Kernseife p. Pfd. 25 ₰
- weisse Seife . . . p. Pfd. 18 ₰
- br. Harzseife . . . p. Pfd. 20 ₰
- Soda . p. Pfd. 4 ₰, 5 Pfd. 20 ₰
- Kartoffelmehl Ia. . p. Pfd. 12 ₰
- Lesseve Phönix . . p. Pfd. 20 ₰
- Seifenpulver . . . 3 Pack 25 ₰

Neue Gemüse-Konserven.

- Schneidebohnen . . 2 Pfd. 33 ₰, 3 Pfd. 50 ₰, 4 Pfd. 65 ₰, 5 Pfd. 80 ₰
- Junge Erbsen . . . 2 Pfd. 45 ₰
- Leipziger Allerlei . 2 Pfd. 90 ₰, 1 Pfd. 55 ₰
- Stangenspargel . 2 Pfd. 1,45 M., 1 Pfd. . 75 ₰
- Mixed Pickles p. Fl. 1,20 M. u. 65 ₰
- Ananas p. Flasche 50, 65, 75 ₰, 1 M.
- Magdeb. Sauerkohl . p. Pfd. 10 ₰
- Danziger Sauerkohl . p. Pfd. 5 ₰

Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt.
Adresse, Bahnstation u. s. w. bitte gefälligst möglichst genau angeben zu wollen.
Verpackung wird nicht berechnet.

Paul Machwitz,
3. Damm 7. Danziger Waaren-Versandhaus. 3. Damm 7.
Telephon-Anschluss 474. (13054
Wiederverkäufern mache ich Extra-Preise.

Postkarten
für den **Deutschen Tag** empfiehlt in großer Auswahl die Papierhandlung von **Louise Holtz** Heilige Geistgasse 30. (65165

Zur Saat!
Empfehle als Schutzmittel gegen **Wurmfrass u. Pilze**
Blauen Vitriol
in großen Kristallen von tiefblauer Farbe.
Ed. Kuntze
Drogengroßhandl., Milchkannengasse 8 (12868



feinste Pflanzenbutter
Preis pro Pfund 70 Pfg.
Zu jedem Pfund Palmin erhält der Käufer ein Serienbild.
8531

Hüte
wäscht, färbt und modernisirt (12384
Stroh- u. Filzhut-Fabrik
August Hoffmann
26 Heilige Geistgasse 26.



Apotheker Carl Seydel's
Fermentpulver!
Bestes Backpulver
in Päckchen à 10 Pfennig.
Erprobte Kuchenrezepte gratis. — In den besten Kolonial- u. Mehlhandlungen zu haben und bei (11772
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse Nr. 124.
Erste Danziger Backpulver-Fabrik.

Ansichtspostkarten vom Deutschen Tag,
in 9 versch. Must. empfiehlt nur für Wiederverkäufer Kunstverl. **Carl Katscher,** Dominikswall 10. (65536

Meyer & Gelhorn,
Langenmarkt 38. Bankgeschäft. Langenmarkt 38.
Zum Ankauf
Mündelsicherer Werthpapiere
für
Vormundschaften, Stiftungen, Kirchenkassen, Kautionen bei Staatsbehörden
und ähnliche Zwecke empfehlen wir uns und haben
Preuss. Consolid. Staats- und Deutsche Reichs-Anleihe, Anleihen von Kommunen und Kreisen, Landschaftliche Pfandbriefe etc.
stets vorräthig. (12659
Meyer & Gelhorn.

Wegen Aufgabe
des (12583
Danziger Zweiggeschäftes
verkaufe ich die grossen Lagerbestände in
Tapeten - Stuck - Linoleum
zu ganz ungewöhnlich billigen Preisen aus.
Das Lager muss in sehr kurzer Zeit geräumt sein.
J. Rosenthal,
Holzmarkt No. 15.

Geschäfts-Eröffnung.
Dem geehrten Publikum von Danzig und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß wir
Hausthor Nr. 1
ein
Sargmagazin für Holz- und Metallsärge
eröffnet haben.
Mit der Bitte, unser neues Unternehmen bei vorkommenden Fällen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnen (66105
Mit Hochachtung ergebenst
Blumenthal & Krüger.

Taschenmesser, Rasirmesser, Scheeren 2c.
offeriren in großer Auswahl (10499
Fr. Herrmann & Co.,
Langgasse 48, neben dem Rathhause.
Schleiferei- und Reparatur-Werkstätte.

Neue eingelegte
Heringe
wieder zu haben. (13035
Gustav Seiltz, Hundegasse 21.

Für Theaterbesucher!

Pralinées, Chocoladen, Bisquits
in nur vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen
empfiehlt die
Kaffee- und Thee-Lagerei
Wilhelm Ebner,
Kohlenmarkt 32, am Zeughaus. (12582

Anlässlich des Deutschen Tages werden die „Danziger Neueste Nachrichten" morgen in verstärkter Auflage erscheinen.

Wir bitten Inserate für die morgige Sonnabend-Nummer möglichst bis heute Abend an unsere Expedition gelangen zu lassen.

Lokales.

* **Besuch.** Prinz Heinrich XXIII. von Reuß j. L. ist mit Gefolge zu einem Besuche unserer Stadt aus Ludwigslust kommend gestern Abend hier eingetroffen und im Hotel „Danziger Hof" abgestiegen. Heute Vormittag war der Prinz nach Zoppot gefahren, für Nachmittag war ein Ausflug nach Marienburg zur Besichtigung des Ordensschlosses in Aussicht genommen.

* **Der Generalstab des 17. Armeekorps** begiebt sich morgen von hier per Bahn in das Manövergelände.

* **Herr Major Nieland,** Adjutant beim General-Kommando des 17. Armeekorps, ist von seinem Urlaub wieder nach hier zurückgekehrt.

* **Personalien bei der Justizverwaltung.** Der Landgerichtsrath Roth in Naumburg a. S. ist zum Oberlandesgerichtsrath bei dem Oberlandesgericht in Marienwerder ernannt.

* **Konferenz.** Am 17. d. Mts. findet hier im Landeshause eine Konferenz statt, in der über die Staatsdotationen berathen werden soll. Zur Theilnahme an der Konferenz treffen am 16. d. Mts. die Landesdirektoren der Provinzen Ostpreußen, Posen und Pommern hier ein, und zwar die Landeshauptleute v. Brandt-Königsberg, v. Dziembowski-Posen und v. Eisenhart-Rothe-Stettin.

* **Das Innere des Stadttheaters** wird sich den Besuchern zur neuen Saison in einem Gewande präsentiren, welches gegen das alte durch seine neuen Farben und Dekorationen vortheilhaft absticht. Schon beim Eintritt zeigt sich dies. Die Wände des Vorraums sind mit neuen in dunklem Roth gehaltenen Tapeten verkleidet. Das Foyer des Parquets ist durch Tapeten in lichten, golddurchsetzten Farben erheblich freundlicher als früher geworden, und schwere dunkelrothe Portièren geben den Räumen etwas recht Gemüthliches und Heimliches. Auch die Korridore des ersten Ranges sind renovirt, sodaß der Aufenthalt in ihnen viel angenehmer gemacht ist. Am freudigsten ist aber die Neudekoration des Foyers vom ersten Rang, dem Schmerzenskind unseres Stadttheaters, zu begrüßen. Wenn man sonst sich aus den wohltemperirten Räumen des Theaters in das Foyer begab, so that man dies immer mit der Gewißheit, sich einen tüchtigen Schnupfen zu holen, denn leider war der Erholungsraum ungeheizt. Jetzt ist nun ein schöner Gaskamin zur Aufstellung gekommen und man wird sich nun auch gerne zu ein paar Plauderminuten während der Pausen im Foyer vereinigen. Außerdem sind die Wände ebenfalls neu tapezirt, die Decken gestrichen und prächtige, moderne Blumenarrangements angebracht. Dem Publikum gegenüber hat also die Direktion Alles gethan, um ihm den Aufenthalt im Theater so angenehm wie möglich zu machen. Die ersten Vorstellungen bieten eine Fülle des Interessanten, eine Anzahl neu engagirter Künstler und Künstlerinnen werden sich dem Publikum in einigen hier noch nicht zur Aufführung gelangten Stücken vorstellen. Die heitere und die ernste Muse in modernem Gewande wird zu Worte kommen.

* **Lehrerinnen-Prüfung.** Unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Wolffgarten und des Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Rohrer bestanden am städtischen Lehrerinnenseminar folgendende Damen die Prüfung als Lehrerin für höhere und mittlere Mädchenschulen: Marie Albrecht, Thesi Barth, Margarete Drahn, Maria Fröhlich, Ella Hausberg, Margarete v. Joeden, Margarete Jung, Marta Leopold, Frieda Medem, Pauline Rabe, Olga Schnabel, Frieda Stetzelberg.

* **Verpachtung des Hotel du Nord.** Das bekannte „Hotel du Nord" am Langenmarkt ist von dem langjährigen, wohlrenommirten Pächter der Westerplatte Herrn Reißmann gepachtet worden. Schon am 1. Oktober erfolgt die Uebernahme des Geschäfts.

* **Die Neuerung** für Danzig, die Straßenbahnwagen mit Reklamefensterscheiben auszustatten, hat so viel Anklang gefunden, daß die zulässige Zahl Scheiben schon fast vollständig belegt ist. Die Berliner Firma hat die bisherigen Reklamescheiben in durchsichtiger Manier mit gutem Geschmack ausgeführt.

§ **Die neue Wartehalle auf der Haltestelle St. Albrecht** ist jetzt fertig und wird zum 1. Oktober dem Verkehr übergeben werden. Durch diesen Bau ist hauptsächlich für die kalte Jahreszeit einem recht dringenden Bedürfniß des Publikums Rechnung getragen.

* **Wasserstandsbericht** vom 12. Septbr. Thorn + 0,88, Fordon + 0,84, Kulm + 0,68, Graudenz + 1,08, Kurzebrack + 1,34, Pieckel + 1,22, Dirschau + 1,34, Einlage + 2,32, Schiewenhorst + 2,31, Marienburg + 0,74, Wolfsdorf + 0,68 Meter.

* **Polizeibericht vom 12. September.** Verhaftet: 5 Personen, darunter 1 wegen Körperverletzung, 1 wegen Unfugs, 1 Corrigende und 2 wegen Trunkenheit. Obdachlose: 3.

Gefunden: Schwarzer seidener Damengürtel mit Metallbeschlägen. — Militärpaß und Quittungskarte für Edmund Tewnowski. — Am 28. Juni 2 leere Säcke; abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion. — Am 10. September auf dem Privatwege zur Blindenanstalt Königsthal: 1 brauner Lederkoffer, enthaltend: Diverse Bücher, Mitgliedskarte für das Seminar für orientalische Sprachen für stud. phil. Walter Kratzer, 1 Damen-Photographie, ein schwarzer Gehrock; abzuholen aus dem Bureau des 7. Polizei-Reviers zu Langfuhr. — Am 13. Juli 1 Marinemütze; abzuholen vom Schutzmann Herrn Fech, Schwarzes Meer 8.

Die Empfangsberechtigten haben sich innerhalb Jahresfrist zur Geltendmachung ihrer Ansprüche im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion zu melden.

Verloren: Silberne Broche (ein dänisches 2 Kronenstück). Sterbekassenbuch und Pfandschein für Maurer Rück. Gesindedienstbuch für Marie Spinder. Am 27. August silberne Damen-Remontoiruhr mit Goldrand. Am 5. August gelbbraunes Portemonnaie mit ca. 27 Mk. und Briefmarken. Abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizeidirektion.

Provinz.

w. Marienburg, 11. Sept. Gestern wurden Herrn Hauptmann von Schack in Wengern bei Braunswalde auf dem Felde von ruchloser Hand fünf Kühe zerstochen; zwei davon sind bereits verendet. Leider fehlt von den Thätern jede Spur.

* **Culmsee,** 10. Sept. Das Opfer eines frechen Raubanfalls wurde der Viehhändler Schwenk. An der Viehverladerampe des Bahnhofs erhielt er von dem 20 Jahre alten arbeitsscheuen Arbeiter Lewandowski mit einem Knüppel einen derartigen Hieb über den Kopf, daß er betäubt zu Boden sank. L. beraubte ihn nun seiner Baarschaft im Betrage von circa 11 Mk. Bald nach der That wurde L. verhaftet.

* **Marienwerder,** 11. Sept. Heute früh brannte in Ellerwalde das ganze mit Stroh gedeckte Gehöft des Besitzers Herrn Rudolf Stephan nieder. Nur mit dem Nothdürftigsten bekleidet konnten sich die Bewohner retten. Die ganze Ernte, die landwirthschaftlichen Maschinen, zwei Mastschweine und sämmtliches Federvieh sind mitverbrannt. Herr St. ist nur gering versichert. Unzweifelhaft liegt Brandstiftung vor.

* **Allenstein,** 16. Sept. In Schwentainen hat sich gestern der erst zum 1. Januar d. Js. nach dort versetzte Postvorsteher Sperber erschossen. Wechselfälschungen sollen nach der „Allenst. Ztg." die Ursache der That sein.

* **Eydtkuhnen,** 9. Sept. Ueber einen blutigen Zusammenstoß zwischen russischen Grenzsoldaten und Schmugglern wird Folgendes gemeldet: Nach längerer Vorbereitung versuchten die Schmuggler Seidenzeuge im Werthe von 5000 Mk. über die Grenze zu schaffen. Von einem mit einer Blendlaterne versehenen Ausguckthurm wurden sie aber bemerkt und verfolgt. Beim Versuch der Festnahme entspann sich ein Kampf auf Leben und Tod. Während sich 5 Mann durch Schwimmen über die Sehnschuppe rettete, blieb der lebensgefährlich verwundete Anführer der Truppe in den Händen der Russen.

Standesamt vom 12. September.

Geburten: Hauszimmergeselle Robert Hentler, S. — Schriftsetzer Wilhelm Gebauer, 2 T. — Arbeiter George Gottfried Maß, S. — Schmiedegeselle August Kewitsch, T. — Arbeiter Franz Johann Kaczor, T. — Malergehilfe Max Weichbrodt, S. — Unehelich: 1 T.

Aufgebote: Metalldreher Max Langnau zu Einlage und Agathe Koschka zu Stutthof. — Architekt Robert Max Walter Marks, hier und Gertrude Charlotte Zeitzmann zu Pr. Stargard. — Gerichtsassessor Max Otto Dingler zu Königsberg und Anna Helene Schneller zu Bulga. — Werftarbeiter Friedrich Eduard Schillkowski, hier und Helene Mathilde Döhring zu Petershagen. — Arbeiter Franz Ehrlich zu Goßentin und Rosalie Schmidt zu Zoppot. — Schlosser Eduard Wittke und Maria Wittke, geb. Kaireitis, beide Königsberg. — Kaiserlicher Werfttechniker Franz Karl Richard Gehrmann, hier und Karoline Ernestine Johanna Wolff zu Konitz. — Maschinenbauer Franz Ferdinand Dettloff, hier und Mathilde Auguste Ormanczyck zu Dirschauerwiesen. — Unteroffizier und Hoboist im Feldartillerie-Regiment Nr. 2 Arthur Voigt hier und Olga Andrees zu Konschitz. — Tischler Bernhard Groß hier und Katharina Kaesler zu Beiswalde. — Arbeiter Paul Czerszinski u. Franciska Rogaczewski. — Heizer Bruno Kolm u. Hertha Wiesemann. — Kaufmann Gustav Schulz u. Frieda Schiefelbein. — Kaufmann Franz Kasubowski u. Ida Weiermüller. — Eigenthümer Emil Beer u. Marie Hinz geb. Schultze.

Todesfälle: T. des Königl. Schutzmanns Ernst Fregin, 6 W. — T. des Arbeiters Johann Sumowski, 2 J. — T. des Arbeiters Paul Witt, 11 M.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 11. September.

Angekommen: „Pollux," SD., Kapt. Blendermann, von Köln mit Gütern. „Pauline Haubuß," SD., Kapt. Budig, von Stockholm leer. „Düsseldorf," Kapt. Pahl, von Apenrade mit Ballast. „Unterweser 10," SD., Kapt. Boyken, von Vegesack, schleppend: „Unterweser 9," Kapt. Kortlang, von Vegesack mit Kohlen, „Unterweser 15," Kapt. Gruber, von Geestemünde mit Kohlen.

Gesegelt: „Laura," SD., Kapt. Möller, nach Helsingfors mit Zucker. „Archimedes," SD., Kapt. Lange, nach Stettin mit Gütern. „Karen," Kapt. Westh, nach Stockholm mit Oelkuchen. „Middlesbrough," SD., Kapt. Clark, nach Riga leer. „Augusta," SD., Kapt. Biedenweg, nach Königsberg leer. „Ivy," SD., Kapt. Bruce, nach Kotka leer. „Kunigunde," Kapt. Peters, nach Fredrikstad mit Holz. „Argo," SD., Kapt. Andersson, nach St. Petersburg leer. „Nelly," Kapt. Edward, nach Norrköping mit Oelkuchen. „Hjemmet," Kapt. Jörgensen, nach Svendborg mit Oelkuchen. „Rigmos," Kapt. Nielsen, nach Korför mit Oelkuchen. „Albula," SD., Kapt. Flamer, nach Lulea leer.

Neufahrwasser, 12. September.

Angekommen: „Saturn," Kapt. Klöskorn, von Düsseldorf via Lübeck mit Gütern.

Einlager Schleuse, 11. September.

Stromab: 4 Kähne mit Ziegeln. D. „Schwan", Kapt. Miethner, von Königsberg mit 10 To. Rübsen u. div. Gütern an Em. Berenz. Mit div. Gütern: D. „Osterode", Kapt. Mull, von Osterode an v. Riesen, D. „Julius Born", Kapt. Schillkowski, von Elbing an v. Riesen, D. „Tiegenhof", Kapt. Hafke, von Elbing an A. Zedler, D. „Brahe", Kapt. Jeschke, von Graudenz an Johs. Ick, D. „Neptun", Kapt. Rochlitz, von Graudenz mit 10 To. Weizen und div. Gütern an B. D.-G., Peter Mierau von Tiegenort mit 27 To. Raps u. Wilh. Kestner von Mausdorf mit 29 To. Raps, beide an H. Stobbe. Sämmtlich in Danzig.

Stromauf: 1 Kahn mit Kohlen. Von Danzig mit div. Gütern: D. „Anna", Kapt. Friedrich an Lublinski, Graudenz, D. „Verein", Kapt. Koch, an Meyhöfer, Königsberg, D. „Linau", Kapt. Adler, an A. Müller, Königsberg, D. „Margarete", Kapt. Janzen, an v. Riesen, Elbing.

Der nachstehende Holztransport hat am 11. September die Einlager Schleuse passirt: 1 Traft kieferne Balken von A. S. Landau-Kowno durch H. Stoermer an Baffy, Pose u. Adrian, Krakauer Kämpe.

Handel und Industrie.

New-York, 11. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	10./9.	11./9.
Can. Pacific-Actien	$141^3/_8$	$140^5/_8$
North. Pacif.-Actien	$74^3/_4$	$74^7/_8$
" " Preferr.	7.20	7.20
Petroleum refined	7.20	7.20
do. standart white	8.50	8.50
do. Cred. Bal. at Oil-City	1.30	1.30
Zucker Muscovad.	$5^9/_{16}$	$5^1/_2$

	10./9.	11./9.
Kaffee		
per September	5.30	5.20
per Oktober	5.45	5.30
per Januar	5.55	5.40
Weizen		
per September	$76^1/_4$	77
per December	$73^1/_2$	$74^3/_4$
per Mai	$74^1/_2$	$75^3/_8$

Chicago, 11. Sept., Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	10./9.	11./9.
Weizen		
per September	$71^7/_8$	$73^1/_2$
per December	$68^3/_8$	$69^3/_8$
per Mai	$69^3/_8$	$70^5/_8$

	10./9.	11./9.
Schmalz		
per Oktober	9.67	9.72
per Januar	8.37	8.47
Pork per Oktober	16.87	16.90

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 11. Sept. Wasserstand 0.82 Meter über Null. Wind: Nordwesten. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Voigt	D. Fortuna	Güter	Danzig	Thorn
Rydlewski	Kahn	Kohlen	do.	Plock
Dreßler	do.	Gerbstoffe	Hamburg	Warschau
Ost.	do.	Roggen	Wloclawek	Danzig
Schulz	D. Wilhelmine	Spiritus, Mehl, Oel	Thorn	Königsberg
Witt	D. Thorn	Mehl, Güter	do.	Danzig

Holzverkehr bei Thorn.

Für Lewin durch Lewin 2 Traften mit 29 kief. Rundhölzern, 1000 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 2550 kief. Sleepern, 900 kief. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Berliner Holzkomtoir durch Halpern 2 Traften mit 1246 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 4315 kief. Sleepern, 4717 kief. einfachen und doppelten Schwellen, 240 eich. Rundklobenschwellen, 205 eich. einfachen und doppelten Schwellen. — Für Bornstein durch Halpern 1674 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern. — Für Murawkin durch Lewin 212 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 630 kief. Sleeper, 1672 kief. einfache und doppelte Schwellen, 23 eich. Schwellen. — Für Gebr. Estrin durch Lewin 1795 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 1000 kief. Sleeper. — Für Lipschitz durch Talach 1 Traft mit 332 kief. Rundhölzern, 12 Rundtannen. — Für Kiehl durch Spira 4 Traften mit 6710 kief. Balken, Mauerlatten und Timbern, 670 tannenen Balken und Mauerlatten.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 12. Sept.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind	Windstärke	Wetter.	Tem. Celi.
Stornoway	755,5	NNO	mäßig	bedeckt	9,4
Blacksod	760,8	NW	mäßig	wolkig	11,7
Shields	755,1	WSW	schwach	wolkig	7,8
Scilly	755,9	NNO	frisch	bedeckt	14,4
Isle d'Aix	755,1	WSW	frisch	halbbedeckt	18,2
Paris	754,3	SSO	s. leicht	bedeckt	14,9
Vlissingen	753.4	NO	s. leicht	Nebel	14.4
Helder	754,1	NO	leicht	Regen	12,0
Christiansund	750,1	N	stark	Regen	4,4
Skudesnaes	750,2	NNW	mäßig	bedeckt	6,6
Skagen	749,1	W	mäßig	halbbedeckt	9,8
Kopenhagen	752,2	WNW	leicht	bedeckt	10,2
Karlstad	749,4	W	leicht	bedeckt	7,7
Stockholm	749,6	S	leicht	Regen	10.7
Wisby	750,5	OSO	leicht	Regen	9,6
Haparanda	752,5	SO	leicht	wolkig	5,1
Borkum	753,1	N	s. leicht	Regen	12,2
Keitum	752,6	NW	s. leicht	bedeckt	11,8
Hamburg	753,1	WNW	s. leicht	bedeckt	12.2
Swinemünde	753,7	—	still	Regen	12,0
Rügenwaldermünde	753,7	SW	leicht	bedeckt	12.7
Neufahrwasser	753,9	S	s. leicht	bedeckt	13.7
Memel	753,3	SO	leicht	wolkig	11,8
Münster Westf.	753,2	S	s. leicht	bedeckt	14,0
Hannover	713,4	—	still	Regen	13,0
Berlin	753,8	SW	s. leicht	Regen	14,9
Chemnitz	754,7	SSW	schwach	wolkig	14.4
Breslau	755,0	SO	leicht	bedeckt	14,0
Metz	755,3	SW	schwach	bedeckt	14,7
Frankfurt (Main)	754,9	SSW	leicht	bedeckt	14,6
Karlsruhe	755,8	SO	leicht	bedeckt	16,8
München	758,6	SW	schwach	bedeckt	15,4
Holyhead	758,0	N	schwach	wolkig	11,1
Bodö	749,8	ONO	leicht	heiter	5,2
Riga	—	—	—	—	—

Der Luftdruck ist meist niedrig und gleichmäßig vertheilt, mit Gebieten von unter 750 mm über Skandinavien und Maximen von über 760 mm westlich von Irland und über Mittelitalien. In Deutschland ist das Wetter regnerisch, im Norden wärmer, im Süden kühler.

Meist ziemlich kühles Wetter mit Regenfällen, im Süden Gewitter ist wahrscheinlich.

Extradepesche der Deutschen Seewarte vom 12. Sept.

(Orig.-Telegr. der „Danz. Neueste Nachrichten".)

Stationen	Niederschlagsmenge in Mill.	Witterungsverlauf in den letzten 24 Stund.	Beobachtungsstation	Niederschlagsmenge in Mill.
Hamburg	0	meist bewölkt	Cherbourg	—
Swinemünde	1	NachtNiederschl.	Paris	14
Neufahrwasser	0	meist bewölkt	Wien	4
Münster	3	NachtNiederschl.	Prag	0
Breslau	0	meist bewölkt	Krakau	6
Metz	5	Nchm. Niedrschl.	Lemberg	2
Chemnitz	1	NachtNiederschl.	Hermannstadt	—
München	2	NachtNiederschl.	Triest	0

Ueber Haarkrankheiten schreibt Herr Dr. med. S. in U. 22. Februar 02: Ihre „Obermeyer's Herba-Seife" hat mir in zwei Fällen von chronischem Ekzem (Hautausschlag sowie Haarausfall) des Kopfes und des Gesichts bei Kindern sehr gute Dienste geleistet, auch verschwand das lästige Jucken sofort bei der Kur. Z. h. in Apotheken, Drogerien u. Fabrikant J. Gioth, Hanau 4. Best.: 90% Seife, 3% Arnika, 2% Salbei, 1,5% Wasserbecherkrt., 3,5% Harnkrt. (11868

Das feinste Frühstück, besser als Kaffee, ist Meßmer's Thee, er wirkt anregend auf Geist und Körper und wird selbst vom empfindlichsten Magen gut vertragen. Englische Mischung stellt sich auf kaum mehr als 1½ Pfg. pro Tasse. Täglicher Genuß von M. T. ist eine wesentliche Ersparniß im Haushalt. (12927n

Dr. Friedländer's Pepsin-Salzsäure-Dragées à 0,1 bei Magen- u. Verdauungsbeschwerden. Echt m. **F. Kronen-Apotheke.** 01116m)

Extra-Beilagen.

Chic gekleidet zu sein und dafür doch nicht viel Geld auszugeben, das ist eine Kunst, die Wenige verstehen. Und doch steht dazu der Weg Jedem offen, der seinen Bedarf direkt von der **Hannoverschen Tuch-Industrie Felsmann & Co.,** G. m. b. H., in Hannover bezieht. Auf die der Post- und der Provinz-Auflage beigefügte Beilage der vorgenannten Firma wird hiermit hingewiesen. (13105m

Ferner ist der Gesammtauflage dieser Nummer ein Prospekt von **Demme's Verlagsbuchhandlung,** Leipzig, Körnerstraße 46, beigefügt, betitelt „Die Minute". Auch auf diese Beilage wird hierdurch aufmerksam gemacht. (13106

Charakterzüge aus Virchows Leben.

Von Dr. Hans Fröhlich.

(Nachdruck verboten.)

Kaum ein Jahr nach der von der ganzen wissenschaftlichen Welt begangenen Feier seines 80. Geburtstages ist Virchow dahingeschieden. Erloschen ist die Lebensflamme dieses Mannes, die viele Jahrzehnte lang so hell gestrahlt und der ganzen deutschen Wissenschaft ein so hohes Ansehen in allen Ländern der Erde erworben hat. Gebrochen ist das Auge des unermüdlichen Forschers, welcher mit Hülfe des Mikroskopes in die verborgensten Tiefen des menschlichen Körpers drang und die größten Geheimnisse der Lebensvorgänge und Krankheitszustände zu Tage förderte. Was Virchow erforscht und erwirkt, das kommt der ganzen Menschheit zu gute. Daher wird auch im Auslande überall sein Name mit dankbarer Ehrfurcht genannt. Wenn er auf ausländischen Versammlungen unter den andern bedeutenden Leuchten der Wissenschaft erschien, wurden doch ihm die größten Ehrenbezeugungen dargebracht. Vor einigen Jahren auf dem denkwürdigen internationalen Aerztekongreß in Moskau, der die Aerzte aus allen Ländern der Erde in einer Zahl von Tausenden vereinte, hatte sich Virchow ganz still an einen Tisch in der großen Speisehalle gesetzt, um ruhig einen Brief von den Seinen zu lesen. Auf einmal strömte man von allen Seiten herbei; bald umstanden hunderte und immer mehr russische, französische, italienische, englische, japanische und andersvölkische Aerzte den Tisch, eine internationale Mauer der ganzen medizinischen Gelehrtenwelt, und das umbrauste ihn in ehrfurchtsvollem Anstaunen, bis plötzlich als spontane Huldigung der Ruf erscholl in fremdländischem Dialekt: „Hoch Virchow!" Vergebens bat er, man möchte ihn doch den Brief ruhig lesen lassen: immer wieder und unaufhörlich erbrauste es in allen Kultursprachen: „Hoch Virchow!" So hat Virchow den deutschen Namen im Auslande zur höchsten Ehre gebracht. Zahlreich sind die Spuren, die Virchow's Geistesarbeit auf den mannigfachsten Gebieten menschlichen Wissens und Forschens hinterlassen hat. Eine ganz neue Krankheitskunde schuf er in der Cellularpathologie. Auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege erwarb er sich unvergängliche Verdienste; er war ein Reformator für die gesammte Medizin und Hygenie. Für seine Ueberzeugung, für die Wahrheit trat er als ganzer Mann stets furchtlos und fest ein. Ohne Voreingenommenheit suchte er das Gute und nahm es an, wo es sich ihm darbot. Dies wird ganz besonders durch nachfolgende Episode dargethan, die heute Wenigen noch erinnerlich sein wird. Es war vor 20 Jahren, zur Zeit als Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen gerade in Aufnahme kamen, als Virchow dieselben an sich selbst erprobte, obgleich es ihm doch ein Leichtes gewesen wäre, nach eigenem Rezept sich eine Arznei anfertigen zu lassen oder eine längere Kur mit Bitterwässern und dergleichen vorzunehmen. Aber ohne Vorurtheil hat er sich dieses wirksamen Hausmittels bedient und dann seine große Zufriedenheit öffentlich kundgethan, getreu seinem Worte: „Ich bin der Anschauung, daß es nützlich ist, die sicheren Ergebnisse der Wissenschaft auch der Laienwelt zur Kenntniß zu bringen." Am 23. März 1883 schrieb Professor Virchow an Herrn Apotheker Rich. Brandt, Darsteller der Schweizerpillen: „In Folge meiner Erkrankung bin ich außer Stande gewesen, Ihre Pillen an anderen Kranken als an mir selbst zu erproben. Letzteres ist mehrfach geschehen und ich kann demnach bezeugen, daß die Wirkung der Pillen eine prompte und von allen unbequemen Nebenerscheinungen freie war. Ich bezweifle auch nicht, daß ein prolongirter Gebrauch derselben ohne Schaden möglich ist." Ein solches Zeugniß von einem solchen Manne, wahrlich, das wiegt etwas! Jedoch sein Freimuth, seine Ueberzeugungstreue blieb nicht ohne Anfeindung. Dieses Schreibens wegen wurde er einmal im Reichstage angegriffen. Da zeigte er sich aber so recht als „Ritter ohne Furcht und Tadel", der als charakterfester Mann die Angriffe ganz entschieden zurückwies und sich in öffentlicher Sitzung als Freund der Rich. Brandt'schen Schweizerpillen bekannte. Dies war um so höher anzuschlagen, als die Schweizerpillen erst einige Jahre im Verkehr waren. Virchow hat eben als einer der Ersten in ihrer überaus günstigen Zusammensetzung (Extrakte von Silge, Moschusgarbe, Aloë, Absinth, Bitterklee, Gentian) ihren hohen Wert erkannt. Ihm schlossen sich denn auch viele andere Koryphäen der medizinischen Wissenschaft an. So haben sich unter Anderen in günstiger Weise über Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, die in den Apotheken, die Schachtel zu 1 Mark, erhältlich sind und als Zeichen der Echtheit ein weißes Kreuz in rothem Felde tragen, geäußert die Professoren Frerichs, Scanzoni, Nußbaum, Reklam, Gietl, Emmert, Hebra, Freund, Hirsch u. A. Es sind nunmehr 20 Jahre vergangen, aber heute wie damals erfreuen sich Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen bei vielen Aerzten großer Beliebtheit und werden täglich empfohlen bei Stuhlträgheit, Verdauungsstörungen und ähnlichen Leiden. Sie sind ein durchaus zuverlässiges Hausmittel, das im Palast wie in der Hütte gleich bekannt und gleich beliebt ist. Unzähligen, die in ihrem Wohlbefinden gestört waren, haben sie rasch und sicher geholfen. Insbesondere seien diejenigen darauf aufmerksam gemacht, welche durch sitzende Lebensweise an träger Verdauung leiden. Sie bilden ein Ideal-Mittel, welches die so häufigen Störungen der Verdauungsthätigkeit prompt beseitigt. Wer wollte daran noch zweifeln, nachdem ein Virchow dafür eingetreten ist? Er, der große Gelehrte und charakterstarke Mensch, für den die innere Ueberzeugung die einzige Richtschnur des Handelns war! Ein Mann, der keine ausgetretenen Pfade ging, sondern alles neu schaffte, mit einer Leichtigkeit, die an's Unbegreifliche grenzt. Seine unvergänglichen Verdienste um die Wissenschaft sichern ihm dauernden Ruhm und das dankbare Andenken der Menschheit, für deren Wohl er so erfolgreich gewirkt hat. Ein Herrscher im Reiche des Geistes ist dahingegangen, ein lauterer Charakter, ein ehrlicher Kämpfer für die gesundheitliche Förderung des Volkes. Die deutsche Nation zählt ihn mit Stolz zu den Ihrigen, die ganze Welt beneidet uns um unsern Rudolf Virchow.

Verkäufe

Ein sehr gut. schwarz. Rockanzug zu verk. Schichaugasse 3,2, rechts.

Alte Herrenkleider zu verk. Kassub. Markt 3, 3 Treppen.

G. erh. Extramantel v. Einjähr. (Infant.), b. zu vk. Poggenpf. 65,1.

N. Wint.- u. Sommerüberz., Jaq., Hose b. Ecke Matzkausch eg., Bierk.

1 Frack, 1 Gehrock, 1 Sommerüberzieher, 1 Fenstertritt, 1 Matratze mit Keilkissen zu verkaufen Tobiasgasse 1, 2 Tr.

Div. Kleidungsst. für jg. Leute. 17-18 J., zu vrk. Jopeng. 29, p.

Spielaut. 5 ℋ-G. Brodbnkg. 48,1.

Flüg. (mh. o. a. H.) Brodbnkg. 48,1.

Pianino, nußb., 1,45 m hoch, bill. zu verk. Lastadie 22, p. (66086

Konzert-Phonograph mit Walzen billig zu verkaufen Olivaerthor Nr. 6.

1 gestr. Küchen- od. Waarenschr. billig zu verk. Büttelgasse 9, Hof.

Bettgestell mit Matr., pol., bill. zu verk. Töpfergasse 24, 2 Tr.

1 Waschtisch, 1 Ausziehbettgest., 1 Wäschekorb u. 1 eis. Waschständer zu vrk. Jopeng. 29, prt.

6 brk. Stühle z. vk. Hausthor 3,2.

Eleg. Plüschgarnit., nßb. Sophat. Kleiderschr., Vertik., Pfeilersp. zu verkaufen 3. Damm 13, 1.

Gr. g. erh. Kdrbettg., z. Ausz., f. b. z. vk. Hundeg. 85, Eg. Verholdscheg.

Fortzugshalb. 1 mah. Bettgest. m. Sprgfdrmatr., 1 schw. Säule, 1 Marm.-Nachtt. u. Küchenger. sof. zu vk. Fleischergasse 60a, 3 r.

Birk. polirt. Ausziehbettgestell für 10 Mk., Sopha u. 2 große Packkisten bill. z. verk. Paradiesgasse 31, 3. Nachm. v. 12 Uhr z. bes.

Wegen Aufgabe der Wirthschaft diverse **Möbel,** als: guter Flügel, Schränke, Tische, Sophas 2c. zu verk. Poggenpfuhl Nr. 73, 1 Treppe.

1 sehr gut erhalt. mahagoni 2thür. dkl. Kleiderschr. m. Schublade, ganz zerlegbar, 50 Mk., 1 mah. Kommode, 22 Mk., ist zu verk. Mottlauergasse 8, part.

Schlafsopha u. 2-flüg. Hausth. m. Löwenköpf. f. b. z. v. Draueng. 45,1.

Fortzugsh. b. z. v. Kleiderständer, Spieg., Sophat., Bettgst. m. Mtr. Neufw., Olivaerstr. 36. Scheibe.

Möbel u. Geschirr ist wegen Todesfalls billig zu verkaufen von 10-1 Uhr Vorm. Ketterhagergasse 11/12, part.

Mattenbuden 32, pt., 1 brk. Bettgestell u. Sprungfedermtr. zu vk.

Bett. spottb. zu vk. Vorst. Grb. 30.1

Btg., Mt. 10, Sph. 10, Reg. St., Sp., gr. Zkbdw., Sch., b. Poggenpf. 20,2.

Pianino, nußbaum, prachtv. Ton, reiche Bildhauerarbeit, sof. zu verk. Langgasse 16,1 (65456

Ein Sopha billig zu verk. Thornscherweg 9. Friseurgesch.

Wegen Verklein. d. Wirthschaft e. fast neue eleg. Plüschgarnitur preisw. zu vk. Faulgraben 6-7,3.

2 Paradebettgest. m. Matr. (Satin Nußb.), div. Bilder, Chaiselong. m. 2 Seff. u. a. Wirthschaftsgegnst. umzugsh. sof. z. v. N. Langg. 49, Ld.

Kleiderspd., Küchensp., Küchent., Spieg., Matr., e. Satz Bett., Fischglas m. Stnd., kl. Fleischmaschine weg. Fortz. z. vk. Kl. Bäckergass. 8,1

Eine fast neue **Schlafkommode** billig zu vk. Münchengasse 12, 1.

Selbstgefertigte Plüschgarnit., Soph., Schlafsoph. in Pl. u. Rips, birk. Par.- u. Stabbettgst., Matr., Chais. b. z. v. Vrst. Grb. 17, 1. (61616

Möbel alle Arten, in fichten, birk., nußb., meist selbstgearb., sowie Polsterwaaren in allen Gattungen, passend für Brautleute, zu Aussteuern, sehr billig zu verk. Brodbänkengasse 38, part. (64026

Schönes mah. braun. Plüsch-Sopha, mah. Sophatisch bill. zu verk. Hopfengasse 95, 3, 3. Th.

Birk. Paradebettgest. mit Matr. b. zu verk. Sammtgasse 2,2, rechts.

Umzugsh. mah. Kldsch. u. Sophatisch. g. erh., z. v. Steindamm 33,3, l.

Konzertzither billig zu verk. **Schick,** Stadtgebiet 102.

Spieg., Waschbütte b. z. v. Tobiasgasse, Hospitalshof 2, Th. B, prt.

Noch fast neue Wirthschaftssachen fortzugshalber billig zu verkaufen 4. Damm 11, 3 Tr.

Birk. Wäscheschrank, 6 Stühle, Sopha zu vk. Bischofsgasse 32, pt.

Bettgest. mit Matr. bill. zu verk. Fleischerg. 73, E. Katerg., 2 Tr., l.

Möbel, fast neu, paff. zur Aussteuer, Plüschgarnitur 115 Mk., Plüsch- u. Schlafsopha, Paradebettg., gr. Küchenglasschr., Spieg. Stühle, Tische, Vertikow, Waschtt. umzugsh. zu verk. Langgasse 16, 1. (65436

2 Stand eleg. Dannenbetten paff. für Brautleute, auch 2pers. Betten, 40 Mk., einz. Betten bill. zu verk. Langgasse 16, 1. (65446

Plüschgarn. 110 ℳ, Plüschsopha 45 ℳ, Trum. mit Stufe 42 ℳ, Schrank, Vertikow, alles neu, zu vrk. Breitgasse 32, 4 Tr., r. (12833

In der Tischlerei Rittergasse 17 sind gut gearbeitete birk. Möbel zu ganzen Aussteuern, 15% bill. wie b. Händlern, zu verk. (59846

Schlafsopha mit Plüsch, Kl. Ripssopha 23, 26, 29 ℳ, Chaisel. 25 ℳ zu verk. Melzergasse 1, part. (65476

Vorzügl. Brackpfannen billig zu verkaufen **L. Haurwitz & Co., G. m. b. H. Hopfengasse 63—64.** (61196

Selbstgearbeitete schwarze Leder-Markttaschen zu haben Goldschmiedegasse 9. (65426

Verkauf eines Konkurswaarenlagers.

Das zur **Paul Stiebohr Nachfolger** Inhaber **Paul Behn**'schen Konkursmasse zu Soldau gehörige Waarenlager, bestehend in Droguenfarben, Chemikalien und Kolonialwaaren nebst der gesammten Ladeneinrichtung im Taxwerthe von 11 153,33 Mk. soll im Ganzen meistbietend verkauft werden.
Verkaufstermin findet am **Donnerstag, den 25. September d. Js., Nachmittags 3 Uhr** im Bureau des Verwalters statt. Die Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.
Die Besichtigung des Lagers kann nach vorheriger Anzeige bei dem Verwalter jederzeit erfolgen. (13027
Soldau, den 9. September 1902.
Der Konkursverwalter.
Boenheim, Rechtsanwalt.

Die Dampfschneide- und Mahlmühle
W. Gudzent, Tilsit,
wird am (12810
10. Oktober 1902, Vormittags 9 Uhr,
im Wege der Zwangsvollstreckung durch das Königliche Amtsgericht **Tilsit,** Zimmer Nr. 7, versteigert werden.
Das Grundstück ist 6 Hektar, 03 Ar, 77 Quadratmeter groß, mit Mk. 142,20 Reinertrag zur Grundsteuer und mit Mk. 1750,— Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt und besteht aus einem herrschaftlichen Wohnhaus, massivem Stall und Speicher und massiver Schneide- und Mahlmühle mit gut erhaltenen Maschinen.
Infolge der äußerst günstigen Lage des Grundstücks hat der bisherige Besitzer ein bedeutendes Platzgeschäft in der Holzbranche gemacht und ausgebreitete Kundschaft auf Lohnmüllerei gehabt.
Es bietet sich hier für kapitalskräftigen Geschäftsmann Gelegenheit, ein wirklich gutes Etablissement **billig** zu erwerben.
Jede weitere Auskunft ertheilt gerne
Der Konkursverwalter.
K. Gronwald, Tilsit.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Zigankenberg, Schlapke Nr. 4 belegene, im Grundbuche von Zigankenberg, Blatt 129 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Eigenthümers **Franz Gelinski** eingetragene Grundstück
am 16. Oktober 1902, Vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt 33/35, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.
Das Grundstück besteht aus einem Wohnhause nebst Hofraum und Hausgarten; es hat eine Gesammtgröße von 7 ar 78 qm, der jährliche Nutzungswerth beträgt 120 Mk. (Artikel 123 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 47 der Gebäudesteuerrolle, Parzelle 566/67 des Kartenblatts 1 der Gemarkung Zigankenberg).
Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (11522
Danzig, den 9. August 1902.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Vorstadt Langfuhr Eschenweg Nr. 5, belegene, im Grundbuche von Langfuhr Blatt 423, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters **Wilhelm Schilling** in Danzig, Steindamm 31, eingetragene Gebäudegrundstück
am 10. November 1902, Vormittags 10 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt 33—35, Zimmer 42, versteigert werden.
Das Hausgrundstück besteht aus:
a) einem Wohnhause mit 5250 Mark Nutzungswerth,
b) einem Pferdestall mit 250 Mark Nutzungswerth,
c) einer Wagenremise mit 120 Mark Nutzungswerth,
d) einem Kutscherwohnhaus mit 144 Mark Nutzungswerth,
e) einem Pferdestall mit 300 Mark Nutzungswerth,
f) einem Pferdestall mit 500 Mark Nutzungswerth.
Der Gesammtnutzungswerth der Gebäude beträgt 6564 Mark.
Zu dem Grundstücke gehört ein Hofraum Abtheilung 1 der Gemarkung Langfuhr Parzelle Nr. $\frac{2043}{175}$ mit 20 ar 88 qm Größe. Grundsteuermutterrolle Nr. 545. Gebäudesteuerrolle Nr. 609.
Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen.
Danzig, den 8. September 1902. (13045
Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute:
a. bei Nr. 692 betr. die Kommanditgesellschaft in Firma **„Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft R. G. Kolley & Co.“** zu Danzig eingetragen, daß die Firma erloschen ist.
b. unter Nr. 894 die offene Handelsgesellschaft in Firma **„Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft C. Kolley & Co.“** mit dem Sitze in Danzig eingetragen. Gesellschafter sind die Kaufleute **Arwed Tetzlaff** und **Caesar Kolley,** beide in Danzig. Die Gesellschaft hat am 4. August 1902 begonnen.
Danzig, den 6. September 1902. (13046
Königliches Amtsgericht 10.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute bei Nr. 629 betr. die Firma **Speiser & Co.** in Danzig eingetragen, daß der Kaufmann **Eugen Davidsohn** in das Handelsgeschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten ist, und daß das Geschäft unter unveränderter Firma fortgeführt wird. Zur Vertretung der Gesellschaft ist **Daniel Davidsohn** allein, **Eugen Davidsohn** dagegen nur in Gemeinschaft mit einem Prokuristen ermächtigt. Die Gesellschaft hat am 10. Juli 1902 begonnen. Dem Kaufmann **Siegfried Leopold** in Danzig ist für obige Firma dergestalt Prokura ertheilt, daß er ermächtigt ist, in Gemeinschaft mit dem Gesellschafter **Eugen Davidsohn** die Gesellschaft zu vertreten. (13047
Danzig, den 9. September 1902.
Königliches Amtsgericht X.

Bekanntmachung.

Das Ausroden des Strauchwerks im ehemaligen Festungsgraben am Stiftswinkel auf der Strecke zwischen der Schichaugasse und der Straße nach der Holmfähre vergeben wir in einem an Ort und Stelle bezw. im Restaurant des Herrn **A. Hintz,** Schichaugasse 6,
am 15. d. Mts., Vormittags 10 Uhr,
anstehenden Termin an den Mindestfordernden. Jeder Bieter hat vor Abgabe seines Gebots eine Kaution von 100 Mark bei dem den Termin abhaltenden Beamten zu hinterlegen, diese Kautionen werden am Schluß des Termins sämmtlichen Bietern ausschließlich des Mindestfordernden zurückgegeben.
Die Bedingungen für die Vergebung der Arbeit werden den zum Termin erschienenen Unternehmern an Ort und Stelle bekannt gegeben und sind von denselben zum Zeichen der Anerkennung durch Namensunterschrift zu vollziehen.
Danzig, den 8. September 1902. (12915
Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Langfuhr, Ulmenweg 13 belegenen, im Grundbuche von Danzig, Vorstadt Langfuhr Blatt 307, auf den Namen des Fräulein **Pauline Lange** in Danzig eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben.
Der auf den **16. September 1902** bestimmte Termin fällt weg.
Danzig, den 8. September 1902. (13044
Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Familien-Nachrichten

Heute Morgen 6 Uhr starb nach langem Leiden unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Onkel

Hermann Hein

im eben vollendeten 70. Lebensjahre.
Er folgte unserer am 5. d. M. vorangegangenen theuren unvergeßlichen Mutter.
Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder

Helene Schnee geb. Hein.
Martin Schnee.
Clara Preuss geb. Hein.
Carl Preuss.

Langfuhr, den 11. September 1902. (13095

Die Beerdigung findet Sonntag, den 14. d. M., Vormittags 11½ Uhr, von der Kapelle der drei vereinigten Kirchhöfe, Halbe Allee, aus statt.

Gestern Abend 11 Uhr verschied sanft nach kurzem aber schwerem Leiden unsere innigst geliebte Tochter und Schwester

Selma

im noch nicht vollendeten 8. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

Otto Krause
nebst Frau und Kindern.

Ein kräftiger

Junge

eingekehrt.

Mittelhufen bei Königsberg, Bahnstraße 19a, den 11. September 1902.

Fritz Meyer
und Frau
Agnes geb. **Lange.**

Durch die Geburt eines kräftigen Knaben wurden hocherfreut

Julius Beslack
und Frau
Emmy geb. **Chrzon.**

Danzig, den 12. Sept. 1902.

Die Geburt eines strammen Jungen zeigen an. (13065
Königsberg, 10. Septbr. 1902.
Arthur Gonschorowsky
und Frau
Gertrud geb. **Mundt.**

Auctionen

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Sonnabend, den 13. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werde ich im **Bildungsvereinshause** hierselbst, Hintergasse 16:
1 Pianino, 1 rothe **Plüschgarnitur** (1 Sopha, 2 Sessel), 1 nußb. **Buffet,** 1 nußb. Herrenschreibtisch, 1 nußb. Damenschreibtisch, 1 nußb. Vertikow, 1 nußb. Kleiderschr., 1 Pfeilerspiegel, 1 rothes Sopha, 1 nußb. Nachttisch, 1 achteck. Tisch, 1 kl. Tisch mit Majolikaplatte, 6 Rohrstühle, 1 Teppich, 1 Notenetagère, 1 Wandbild und 2 Leuchter
meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (13021
Die Sachen sind fast neu. Der Verkauf findet bestimmt statt.
Hellwig, Gerichtsvollzieher, Frauengasse 49.

Auktion.

Sonnabend, den 13. Septbr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage in mein. Auktionslokal **Altstädt. Graben 54** meistbietend gegen Baarzahlung versteigern:
Sehr elegante Tafelaufsätze, 2 Leuchter, 2armig, Butter- u. Zuckerschaalen, eine große Partie Messer und Gabeln, eine Parthie echter Schmucksachen, eine compl. Badeeinrichtung mit Kupferofen, 1 fast neues Schlafsopha in Plüsch, div. Schränke, Tische u. Stühle, Herren- u. Damenkleider, 2 fast neue Möbeltragen, Leitern, 1 kl. Dezimalwaage, ca. 2 Ztr. hochfeine Wurst in verschied. Sorten wozu einlade
S. Weinberg,
vereid. u. öffentlich bestellter Auktionator und Taxator.
Beistellungen aller Art werden jeden Tag entgegengenommen.

Auktion
Weichselmünde 79
am Felde.

Sonnabend, den 13. Sept. cr., Vorm. 10 Uhr, werde ich daselbst im Wege d. Zwangsvollstreckung
1 Kastenwagen u. Kasten
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (13099
J. Wodtke,
Gerichtsvollzieher, Danzig, Faulgraben 10.

Auktion.

Sonnabend, den 13. Septbr., Vormittags 11 Uhr, werde ich
Langgarten Nr. 92
Eingang St. Barbaragasse, im Auftrage der Brauerei
1 massive Spülwanne, 1 rothe Plüschgarnitur, 1 Sophatisch, 1 engl. Buffet, 1 nußb. Pfeilerspiegel mit Konsole, 1 gr. Spiegel, 6 Stühle, 1 Regulator, 1 Nähtisch, 10 div. Gardinenstangen, 10 eis. Rouleaux, div. Gegenstände
gegen sofortige Bezahlung versteigern.
G. A. Rehan,
vereid. Auktionator u. Taxator.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Montag, den 15. Sept., Nachm. 2 Uhr werde ich die bei dem Handelsmann Carl Klatt in Ab. Stutthof untergebrachten Gegenstände:
1 Holzstall, 1 Haufen neue Dachpfannen und 1 Tisch
daselbst meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen.
Danzig, 11. September 1902.
Pötzel, Gerichtsvollzieher, Paradiesgasse 4. (13073

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Montag, den 15. Sept., Mittags 12 Uhr, werde ich in **Stutthof** (13074
1 Partie Hafergemenge incl. Stroh, im Werthe von 30 Mark
meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkaufen.
Versammlungsort der Käufer vor dem Gasthause des Herrn Gethke in Stutthof.
Danzig, 11. September 1902.
Pötzel, Gerichtsvollzieher, Paradiesgasse 4.

Auktion.

Sonnabend, den 13. d. M., Vorm. 10 Uhr, werde ich Häkergasse 6 freiw. meistbiet. verkauf. einen Posten Wollröcke, Jacken, Schulterkragen, Gimpenbesätze, eleg. Promenaden-Fächer usw.
Julius Cohn, Breitgasse 25, 3.
Gleichzeitig empfehle ich mich zur Abhaltung von Auktionen unter koulantesten Bedingung.

Kaufgesuche

Schreibmaschine,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unt. M 455 an die Exp.

Zu kaufen gesucht:
1 Diplomatenschreibt. ohne Aufsatz, gut erhalten Ankerschmiedeg. 9.

Zu kaufen gesucht:
1 starker 2-rädr. Handwagen
mit Gestell Ankerschmiedeg. 9.

Suche gebrauchte sauber erhalt.
Ladeneinrichtung
zu kaufen. Offert unt. L 760 bis 28. Sept. a. d. Exp. d. Bl. (6566b

---

Einige große Schränke
zu kauf. ges. Stadttheater. (13104

Bair.- u. Selterfl. k. 1. Priestg. 6, pt.

Patent-Bierflaschen
kauft stets Jué, Malergasse.

Gebr. Blumentöpfe kauft j. Post. **O. E. Wersahn,** Gr. Wollwebg. 18

---

1 Stubenthür, 210 mal 90 gr., f. alt z. kauf. ges. Büttelg. 9, Hof.

Die höchsten Preise für getrag. Herrenkleider werden bezahlt. Offerten unt. M 511 an die Exp.

Kontrollkasse
amerikanische o. braunschweiger zu kaufen ges., evtl. auch z. mieth.
Blumenthal & Co.,
Breitg. 117. Telephon 1299.

Zeitungspapier wird gekauft Thornscher Weg 12, Laden.

Lieferant
für eine **Wurst- u. Aufschnitt-Commandite** gesucht. Offerten mit ausführl. Preiskurant unt. M 459 an die Exp. d. Bl. (6559b

---

Roth- u. Portweinfl. k. Langg. 39, 1

Eis. Ofen gut erhalt. zu kauf. ges. Offerten unt. M 478 an die Exp.

Bernhardinerhund,
bis zu 2 Jahren alt, als Begleithund geeignet, suche mit Ang. des Preises zu kaufen. Offerten unt. 13010 an die Exped. (13010

Freiwillige Auktion
in Danzig auf dem Heumarkt.

Montag, den 15. Sept., Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage wegen Auflösung eines Fuhrwerks an den Meistbietenden verkaufen: (12821
14 Arbeitspferde, 6 vierzöll. Ziegelwagen.
Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen zweimonatlichen Kredit. Unbekannte zahlen sogleich. Besichtigung am Auktionstage von 8 Uhr ab.
Arthur Klau, Auktionator, Danzig, Frauengasse 18.
Fernsprecher 1009.

Altes Gold u. Silber
kauft und nimmt zu höchsten Preisen in Zahlung (12753
J. Neufeld,
Goldschmiedegasse Nr. 26.

Möbel
sowie ganze Wirthschaften pp. kauft **J. Stegmann,** Altstädt. Graben 64. (6546b

---

Ia Hintermauersteine
größ. Posten, dauernde Abnahme gegen Kasse sofort gesucht frei Danzig. Offerten mit Preis unt. M 374 an d. Exp. d. Bl. (6493b

---

Milch
sucht **Kroschel's** Molkerei, Paradiesgasse 6 a. (6049b

Haare, ausgek. u. abgeschnittene kauft **Herrmann Korsch,** Damen-Friseur, Röpergasse 24. (12246

Haare kauft stets **Kleefeld,** Altstädt. Graben 106. (6327b

Alte Hrn.- u. Damenkleider w. stets gekauft Näthlerg. 9, 1. (6399b

Verpachtungen

Sichere Brodstelle.
Verpachte mein gutgehendes **Kolonialwaaren-, Bier-, Cigarren- u. Kohlengeschäft** von sofort an einen katholischen jg. Mann, der über 12—1500 Mk. verfügt. Ort bei Danzig. Off. unt. M 509 an die Exp. d. Bl.

Bäckerei in Pr. Stargard
im Eckhause der Bahnhofstraße mit Wohnung und allen Nebenräumen, sowie neuem Patent-Kohlenofen, Ladeneinrichtung, allen Maschinen und Geräthen, modern eingerichtet, beabsichtige von gleich an einen tüchtigen **Bäcker** zu verpachten. (13066
Lohrenz.

Grundstücks-Verkehr

Verkauf.

Kleines Haus
z. Selbstbewohnen, best. a. Laden, Wohnung v. 5 Zimm. Feuerungsanlage u. viel Nebengelaß, in lebhafter Stadtgegend, p. 1. Okt. cr. zu verkaufen oder vermiethen. Off. u. M 327 an die Exp. (6380b

---

Danzig,
50 Brodbänkengasse 50
feinste Lage, alt renommirtes Geschäftshaus sofort verkäuflich wie beziehbar. Näh. bei dem Besitzer **Bertling.** (9879

Villa in Heubude mit Stall, Arbeiterh., gr. Obstgarten u. etw. Ackerland. Off. unt. M 343. (6408b

---

Ein Gut
in einer Größe von 252 Hektar soll wegen Krankheit des Besitzers sehr preiswerth bei einer Anzahlung v. 40-50000 ℳ verkauft werden. Gebäude, Inventar und diesjährige Ernte gut. Hypothek: Landschaft, Restkaufgeld wird mit 4½% längere Zeit gestundet.
Nähere Auskunft ertheilen
J. Gross, Wehlau, (13070
Adolph Neumann,
Königsberg i. Pr.,
Kaiserstraße 18, 2. Etage.

Selten billiges Geschäft.
Gasthaus,
neue Gebäude, sehr gute Geschäftslage in großer Garnisonstadt Westpr., an Kasernen, Viehmarkt, mit regem Fremdenverkehr, Bierumsatz ca. 145 To., Kolonial-Waaren, durch plötzlich eingetretene Krankheit unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Briefl. Meldung. unter Nr. 6515 an den Geselligen Graudenz erbeten. (13062

Neues Grundstück,
nahe dem Bahnhof, ist vom Eigenthümer billig zu verkauf. 20—25000 Mark Anzahlung. Agenten verbeten. Offerten unt. M 485 an die Exped. (6588b

---

Tausch. Gr. Zinshaus billig zu verkaufen oder gegen Landgrundst. z. vertausch. Offert. unter M 505 an die Exp.

Selten billiges
Landgrundstück
von ca. 200 Morgen, an einer Bahnstadt (Chaussee), sehr günstig gelegen, Wirthschaftsgebäude, lebendes und todtes Inventar, Boden alles gut, ist umständehalber unter vortheilhaften Bedingungen sofort durch das Gütervermittelungsgeschäft v. Malotki, Graudenz, zu verkaufen. (13063

Einfamilienhaus
in Oliva, herrschaftlich eingerichtet, als Ruhesitz, Pensionat und zu jedem Geschäft passend sehr billig zu verkaufen. Offrt. unt. M 120 an die Exped. (6183b

---

Häkerei-Grundstück
bei 5500 Mk. Anzahlung veränderungshalber sofort zu verk. Off. unt. M 456 an d. Exp. d. Bl.

Eine Rolle mit guter Kundschaft ist zu verkaufen Schüsseldamm Nr. 51.

Ein fast neues Grundstück, Schidlitz, Oberstr., mit kl. Wohn., ist billig bei kl. Anzahlung umzugshalb. zu vk. Vermittl. verb. Off. u. M 463 an die Exp. (6557b

---

Kleines Grundstück mit Gart. zu vk. Anz. 2000 Mk. Off. u. M 446.

Gutgeh. Bäckerei- u. Konditorei-Grundstück ist krankheitshalber z. Oktober oder später zu verk. Off. u. M 506 an die Exp. (6591b

Ankauf.

Suche ein gut eingeführtes Kolonialwaarengeschäft
vom 1. Okt. od. spät. zu pachten oder passendes Grundstück bis 10 000 Mk. Anzahl. zu kaufen. Ausführl. Off. u. M 482 an d. Exp.

Einige gut verzinsliche
Grundstücke
werden zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Angabe unt. M 467 an die Exp. w. nur berücksichtigt

Verkäufe

Schankgeschäft
verbunden mit Restauration, Saal und Gesellschaftsgarten, in Vertretung, ist Familienverhältnisse halber zum 1. Okt. abzugeben. Einnahme monatl. 1300 ℳ nachweisl. Zur Uebernahme 2000 ℳ erforderlich. Näheres **Gross,** Selterfabrik, Matzkauschegasse. (6521b

---

Im Vorort ist ein Papier- und Kurzw.-Geschäft v. sof. zu verk. Offerten unt. M 514 an die Exp.

Sichere Existenz!
Ein gutgehends Geschäft ist zu verkaufen. Offert. unt. M 517 an die Exped. d. Blatt. erb.

Bierverlag nebst Häkerei mit gr. Kellerr. and. Unternehm. wegen für 150 Mk. von sogl. zu übern. N. bei **Gross,** Seltf., Matzkauscheg.

Ein Gesinde-Komtoir
mit das älteste am Ort, mit eingetragener Firma ist wegen Fortzugs zu verkaufen. Offert. unter M 516 an die Exped.

Ein gut sortirtes Drogen-Waaren-Lager mit vollständig. Laden-Einrichtung
ist sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **Robert Pfeiffer,** Danzig, Breitgasse 72.

Entzückende jg. Foxterrier, echte Rasse, sind zu haben Sandgrube Nr. 22.

Kaninchen zu vrk. Weideng. 60, 3.

Junge Pudel sind zu verk. Hinter Adlersbrauhaus 15, prt.

---

1 Kanarienvog. m. Bau. u. Ständ. bill. z. vk. Baumgartscheg. 32 l., 1.

Jagdhunde zu vrk. Altst. Gr. 63.

---

2 junge Jagdhunde, bess. Sorte, zu verkaufen Holzgasse Nr. 13.

Jung. wachsam. Wolfspitz z. verk. St. Michaelisweg 1, b. Langfuhr.

J. br. Teckel b. z. v. Hl. Geistg. 128, 1

Wolfshündin, sehr wachs., 3 Jung. zu verkaufen Schüsseldamm 36.

Ein jung. Hühnerhund
ist billig zu verk. Kettenhagergasse Nr. 3. (13092

Versetzungshalber will ich meine beiden **Pferde** (5jähr. schwarzer Wallach und 8jähr. schwarze Stute), **3 Kutschgeschirre, 1 Spazierwagen und 1 kompl. Sattelzeug** verkaufen.
Breetz, Gerichtsvollzieher in Carthaus. (13067

Sof. z. vk. Händl. verb. 1 s. g. gew. Plüschgarnit. 110, 1 nußb. K.-Schr 1 Vertik., 1 einf., 1 eleg. Teppich, 1 g. mod. Plüschs. 42, 1 gr. Spieg. m. Stufe 47, 2 hocheleg. Paradebettst. 1 Pfeilersp., 1 eleg. Sophat., 6 einf. 6 f. Stühl., 1 s. g. Ripss. 25, 1 K.-Schr Waschtoil., 1 br., d., birk. Bettgest. m. Mat. 33, 1 Tisch, 1 dunk. birk. Kleiderschr. u. Vertik. alles ganz neu. Gekauftes k. bis zum 1. stehen bleiben. Frauengasse 9, 1 Tr.

Bettkasten, Waschtisch, Waschkessel, Kinderschlitten, mehrere Oleander zu verk. Jopeng. 33, 1.

Altes Sopha sehr billig zu verkaufen Breitgasse 98, parterre.

Selbstgefertigte Plüschgarnitur Soph., Schlafsoph. in Pl. u. Rips, birk. Par.- u. Stabbettgst., Matr., Chais. b. z. v. Vrst. Grb. 17, 1. (6596b

---

1 th. gestr. Kleidsch., kl. Essensch., p. Tisch, Auszieht. b. 1. Priesterg. 6, p.

Kleidrsp.. Vertik., Sopha, Waschtisch zu verk. **Häkergasse 20, part**

E. Sopha. ficht. Kld.-Schr. f. neu u. altrth. Kldschr. bll. Brodbnkg. 22, 2

Schreibtisch, eleg. Servante, mahag. Vertik., Tisch u. Sopha, Chaiselongue, Stühle zu verk. **Milchkannengasse 14.** (6369b

---

Verkaufe räumungsh. d. vorger. Saison weg. sehr billige farbige Schuhe, sowie ein. Posten zurückgesetzte Schuhe preisw. **Kagan,** Langebrücke 11, a. Krahnth. (6095b

---

Eine Jukkapalme und ein Soxhletapparat billig zu verk. Mottlauergasse 10/11, pt. l. (6397b

---

Haus- u. Küchengeräthe billig zu verk. Brunshöferweg 27, 3. (6346b

---

3 g. Petr.-Gesch.-Lamp., g. brenn. mit Beh. sind s. bill. z. vk. Böttchergasse 18, Ecke Paradiesg., im Lad. (6494b

---

Birnen,
5 Ltr. 50 ₰ verk. Heiligenbr. 19, 1.

Alt. Halbwag. Altst. Gr. 63 zu v.

---

4 Fournierböcke billig zu verk. **B. Lengenfeld,** Neuschottl. 22a.

Repositorium
mit Fäch. u. Schublad., 5,30 m lg., Repositorium mit Glas-Schiebethür, 4,30 m lg., zu verk. Kohlenmarkt 11, Laden. (6580b

---

Drehrolle, fast neu, zu verkauf. Langfuhr, Neuschottland 17.

Zu verkaufen ein großer Küchenschrk., ein kl. Speise- od. Bücherschrank, ein groß. oval. mah. Sophatisch Brodbänkengasse 25, 2. (6605b

---

Diplomatenschreibtische,
Sophatische, Speiseausziehtische, Plüschgarnituren, Schlafsophas und Sophas zu staunend billigen Preisen.
Möbel-Haus
Hermann Schwartz,
Ecke 2. Damm Nr. 1.

Ein Handwagen, Tafelf., bill. zu verk. Jakobsneug. 6, Tischlerei.

Damen-Fahrrad und kl. Tombank billig zu verkauf. Kohlenmarkt 8, im Laden.

Olivaerthor Nr. 6
sind Kastanien- und Lindenstämme zu verkaufen.

Zwei Flaggenstangen zu verkaufen Schüsseldamm Nr. 42.

Ein st. 2-rädr. Bierwagen bill. zu verk. Schidlitz, Weinbergstr. 24.

Ein Bierapparat mit Schrank zu verkaufen Rammbau 1.

Kl. Petroleumofen zu verkaufen Poggenpfuhl 7, Laden.

---

1 mahag. Buffet, 1 Schlafsopha, 1 Küchenschr., 1 Schlafbk., 2 Bettrahm. u. mehr. and. Sachen weg. Mg. an Raum z. v. Vorst. Gr. 25, 2. Das. div. a. Hrn.- u. Damenkl. z. vk.

Bohrmaschine,
fast neu, für Schlosser geeignet, bill. zu vrk. Milchkannengasse 10.

---

2 große Milchkannen,
à 30 Liter, 1 Butterfaß billig zu verkaufen Neufahrwasser, Fischmeisterweg, Villa Irene.

Gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Hinter Adlers-Brauhaus 11

---

1 Jahrg. Sonntagsztg., 39 Hefte Die Woche zu vrk. Karmeliterg. 4 p.

---

1 gut erh. Kinderwagen zu vk. Mottlauerg. 3. **Fleischer.** (6560b

---

Fahrrad
bill. zu verk. Jopengasse 29, 2 Tr.

Ein Dtzd. Bonbon-Standgläser sind billig zu verkaufen Paradiesgasse 4, im Laden.

Ein fast neues Fahrrad ist billig zu verkauf. Bootsmannsgasse 5-6, parterre, links.

Stadtgebiet 38 ist ein kleiner Morgen guter **Kumst** preiswerth zu verkaufen.

Bierkisten zu vk. Weidengasse 14.

Mah. Buff. b. z. v. Paradiesg. 4, 2.

Starker gut erh. Kinderwagen billig zu verk. Tischlergasse 50, pt.

Ein Rennrad „Adler“,
Werth 350 Mk., für **100 Mk.** zu verk. **Tobiasgasse 32, pt.** (6583b

---

Glasschränke,
3-armig. Kronleuchter für Gas, Lyra, 1 Uhr, 4 gute Stühle zu vk. Kohlenmarkt 11, Lad. (6581b

---

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden Paradiesgasse 14
die noch vorhandenen **Kolonialwaaren,** sowie diverse Branntweine, Rums, Cognac, Flasch., Gläser, Regale, Tische, Stühle, 1 Regulator, 1 Billard, 1 Tafelwaage nebst Gewicht, 1 Dezimalwaage und Gewichte, 3 schöne Ladenlampen mit Prismen, Schaufensterlampen, leere Kist., leere Fässer, 22 gute Gurken-Einmachfässer ꝛc. ꝛc. billig verkauft, worauf besonders die Herren Wiederverkäufer aufmerksam gemacht werd. (6393b

---

Zu verk. Straussg. 7:
1 Plüschgarnitur, 1 Bettgestell mit Matratze, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Pfeilerspiegel, 1 Sophatisch, 1 Sopha, 1 amerik. Billard, 1 Repositorium, Tombank, Bierapparat.

Auszieht. 10, Sopha 24 ℳ, zu vrk. Langfuhr, Hauptstr. 8, pt., links.

Nußb. Sopha 23 ℳ, Sorgstuhl 14 ℳ, Poggenpfuhl 29, 1 Tr.

Wohnungsgesuche

Gesucht eine Wohnung von 3 Zimmern
resp. 2 Zimmern u. 1 Cab., Entree, Badestube, Küche, Mädchenz. ꝛc. part. oder 1 kleine Treppe, in der Nähe der Passage, Okt. od. Jan. Off. u. M 505 an die Expd. (6358b

---

Wohnung, Stube, Kab., 12 bis 15 Mk. Niederst. zu mieth. ges. Offerten u. M 490 an die Exped.

Möblirte Etage
von 5 bis 6 Zimmern per 1. Oktober gesucht. Offerten unter 13048 an die Exp. (13048

Anst. Kellnerin sucht e. Wohng. von Okt., nach vorne, Hundeg., Flschrg. auch Umg. Pr. 15—19 ℳ. Offert. unter M 477 an die Exp.

Dam. s. 2 St. u. h. Kch., ev. St. u. Cb., N. Poggenpf. Adr. Poggenpf. 28, 1

Wohn. v. 2 Stuben, Entr., heller Küche, Boden und Keller zum Preise von 25 Mk. zum Okt. zu miethen ges. Offert. unter M 515.

Suche zum 1. Oktober freundliche Wohnung
nett möblirt, 1 Zimmer mit Kabinet, eventl. 2 Zimmer, in der Nähe der Artillerie-Kaserne Sammtgasse. Offert. mit Preisangabe bitte zu richten an **Berger, Bromberg, Bahnhofstraße 31a.** (13069

Feldbahn,
leicht verlegbar, mit Muldenkippwagen u. großen Kastenwagen, zur **Rübenabfuhr** sehr geeignet, billig zu verkaufen oder zu vermiethen. Anfragen unter **11728** an die Expedition dieses Blattes. (11728

Wohnung v. 3 oder 4 Zimmern,
zur **Einricht. e. Privat-Mittagstisches** geeignet, zum 1. Okt. ges. Off. u. M 475 an die Exp. (6570b

Zimmergesuche

In anst. Hause wird f. e. jg. Herrn
Zimmer m. Pension gesucht.
Off. m. Prs. u. M 448 an die Exp.

Jung. Mann sucht Nähe Bahnh.
separat. Zimmer mit Pension.
Offerten unt. M 479 an die Exp.

Zwei möblirte Zimmer oder ein Zimmer und Kabinet vom 1. Oktober zu miethen gesucht. Offerten unt. M 454 an die Exp.

Möbl. Zimmer, ungenirt,
mit gut. Pens. per 1. Oktbr. ges. Off. m. Preis u. M 466 a. d. Exp. erb.

Jung. Kaufmann sucht z. 1. Okt. möbl. Zimmer mit Pension. Offert. unt. M 453 an die Exped.

Möblirtes Zimmer
mit guter bürgerlicher Pension gesucht. Off. u. M 524 an d. Exp.

Möbl. Zimmer, ungeniert, von Herrn ab 15. Sept. ges. Offrt. mit Preisang. u. M 497 Exped.

Junge Dame,
Schneiderin, sucht, womöglich bei alleinst. Wittwe, z. 1. Oktober ein möbl. Zimmer zwischen Breitgasse und Olivaerthor gelegen. Off. m. Preis u. M 503 an d. Exp.

Junger Mann sucht zum 1. Okt.
möblirtes Zimmer.
Off. mit Preisang. u. M 492 Exp.

Pensionsgesuch

Pension
mit Wohnung für einen jung. Mann gesucht. Offert. mit Preis unter 13079 an die Exp. (13079

Div. Miethgesuche

Laden
für Wurstgesch. am Fischmarkt oder unmittelb. Nähe desselben gesucht. Off. u. M 512 an die Exp.

Räume auf Rechtstadt, die sich zur Selterfabrik eignen, werden gesucht. Off. u. M 520 an d. Exp.

Wohnungen.

Innere Stadt

Kürschnerg. 1, Woh. 500 ℳ p. J. 1. Okt. z. v. Näh. i. Schuhg. (6201b

---

Hakelwerk 2 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör vom 1. Oktober zu verm. (6192b

---

Fleischerg. 8, 2, 4 St., Cab., Zub., 750 Mk. p. J. im Ganz. a. geth. z. v. (6203b

---

Lastadie 23, St., Cb., Zb. 1. Okt. z. v. (6202b

Herrschaftl. Wohnung,
7 Zimmer, reichl. Zubehör,
Kohlenmarkt 9,
3. Et. p. Okt. z. v. N. Langgasse 44. (10415

Herrsch. Wohn. v. 2 gr. Zimmern, gr. Entr., Mädchenst., h. Kch., Zub. u. Garteneintr. f. 37 Mk. mon. zu vm. Schüsseld. 45, Zigr.-G. (12347

Stube, Küche per 1. Oktober zu vm. **Späte,** Mattenbuden 9. (12691

---

2 Zimmer und Zubehör zu vermieth. **Schichaugasse Nr. 18, parterre.** (6082b

---

Für 15 Mk. 50 Pfg.
Stube, Kammer, Küche z. Okt. zu verm. Reitergasse 14. (12676

Wohnung
von 2 gr. Zimm., Küche, Keller, Boden u. gemeinsch. Trockenbd. für 26 ℳ mon. per 1. Oktober Zapfengasse 9 zu verm. Näh. daselbst part. links. (12614

Stadtgraben 14, 4. Et.,
hochh. 6 Zimm.-Woh., Badezim., Gas- u. elektr. Beleuchtung p. 1. Okt. z. vm. Pr. 1250 Mk. Näh. **Emil Scholle,** Gr. Wollwebrg. 8. (12508

---

5 Zimmer-Wohnung
in modern. herrsch. Ausstattung, Bade- u. Mädchenst., Waschküche, Zubehör per Oktober zu verm. Steindamm 11. Näh. Nr. 8. (6180b

---

Schw. Meer 25 eine Parterre-Wohnung z. v. Prs. 30 Mk. (6209b

Junkergasse 2
herrschaftl. Wohn., 3 Zimm., gr. Entr., helle Küche, Mädchenst. u. all. Zub. für 540 Mk. p. Anno, per 1. Okt. zu vrm. Näh. Breitg. 128/29 Komtoir **Lichtenfeld.** (6412b

---

Brabank 8
herrschaftl. Wohnung, 4 Stub., viel Zub., Garten, p. 1. Okt. zu vm. Näh. das. b. **Menchau.** (6383b

---

Poggenpfuhl Nr. 1
eine Wohnung 3 Zimm., Kab. ꝛc. preiswerth vom 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst 2. Et. (6392b

---

Billig ist umständehalb. eine Wohn. von 2 Zimmer, Cabinet, Mädchenstube u. reichl. Zub. zu vm. Holzmarkt 7. (6386b

---

Wohnung, 1. Etage,
4 Z., Balk., gr. Entr., Küche, Mädchenst., Kell., Waschk. u. Tcb. z. v. Burgst. 19a (6349b

---

3 schöne Zimmer Cab. Pfefferst. 56 Näh. Heil. Geistg. 132, 1 Tr. (12910

Wallplatz 11, 1,
Wohnung v. 4 Zimm. u. Zubehör versetzungsh. z. 1. Okt. z. v. (6326b

---

Petershagen 10, neben der Kirche, herrsch. 7 u. 4 Zimmer-Wohnung zu vermieth. Garten u. Pferdestall vorhand. Näheres dortselbst und Holzmarkt 7, pt., Privat-Komtoir. (10401

Johannisgasse 68
ist eine Wohnung in der 3. Etage best. aus 2 Stuben, Küche, Zub., an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. daselbst, parterre. (6535b

Gr. Bäckergasse 4a f. Wohn. zu v. (6190b

Langgarten 57-58,
Wohnung v. 3 Zimm. u. Zubehör vom 1. Okt. zu verm., ebenfalls Hofwohn. v. Stube, Cab., Küch. ꝛc. Näh. Gartenh. **Goldstein.** (6258b

Umständehalber sofort oder 1. Oktober **herrschaftliche Wohnung,** 4 Zimmer u. Zub. für 750 Mk. Holzschneidegasse Nr. 7, 3 Tr., zu verm. (13023

Fleischergasse 6 ist die 3. Etage zu vermiethen. (6528b

3 Stub., Küche, Zub. zu vermieth. Altst. Graben 68. Näh. 1. Et. (6505b

6 Zimmer nebst Zub. zu verm. Poggenpfuhl 42. Näh. 1. Etage. Besichtig. von 9—2 Uhr. (6351b

Versetzungshalb. herrschaftl. Wohnung, Eckhaus, 5 Zimmer, Vorder- u. Hinterbalkon, Badez., Mädchenk. u. reichl. Zubehör, zum Oktober zu vermieth. in der **Schwan-Apotheke, Thornsch. Weg Nr. 11.** Telephon 325. (12926

4. Damm Nr. 1 ist die frndl. gelegene 4. Etage, besteh. aus 2 Zimm., Küche nebst Zubeh. z. 1. Oktober zu verm. (12656

Olivaerthor 19 hübsche Wohn. von 3 Zimmern u. Zubehör billig zu vermiethen. Mix. (6410b

Langgarten 52 ist d. 1. Etg., 6 Z. ꝛc. verstzgh. z. vm. Näh. 2 Tr. (5987b

Eine recht gemüthl. Wohnung von 4 Zimm., Küche und Nebengelaß m. großem hübsch. Balkon u. Erker, f. jung. Ehep. pass., per 1. Okt. umständehalber billig zu verm. Pfefferstadt 76,4, r. (6261b

Fleischerg. 23, 1, hochherrsch. Wohnung, 4 Zimmer, Zubehör, für 775 Mk. zu vermieth. (6304b

Eine Wohnung von drei klein. Zimmern u. Küche Breitgasse 38, z. 1. Okt. zu verm. Prs. 400 M. Zu besehen von 9-11 Uhr Vorm. Näh. das. im Lad. (6388b

Mauergang 1 Wohnung für 22 M. monatl. zum 1. Okt. zu vrm. Näh. Junkerg. 5, Müller. (12751

Melzergasse 17, 3, freundliche Wohnung zu vermieth. (6355b

2 Wohnungen
von 3 großen Zimmern, Entr. u. Zubehör zum 1. Oktober billig zu verm. Zu erfr. **Brandgasse 5,** im Komtoir. (6306b

Goldschmiedg. 10 ist d. 1. Et. zu vm. (6539b

1. Damm 20, zwei Wohnungen zu vm. Zu erfr. im Laden. (6530b

Part.-W. 20 M. z. 15. Haueng. 25, 1.

Eine Wohnung, Stube, Küche u. Zubehör per 1. Okt. Holzgasse Nr. 22 zu verm. Näh. im Laden.

Holzgasse 22, 2. Etage,
eine Wohnung, 2 helle Zimmer, Küche u. Zubehör z. 1. Oktober zu verm. Näheres im Laden.

Heil. Geistgasse 53 ist die 1. Etage, 3 Zimmer, Entree, hell. Küche, Boden, Keller p. Oktbr. zu vrm. Näh. Haueng. 43, Komtoir.

Frauengasse 43 ist die 4. Etage, best. aus 2 Zimmern, Kab., groß. Entree, hell. Küche, Kell. p. Oktbr. zu verm. Zu erfr. im Komtoir.

Schießstange 17 freundliche Wohn. von gr. Stube, Kabinet, Küche, Kell., Bod. billig zu vrm.

Tischlergasse 3-5 frdl. Wohn. v. 2 Stub., Entr., Küche, Kell., Bod. bill. zu vm. Zu erfr. b. **Majewski.**

Mottlauergasse 13,
herrschaftl. Wohnung von 3 Zm. u. Zub. u. Garten zu vermiethen. Näher. 1 Treppe rechts. (6597b

Langgasse 53
Wohnung von 5 Zimmern, Bad — Zentralheizung — zum 1. Oktober zu vermieth. (6367b

Petershagen an der Radaune 33 ist die 3. Etg., 3 gr. Zimm., Blk., Auss. nach d. Prom., hell. Küche, Waschk., Trockenb. 1. Okt. zu vm. (6496b

Wohnung, 3 gr. Zimmer, 2 Kab., reichl. Zubeh., 1. Oktober preisw. zu verm. **Johannisgasse 47,** am Johannisthor. Näh. i. Lad. (6509b

Altstädt. Graben 57, 3 Treppen, ist eine Wohnung für 25 Mk. monatlich zu vermiethen. (6529b

Kl. frdl. Wohnung z. 1. Okt. zu v. Gr. Berggasse 4, 2 Tr. (6518b

Bischofsberg 2b, eine kl. Wohn. an kindrl. Leute zu verm. (6537b

Goldschmiedg. 9, e. Wohn. zu vm. (6538b

Langgarten 11,
i. herrsch. H., 4 Et., 2 Stub., Küche, Entr., Pr. 22 M. mtl., p. 1. Okt. zu v. (6370b

Hintergasse 10, Ketterhagerg.-Ecke,
5 Zimmer, Zubehör, auch zu Komtoiren pass., zu Okt. zu vrm. Näh. 1 Tr. Bes. 11-1, 3-6. (6182b

Johannisg. 38, Wohn. 8,50-17 M. (6357b

Eine Wohn., 2 Tr., 3 Zim. u. Zub. zu verm. Breitgasse 34. (6359b

Frdl. Wohnung, 2 Zimm., Cab., Zubehör f. 500 M. zu vm. N. v. 10-2 Fleischergasse 36, 1, links. (6298b

Mausegasse 10 2 Stuben, Kab., helle Küche, Waschk., hochpart., für 30 Mk., 2 Stuben, helle Küche, freundlich, für 22 Mk., all. Zubeh., auch **Pferdestallung** für 5 u. mehr. Pferde zu verm. (6374b

Wohnungen, Stube, Kabinet, Küche u. Zubehör zu vermiethen. Miethe 20 Mk. per Monat. **Langgarten Nr. 48/50, 1 Tr.** (6063b

Kaninchenberg 1, 2. Etage, freundl. Wohnung v. 2 Zimm., Entree u. Zubehör zu v. (6372b

2 Zimmer, 2 Cabin., Entree, gr. helle Küche, Zubehör zu verm. Hl. Geistgasse 59, 1. (6389b

Langgarten 46,
Wohnung v. 3 gr. Zimmern u. sämmtl. Zub. per Okt. zu verm. Zu erfr. das. im Laden. (6568b

Eine Wohnung von Stube, Kab. u. Küche, Kass. Markt, für 20 Mk. vom 1. Okt. zu verm. Offerten u. M 462 an die Exped.

Stube, Kab., Küche, Boden, zu verm. Gr. Bäckergasse 5.

Wohnung,
Stube, Kabinet, Küche und Zubehör, zu verm. Näheres Sperlingsgasse 24, 1 Treppe.

Heil. Geistgasse 23 ist die 1. Etg., bestehend aus 3 Zimmern, Kab., Entree, Küche u. Zubehör, sow. Gaseinrichtung zum 1. Oktober zu verm. Näheres part. (6561b

Pfefferstadt Nr. 65 ist eine kl. Wohnung zu vermiethen.

Weideng. 20 Wohn. von Stube, Kabinet und Küche zu vermth.

Heil. Geistg. 44 kl. Wohn. u. leeres Zimmer zu verm. Zu erfr. 3 Tr.

Röperg. f. Wohn. f. 19, 18 u. 13,50 M. Okt. zu vm. Näh. Hundeg. 45, 1.

Helle frdl. Wohn., 2 Zim., Kab., Bod., Kell., Waschk. mit Mang. 1. Okt. bill. zu vm. Bleihof 8, 2.

Hundeg. 24, 1. Etg. Stb., Cab., Kch. u. 1 gr. Stb., Zub. a. 1 D. o. H. N. part

1. Damm, 2 Etg., 2 Stb., C., Kch., Kll. Zb. z. vm. Bes. v. 11-1. N. Hundg. 24.

Wohn. v. 2 Zim. für 23 M. z. Okt. z. v. Am Sande 2, Näh. Vorderh. 1 Tr.

Freundl. Wohnung, 4 Zimmer, helle Küche, Speisek., Mädchenst., K. u. Boden, Waschk. u. Trockbod. zu verm. Goldschmiedeg. 34, Lad.

Jopengasse 25, 3, frdl. Wohnung 2 Stuben, Kabinet, Küche, Zubeh. für 33 M. monatl. zu vermiethen.

4. Damm 11
ein frdl. Vorderstübchen nebst Zubehör zum 1. Okt. zu verm. Preis 11 Mk. Näh. das. part.

Burggrafenstraße 5, 1 Tr., ist eine kl. Wohnung, best. aus Stb., Küche u. Zub. p. 15. od. 1. Okt. zu vm. N. Bootsmannsgasse 8.

Frdl. Wohnung v. St., Kab., heller Küche u. Stube, Kch. u. Zub., zu verm. Näh. Haueng. 10, 2 lks.

Fraueng. 29, St., Kab., K. z. vm.

Hofwohn., St., Kch., Bod. zu vm. Näh. An der gr. Mühle 1b, pt.

Rittergasse 24a ist eine Wohng., Stube, Kabinet, helle Küche zu verm. Näheres 1 Tr. vorne.

Johannisg. 60 Hofwohn. mit h. Kch. an anst. kindrl. Lt. per 1. Okt. f. 15 Mk. zu vm. Näh. Vrdrh. 2 Tr.

Gr. Rammbau 3 ist e. Wohnung für 13 Mk. zum Okt. zu verm.

Wohn., 2 Zim., Zb., 1 Zim., Zub. z. Okt. z. v. Sperlingsg. 8-10, 1. (6572b

Stube, Küche, Bod. z. Okt. z. vm. Näh. Bastion Aussprung 7, 1. (6571b

Kneipab 13b, eine Wohn., Stube, h. Kch., Kll. u. Stall z. 1. Okt. zu vm.

Eine Wohn. zu verm. Kneipab 9.

Kl. Hosennäherg. 4, Wohn. zu vm.

Rammbau 49 ist e. Wohn., Stube, Cab., Küche, Bod. z. 1. Okt. zu vm.

Baumgartschegasse 32-33,
eine Wohn. v. 2 Zm. u. Zub. z. vm. u. eine kl. Wohn. a. einz. Pers. z. v.

Wohnungen zu verm. Poggenpfuhl 52. Näh. 1 Treppe. (6567b

Eine freundliche Stube
per Oktober z. vm. Fleischergasse Nr. 34, part., Seitenhaus. (13004

Fleischerg. 56-59, 1 Tr.,
herrschaftl. 4 Zimmer-Wohnung Bad, Gas Okt. zu vrm. Näh. pt. lks.

Langgarten 102 ist eine Wohnung, auch zum Komtoir passend, zu vermiethen. (6271b

Gr. Schwalbengasse 4, Wohn., Stube, Kab., Küche, Boden, Preis 15 M. zum 1. Okt. zu vermiethen.

Wohn., St., Kab. Kell. Bod. a. anst. Einw. zu verm. Töpferg. 28, 2 Tr.

Töpfergasse 10, eine kleine Hofwohnung zu vermiethen.

Großes heizb. Kabinet zu verm. Bartholomäi-Kirchengasse 7b.

Im herrschaftlichen Hause
Weidengasse 59, ist ein einz. leeres Zimmer zu vm. Zu erfr. prt. lks.

Langgarten 42 ist eine herrsch. Wohnung zu vm. Näh. das. part.

Sammtgasse 5, 1, Wohnung von 2 Stuben, Küche, großem Boden für 21 Mk. zu vermiethen.

Unt.-Whn. m. eig. Th. mon. 8,50 M. z. 1. Okt. zu vm. Paradiesg. 3, Th. 4.

Frauengasse 14, 1 Tr., 2 Stuben, Küche u. Kell. für 26 Mk. zu vrm.

Langgarten 29, Stube mit Ofen u. Herd, part., von gleich. (6562b

Mottlauergasse 15, 1, 5 Zimmer mit Zubehör u. Garten, Oktob. zu vm. Näh. das. Nr. 14, pt. u. h. rechts.

Tobiasgasse 29 Hofwohn. an kdl. Leute für 13 Mk. sogleich zu vm.

Mansardenstube, pass. f. Nähter., Stadtgraben 19, 2 r., zu vermieth.

Kohlenmarkt 35,
Ecke Heil. Geistgasse, ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Entree Mädchenkammer, schönem Balkon, Boden und Keller per 1. Oktober für 800 Mk. zu vermiethen. Näheres Langgasse 28, Laden. (10736

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zimmer, Badezimmer, mit reichl. Zubeh. ist z. Oktbr. zu vm. 4. Damm 4, Adlerapotheke. (8722

Freundl. helle Vorderwohnung (4 Fenster Straßenfr.) Entree, Stube, großes Kab., große helle Küche, Bod., Kell., Waschküche, Trockenboden z. 1. Okt. für den Preis v. 22 M. zu verm. Petershagen h. d. K. 20, 2. **Wohlgemuth.**

Stiftsgasse Nr. 5,
3 gr. Zim., 420 M. m. Wasserz., 2 gr. Z., Entr. h. Kch., 276 M. z. v. (6309b

3—4 Zimmer
u. reichl. Zubehör p. 1. Okt. zu vm. Näh. Langgart. 33, pt. (12204

Gr. Gerberg. 2, 5 Zim.,
zu erfragen Hange-Etage. (6609b

Hinterg. 19 ist eine Wohng. von 3 Zimm. von gleich zu vermieth.

2 Stuben u. Küche nebst Zubeh. v. 1. Oktober zu vm. Langgarten 95.

Stube, Kammer, Küche ꝛc. z. 1. Oktober für **15 Mk.** zu verm. Näh. Mattenbuden 38, 1. (13076

Straußgasse 6, 2 Tr., herrschaftl. Wohnung, 4 Zm., gr. Korridor, Mädchenstube, viel Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. part. rechts.

Jungferngasse 6, 1, neue Wohn., 2 Zimm. u. Zubeh., sow. d. ganze Hofgebäude, 2 Zm., Bod., Zubeh., passend f. Handwerker, zu verm.

2 Zimmer, helle Küche, Zubehör, Preis 21 Mk., zu vermiethen. Off. u. M 537 an die Exp. d. Bl.

Zwei Zimmer, helle Küche und Zubehör, für 24 Mk., nahe der Werft zu vermiethen. Näheres Langgasse 77 im Laden. (13097

Hundegasse 22
Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Cabinet und sämmtl. Zubehör vom 1. Oktober zu vermiethen. Näh. Hundegasse 23, pt. (13083

Schüsseldamm 32 III
kleine Wohnung, 16 Mk., per 1. Oktober zu vermieth. (6606b

Schmiedeg. 7 anst. Hofwohnung, 2 Stub., Küche, K. an kl. Familie z. Okt. zu v. N. Vrdrh. 3 Tr. (6604b

Frdl. Wohnung, 2 Stuben, viel Zub., alles hell, zu verm. Frauengasse 31. Näh. daselbst 1 Treppe.

Spendhausneug. 4, 1, b. **Lemke** frd. Wohn., St., Kb., h. Kch., Zb. z. v.

Vorstädt. Graben,
Sonnenseite,
1. Etage, 2 Zimmer, Entr., Küche, B. u. K. zu verm. Näh. Nr. 65, pt.

Weideng. 8, Wohn. v. 2 gr. Stuben, 1. Etage, z. Okt. zu verm. **Klabs.**

Tischlerg. 32, W., St. u. Cab., 2 Tr., gl. o. spät. z. v. N. Weideng. 8, **Klabs**

Kl. Part.-Vorderwohnung per 1. Oktober zu verm. Lastadie 8.

Schichaugasse 19
Wohnungen von 3 Zimmern u. sämmtl. Zubehör zu verm. Ebenfalls eine Meierei. (6582b

Langgarten 55, 3, Vorderwohn. von 2 Zimmern u. Zub. zu verm. (6585b

Jopengasse 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, gr. heller Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. part.

Jopeng. 6, Hinterhaus, e. Wohn. für 13 Mk. p. 1. Okt. zu vm. Nh. pt.

Wohn., Stube, Kab., zum 1. Okt. zu vermiethen Faulgraben 17.

Breitgasse 64, 1, Wohn., 4 Z., Badst. Mädchenst. versetzh. gl. a. sp. z. vm.

Parterrew., 2 Stub., h. Küche, Hof, Bod. Jungferngasse 15 zu verm.

Helle Hofwohnung ist zum 1. Okt. zu verm. Schichaugasse 20. (6601b

Freundliche, helle Wohnung
Fischmarkt Nr. 19 für 360 M. per 1. Oktober zu verm. Besichtig. von 11—1 u. 4—6 Uhr. (6600b

Frdl. Wohnungen in Gr. Walddorf bei **Schlagowski** zu verm. nahe a. Niederst. üb. d. n. Brücke.

Kleine Wohnungen sind zu vermiethen Altstädt. Graben 83.

Holzmarkt 10, 2, Wohnung von 3 Zimmern, Kab. u. Zub. zu vm.

Hundegasse 63, Hange-Etage, sind 2 Zimmer per 1. Oktober zu vermiethen.

Eine Stube, gem. Küche, Boden, Keller, zum 1. Okt. zu verm. Dreherg. 20. Zu erfr. Langebr. 20.

Eine Wohn. zu verm. Töpferg. 21.

Vorst. Graben, 1 Stb., h. Cb., Kch. zu vm. Näh. Altst. Graben 93, p. l.

Kleine Wohnung für 10,50 Mk. zu vermiethen. Näh. Kuhgasse 2.

Freundliche Vorderwohnung zu vermiethen Jungferngasse 21.

Kl. Wohnung ist zu vermiethen Kleine Schwalbengasse 9.

2 Zimmer und reichl. Zub. zum 1. Okt. z. vm. Gr. Bäckergasse 18.

Vorst. Grab. 24, 1, frdl. Wohn., Stube, Kch., Kamm., Bod. zu vm.

Petersilieng. 12, 2 Tr., gr. Zim., Kch., Bod. v. gl. od. 1. Okt. zu vm.

Frdl. Vorderw. an kindl. Leute per 1. Okt. zu vrm. Schüsseld. 36.

Wohn. zu 12 u. 9 Mk. z. 1. Oktbr. zu vermiethen Poggenpfuhl 65.

Tischlergasse 30 ist eine Wohnung zu vermiethen.

Schlossgasse 4, 1, Stube u. klein. Nebengelaß für 10 Mk. an 1—2 ält. ruhige Leute zu vermiethen.

Kohlenmarkt 31
2. Etage, 4 Zimmer, per 1. Okt. zu vm. Näh. im Laden

Eine kl. Stube, part., billig zu vermiethen Drehergasse 15. Zu erfr. Langebrücke 11, a. Krahnth.

3. Damm 16 ist die zweite Etage für 40 Mk. an kinderlose Leute zu vermiethen.

Tischlergasse 64 zwei Zimmer, Küche u. Zub. p. 1. Okt. zu verm. Näheres im Laden.

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Hochherrschaftl. Wohnungen in Langfuhr v. 3-7 Zimm., Pferdestall, Garten u. Remise, evtl. von gleich zu verm. Näh. dortselbst **Markowski,** Heiligenbrunnerweg 13, Langfuhr. Kreditverein, **Hotel Brammert** u. Holzmarkt 7, part., Privat-Komtoir. (10402

Eine helle freundliche Wohnung Langfuhr, Brunshöferweg 34, 2 Treppen gelegen, bestehend aus Stube, Cabinet, Küche, Waschküche, Bodenk., Keller sowie Eintritt in den Garten an einzelne Herrschaften oder junges Ehepaar zum 1. Oktbr. für den Preis von 17,50 Mk. zu verm. Zu erfr. Langfuhr, Elsenstraße Nr. 19, 2 Tr., r.

Eschenweg 15, freundl. Wohn. 2 Zimm u. 2 Zimm. u. Kab., all. Zb. a. a. r. E. zu Okt. zu v. Zu erfr. das. (6400b

Eschenweg 2 ist eine herrschaftliche neu dekorirte Part.-Wohnung von 4 Zim., Mädchz. und Zubehör zu verm. (6343b

Wohnung von 3 eventl. 4 Zimmern u. Zubeh. zu verm. Langfuhr, Hauptstr. 23. (6491b

Langfuhr, Mirchauerweg 26 ist eine Wohnung mit Gärtchen auch andere Wohnungen zu verm. (6354b

Infolge meiner Versetzung nach Dt. Krone ist meine bisherige Wohnung in (6405b
Langfuhr, Johannisthal 9, pt.,
bestehend aus 4 Zimmern, Veranda und Zubehör sofort anderweitig zu vermiethen.
Dt. Krone, 5. September 1902.
Koschorreck Semin.-Oberlehr.

Langfuhr, 2 Zimmer, Speisek., Keller, Boden billig zu verm. Zu erfr. Marienstraße 22, 1 Tr.

Langf., Ulmenweg 13, 2. Etage, Entr., 4 gr. Z., Küche, Kek., Nebenräume, Bad u. Mädchnst. z. 1. 10. zu vm. Pr. 650 M. N. p., **Klingenberg.** (6565b

Ulmenweg 13, 3. Et., Entr., 2 gr. St., Kch., Badest., z. 1. 10. z. v. N. das. pt., Frau **Klingenberg.** Pr. 264 M. (6564b

Herrsch. Wohn., 4 Zim., Balkon, reichl. Zub. f. 600 M., desgleich. 3 Zim. f. 425 M. z. v. Langfuhr, Marienstr. 10. Näh. das. (6576b

Freundl. Wohnung, 2 St. helle Küche u. Zubeh., **in Langfuhr Taubenweg 5,** zu verm. N. dortj. b. Port. v. Danzig, Haueng. 10, 2 l.

Langfuhr, Marienstr. 17, Wohn. v. 3 gr. Zimm. u. Zbh., kl. Vorg. n. Bd. 1 Wohn. v. 2 Zimm. u. Zbh. p. 1. Okt. zu vm. N. Marienstr. 21, 2. u. Dzg., Hl. Geistg. 1 **Setzke.** (6602b

St. Michaelsw. 1, b. Langf., Whn. best. a. St., Kch., Cb. v. 1. Okt. zu vm.

4 Zimmer, Balkon, Bad u. reichl. Zub. sow. Garten, 1. Stock, zum 1. Oktober cr. billig zu verm. Näh. Ahornweg 9, part.

Wohn., Stube, Kab., reichl. Zub. zur Plätterei u. Rolle zu verm. **Jäschkenthaler Weg 29a, 1.**

Große Allee 2 b
sind **2 Wohnungen à 18 Mk.** vom 1. Oktober zu vermieth. Näheres bei **Max Rabowsky, Grosse Allee No. 2,** am Bürgerschützenh. (6197b

Hochh. Wohn. v. 7 resp. 9 Zimm., Bad ꝛc., eventl. mit Stall per 1. Oktober in m. Villa an der großen Allee zu vermiethen. **Schoenicke,** Halbe Allee. (8669

H. Allee, Bergstr. 13, f. Woh., 14 M., 1. 10. z. v. N. **Koschorreck,** Nr. 14, 1. (6404b

Gr. Wohn. m. reichl. Zub., pass. f. Händler, zu vm. Neuschottland, Bröseuer Weg Nr. 28. **Berg.**

Eine Wohnung für 16 Mk. mit Kabinet zu verm. Näh. Halbe Allee, Ziegelstraße, **Grönke.**

1 Wohn. v. 2 Zimm. f. 22 Mk. z. vm. Halbe Allee, Ziegelstr., **Grönke.**

Halbe Allee, Lindenstrasse 20,
4 u. 5 gr. Zimmer, Balk., Badest. u. Zubeh., 1. Okt. od. spät. zu vm. **Sennert,** Melzergasse 16, 1 Tr.

Wohnung für 16 u. 14,25 Mk. zum Oktober u. sogl. zu vm. Gr. Allee, Bergstraße 22. Näh. das. Th. 1.

Galgenberg 5
ist eine Wohnung zu vermieth. Nachmittags zu besehen. (685g

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Oliva,
Zoppoter Chaussee 3, ist eine herrsch. Wohnung v. 3 Stuben u. Zubehör, hochparterre, vom 1. Oktober cr. zu vermiethen. Näheres daselbst bei Fräulein **Kuhl.** (12780

Zoppot, Schulstraße 35, herrschaftliche Winterwohnung, 5—8 Zimmer, reichl. Zubehör, auch Gartenbenutz. zum 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Etage. (13064

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Neubau Carthäuserstr. 108 Stube, Cab., Zub. z. vm. (6268b

Schidlitz, Unterstraße 4, sind Wohnung., Stb., Kb., Kch., Bod., Kell., Wasser in der Küche, zum 1. Oktober zu verm. (6228b

Schöne billige
Wohnungen
von 12—22 Mk. s. zu vermiethen Neufahrwasser, Weichselstr. 7, Haltestelle der Elektr. (6522b

Ohra, Hauptstraße 44,
in dem Hause, worin sich das Postamt befindet, s. z. 1. Oktober d. J. 2 Wohnungen v. 4 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör zu vermiethen. Wasserleitung im Hause. 1. Etage 500, 2. Etage 400 Mark. Näheres daselbst bei Herrn **Otto Richter** o. i. **Danzig** bei **L. Matzko Nachf.,** Altstädtischer Graben Nr. 28.

Ohra, Schw. Weg 36, ist Wohn. v. 2 St., Cab. u. Zub. v. 1. Okt. zu vm.

Versetzungshalber eine Wohn. Stadtgebiet billig zu verm. Off unt. M 468 an die Exp. (6574b

Wohnung für 9 Mk. an kindl. Leute zu vermiethen **Heberlein,** Alt Schottland 159, am Bolteng.

Ohra an d. Mottlau 8 im großen Hause sind 2 frdl. Wohnungen mit großen hell. Küchen a 10 Mk. zu vermiethen auch zusammen.

Ohra an der Ostbahn 4 c, am Bahnhof, sind Wohn. v. Stube, Kab. u. Küche und allem Zubeh. z. verm. Näh. das. b. Hrn. **Kromski.**

Wohnung, 2 Stub., Küche, Pferdestall, billig zu verm. Schidlitz, Carthäuserstraße 70. (6598b

Neufahrwasser,
Olivaerstr. 68, ist eine große Wohnung auch z. Geschäft pass. zum Oktober oder spät. z. verm. (13082

Schidlitz, Neue Sorge 4, Unterwohnung zu vermiethen.

Auswärtige.

Praust 44 Wohnung 2 Stuben, Küche, Boden, 9 Mk. zu verm. Näheres Drehergasse 17.

Zimmer.

Zimmer, möbl. od. leer, a. Küche von 9 Mk. an zu vrm Mirch. Prom. 6, Gth. pt. l. (6492b

Vorst. Graben 44B, hochpart., im hrrsch. Hause mbl. Zimm. m. Pens. a. H. zu vm. (6379b

Zimmer, möbl. od. leer, a. Küche von 9 M. an zu verm. Mirch. Prom. 6, Gth. pt. l. (6170b

Möbl. Zimmer sofort od. spät. zu vrm. **Spaete,** Mattenbud. 9. (11554

Hl. Geistgasse 120 ist e. gut mbl. Zimmer, a. W.-Bgl. zu vm. (6211b

Möblirte Zimmer zu verm. Sandgrube 46, hochpart. (6283b

Pfefferstadt 76, 4, links, 1 oder 2 möblirte Zimmer im feinen Hause (Nähe Bahnhof) sof. zu verm. An Fremde evtl. auch tageweise. (626g

Gr. f. mbl. Vordrz. 1. Damm 19, 2. (6215b

Langgart. 107 g. möbl. Zimm. z. v. (6401b

Gr. gut mbl. Vorderzim., 1. Et., sep., zu verm. Altst. Graben 35.

Hl. Geistgasse 31, frdl. möblirt. Vorderz. bill. zu v. Zu erf. 4. Et.

Heizbares separat möblirt. Zimmer sof. billig an eine Dame zu verm. Langfuhr, Hauptstr. 117, Leihbibliothek.

Eingang Holzmarkt,
Heilige Geistgasse 143, 2, elegant möbl. Zimm. mit sep. Eg. zu vm.

3. Damm 7, 2, fein möbl. Vorderzimm. v. gleich od. spät. zu verm.

Fein möbl. Parterrezimmer mit best. Pension, auch auf kurze Zeit, zu vermieth. Sandgrube 37.

Freundl. heizbares Zimmer mit auch ohne Pension ist vom 20. Septbr. ab zu verm. Oliva, 1. Pelonk. Hof 4a, 1 Tr. Bes. Vrm.

Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Olivaerthor 16, 3 Tr. r.

Schmiedegasse 3, 2, eleg. möbl. Garçonwohn., ev. m. Burschgel.

Schäferei 3, pt., sind fein möbl. Zimmer zu vermieth. (6558b

Altstädtisch. Graben 42,
1. Etg., gut möbl. Vorderz. z. v.

Poggenpfuhl 30, 3, ist ein gut mbl. Vorderzimmer billig zu verm.

Fein möbl. Vorderzimmer, part., ganz nahe d. Artill.-Kas., z. 1. Okt. zu vm. N. Schüsseldamm 5 b, 1.

Altstädt. Graben 80, 2,
zwei gut möbl. Vorderzimmer mit Küche, separat. Eingang, im ganzen auch geth. billig zu vm.

Röpergasse 11 ein gut möbl. Zimmer sofort a. später zu verm.

Gut möblirt. Zimmer zu verm. Holzschneidegasse 8, 4 Tr.

Ein möbl. Vorderzimmer m. sep. Eing. zu verm. Hl. Geistgasse 58, 3.

Ein möbl. Zimmer,
part., ganz separat gelegen, an Damen zu verm., tageweise oder auf Miethe Baumgartscheg, 49, pt.

Möbl. Zimmer mit Pension frei Böttchergasse 1, 1 Trp.

Tobiasg. 3, 2, frdl. möbl. Vorderzim. sep. Eingang, billig zu verm.

Fleischergasse 9, 2, gut möbl. Zim. u. Kab. m. a. o. Burschengel. zu v.

Möblirtes Zimmer billig zu vermiethen Breitgasse 26, 4 Tr.

Töpfergasse 32, 1, sind. 2 anst. jg. Leute saub. mbl. Zimm. f. 20 Mk.

Weideng. 14, fein möbl. Vorderzimmer zu verm. Näh. parterre.

Ein fein möbl. Vorderzimm., sep. Eing., zu verm. 1. Damm 13, 2.

Ritterg. 21, pt. l., mbl. Vordrz. z. v. (6375b

Hundeg. 85, pt., mbl. Zim. m. Pens. (6587b

Sperlingsg. 21/22, E. Schwalbg., ein mbl. Vorderz. billig zu vrm.

Haueng. 17 gut mbl. sep. Zim. mit Pens. für 50 M. z. vm. Nh. 2 Tr.

Breitgasse 26, 2, ist ein möbl. Vorderz. an ein. Herrn zu vrm.

Pfefferst. 24, 2, möbl. Vorderz. (6577b

Möbl. Zimmer nach vorne für 12 Mk. sof. zu vm. Poggenpf. 65, 2.

Goldschmiedeg. 2, 3, ein möbl. Zimmer an einen Hrn. zu vrm.

Elegant möblirtes Zimmer zu verm. Heilige Geistgasse 98, 2.

Frdl. möbl. Vorderst. an e. Hrn. od. Geschäftsdame bill. zu verm. Näh. Zapfengasse 11, 1 Treppe.

Thornscher Weg 17, 2, sauber u. gut möbl. Vorderzimm. mit gr. Schreibtisch u. sep. Eing. v. sofort od. 1. Okt. zu vm. (6584b

Bodenstübch. z. v. Heil. Geistg. 120.

Langgarten 20 gut mbl. Zimmer mit auch ohne Pens. zu v. (6589b

Breitgasse 64, 1 Tr., freundl. möblirtes Zimmer zu verm.

Vorstädt. Graben 23, 1 Tr., eleg. möbl. Vorderz. gr. u. schön, bill.

Am Stein 11, möbl. kl. Vorderzimmer, separ., sofort zu verm.

Töpferg. 29, pt., fein mbl. Zimm., g. sep., Nähe Bahnh., tagew. zu v.

Zwei möblirte Zimmer im feinen Hause zu vermieth. Schießstange 3, parterre rechts.

Möbl. Zim. z. h. Lastadie 10. (6595b

Wegen Versetz. e. höh. Offiziers ist ein eleg. einger. Wohnzimm. u. Kab. zum 1. Okt. d. Js. zu vm. Heil. Geistgasse 61, 1 Treppe.

Paradiesgasse 6-7, 2 Tr., links, Nähe Bahnhof, gut möblirtes separates Vorderzimm. sofort, auch tageweise, zu vermiethen.

Sep. möbl. Zimmer an 2 j. Leute mit gut. Beköst. zu vermiethen Langgarten 62, Hof, Gartenh., r.

Jopengasse 51, 2 Tr., möblirtes Zimmer zu vermieth.

Kass. Markt 16, 1, möbl. Zimm. an 2 j. Leute od. Dam. bill. zu verm.

Logis zu hab. Altst. Graben 60, 2. (6511b

J. Leute f. Logis Häkerg. 43, 2, h.

Junge Leute finden gutes Logis mit Beköst. Kasernengasse 1, 2, r.

Jg. Mann findet gut. Logis mit Kaffee Baumgartscheg. 24, 1 Tr.

Ein anst. jg. Mann find. in e. Zim. Logis Altst. Graben 11, Hth., 2 Tr.

G. Logis z. h. Tischlerg. 24-25, 1, v.

Logis zu haben Kassub. Markt 6.

Ein junger Mann findet billiges Logis Johannisgasse 20, 2. Et.

Anst. jg. Mann findet gut. Logis mit Beköstig. Häkergasse 30, prt.

2 j. Leute find. anst. Schlafstelle i. sep. Stübch. Johannisgasse 55, pt.

Anständig. junger Mann findet gutes Logis Schüsseldamm 46.

J. Mann f. Log. Poggenpf. 21, 2, v.

Junge Leute finden Logis Jakobsneugasse Nr. 6 a.

Ein junger Mann findet gutes Logis Johannisgasse 39, 1 Tr.

Logis zu hab. Paradiesg. 17, 1, v.

Mitbewohnerin gesucht oder eine Stube für den Winter mit oder ohne Möbel zu vermiethen, auch Küchenantheil. **Zoppot,** Wilhelmstraße Nr. 41. (13061

Mitbew. ges. Scheibenritterg. 6, 2.

Eine Mitbewohnerin kann sich b. e. alleinst. Fr. m. Langgart. 55, H.

Anst. ält. Mitbew. kann sich bei e. Wittwe melden Holzmarkt 12, 4.

Mitbew. ges. Töpferg. 10, H., Th. 4

Mitbew. m. f. Ecke Schloßg. 2, 2.

Pension

Schüler finden gute Pension Hundeg. 62, Saaletage. (12526

Zu Oktober
finden noch einige Schülerinnen oder Seminaristinnen liebevolle Aufnahme. Frau Jng. **Dahl,** Poggenpfuhl 36, 1. (6394b

Pension gut und bestens empfohlen für zwei Schüler noch zum Oktober frei **Jopengasse Nr. 23.**

Jungen Damen, vom Lande bevorzugt, wird gute Pens. nachgew. Näh. Konditor. **Schubert.** (6575b

Schülerpens. Okt. fr. F. Superint. **Woysch,** Fleischergasse 9. (6563b

Pension im sauberen Zimmer, sep., frei Frauengasse 34, part.

Ein Mitpensionär kann sich melden Heilige Geistgasse 98, 2.

Div. Vermiethung

Pferdestall u. Wagenrem. Pfefferstadt 56, Näh. i. Kell. dort. (12911

Großer Laden
mit Wohnung und Consens auf Wein und Bier, auch zu jedem andern Geschäft passend, zu vermiethen Burgstr. 19 a. (6348b

Keller von sofort od. später zu vermieth. Näh. Schüsseld. 45, Cig.-Gesch. (12923

Laden, zu jedem Geschäft passend, zu vermieth. Schidlitz, Carthäuserstraße 104. (6174b

Laden, Stube, Küche, Zubeh., Altst. Graben 68 zu verm., in lebhafter verkehrsr. Geg. N. das. 1 Et. (6507b

Ein Fleisch- u. Wurstw.-Geschäft mit guter Kundschaft ist v. gleich zu verm. Näh. Langfuhr bei **H. Stagneth,** Hauptstr. 93. (6499b

Jopengasse 6 ist e. großer gedielter **Geschäfts- oder Lagerkeller**
per 1. Oktober zu vermiethen. Näheres bei **Schimanski.**

Groß. **Parterregelegenheit,** evtl. Raum z. Werkst., Poggenpf. gel., z. 1. Okt. zu vm. Off. unt. M 447 Exp.

Kl. Hosennäherg. 4, Lagerk. zu v.

Kohlenmarkt 22,
ist der 120 qm **grosse Laden** mit 2 gr. Schaufenstern u. Nebenraum, in welchem seit 5 Jahr. ein Konfektionsgesch. betrieb. wird, 1. April 1903 zu verm. 13041) **Herm. Gutimann.**

Bleihof 6 gr. Hof am Wasser gelegen, billig zu vermiethen.

Ladenlokal
Gr. Wollwebergasse 8
mit großen schönen
Kellerräumen,
durchgehend nach der kleinen Wollwebergasse umständehalber billig zu vermiethen. Näheres 1. Etage. (6569b

Kleines Komtoir
in bester Geschäftslage, umzugshalber billig p. 1. Okt. zu verm. **Hans Werner,** Jopengasse 22.

Gr. Komtoir, hell, mit Gas, auch für Vereinszwecke passend, zu verm. N. Frauengasse 10, 2 lks.

Ein Laden ist zu verm.
Näheres 1. Damm 4, 1 Tr.

Hundeg. 24 gr. tr. Lagerkell. sof. z. v

Laden mit Wohnung und Keller zu vermiethen Schüsseldamm 33, part.

Sofort ein großer heller
Lagerkeller
zu vermiethen Stadtgraben 16.

Hintergasse 19 ist eine Kellerwohnung von gleich zu verm.

Kleiner Laden, zu jedem Geschäft passend, zu vermiethen. Jäschkenthalerweg 29 a, 1 Tr.

Pferdest. sof. z. v. Schw. Meer 16.

Offene Stellen
Männlich.

Lehrling zur Feinbäckerei sof. ges. **G. g. Sander,** Postg. (6259b

Suche per gleich oder 1. Oktober
einen flott. Verkäufer
für mein Wirthschafts-Magazin.
Derselbe muß mit der Branche vertraut sein und gute Zeugnisse aufweisen können. (13088
Persönliche Vorstellung 11—1 Uhr Mittags.
Nathan Sternfeld,
Langgasse 78.

Günstige Gelegenheit
zu einer
angenehmen Existenz
bietet sich für eine passende solvente Persönlichkeit, welche ev. in der Lage ist, einen Bürgen zu stellen, zur Uebernahme der
Generalvertretung und Alleinverkauf
einer gesetzlich geschützten Cognac-Marke, garantirt reine Waare, hervorragende Qualität, billige Preislage, mit Lager am Platze
für Danzig u. Westpreussen unter günst. Bedingung.
Die Kosten sämmtlicher Reklamen trägt die Firma.
Gefäll. Offerten unter 13094 an die Exp. d. Bl. (13094

Tüchtige Dreher
welche selbstständig nach Zeichnung **arbeiten können,** erhalten dauernde und lohnende Beschäftigung bei
A. Borsig,
12763m **Tegel bei Berlin.**

Tüchtiger erster Binder
oder erste **Binderin** wird per Oktbr. d. J. gesucht (12694
Fr. Raabe. Langfuhr.

Guten Nebenverdienst!
Zu den **günstigsten Bedingungen** suchen wir Mitarbeiter und geeignete Personen zur Uebernahme von Agenturen bezw. Zahlstellen. Nur durchaus ehrenhafte und zuverlässige Herren belieben ausführliche schriftliche Meldungen einzureichen. (12252
Bureau der Friedrich Wilhelm-Gesellschaft.
Danzig, Jopengasse Nr. 67.

Tüchtige
Maschinen- und Werkzeug-Schlosser
zur Beaufsichtig. der Maschinen und elektrischen Lichtanlagen sowie Reparaturenausführung stellt sogleich ein Dampfsägewerk **Wilke,** Dirschau. (12953

Vertreter gesucht.
Für den Vertrieb unserer Remanit-Seiden-Isolirung für Dampfobjekte suchen wir einen in techn. Kreisen gut eingeführten Herrn. (13030
Elsass-Bad. Wollfabriken Akt.-Ges.,
Strassburg-Kehl.
Off. an die Filiale Berlin N 58 Schönhauser Allee 56, erbeten.

Jüngerer, mit Komtoirarbeiten vertrauter (12999
Kaufmann
findet von sofort Beschäftigung. Offerten unter M 378 an die Expedition dieses Blattes.

Suche per 1. Oktober d. Js.
einen tücht. jüng. Menschen
für mein Herren-Garderoben-Maaß-Geschäft, welcher hauptsächlich kl. Reisen machen muß und das Maaßnehmen perfekt versteht. Ebenfalls kann sich ein **jüngerer tüchtig. Zuschneider** melden. Den Bewerbungsschr. sind Gehaltsansprüche beizufüg. Offerten unt. M 489 an die Exp.

Dauernde,
gut dotirte Stellung finden Herren von gutem Ruf als
Reisebeamte,
hauptsächlich für Lebensversicherung, bei einer alten, besteingeführt. Versicherungs-Gesellschaft, d. außerdem über ein bedeutendes Haftpflicht- und Unfallgeschäft verfügt. Auch können bei fraglicher Gesellschaft
Privat-Beamte
oder Herren, welche in einem größeren Geschäfts- oder Beamtenkreis verkehren,
als stille Mitarbeiter
sich e. gut honorirt. dauernden
Nebenerwerb
verschaffen. Offerten unter **S. R. 3180** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** (12681m

Agenten
der Nährmittelbranche, welche rege Verbindungen mit Delikateß-, Kolonialwaaren- und Drogen-Geschäften haben, werden als Vertreter für einen guten Artikel gesucht **gegen hohe Provision.** (13007
Nur Herren mit gediegener und solider Geschäftsauffassung wollen sich melden unter **T. T. 693** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.**

Tüchtige Elektromonteure welche nachweisbar elektr. Licht- u. Kraftanlag. bereis selbstständ. ausgeführt haben, werden zum sof. Eintritt gesucht. Nordische Elektrizit.- u. Stahlwerke A.-G. Danzig-Schellmühl. (6527b

2. Müller,
unverheirathet, solide, sofort gesucht bei 30 M. monatlich und freier Station. (13020
Max Froehling,
Zuckau, Kreis Carthaus.

Ich suche einen (13060
Seilergesellen
F. Karsten, Marienburg Wpr.

Oberkellner, 200 Mk., junger Materialist 150 Mk. Kaution, Lehrlinge, 1. Hoteldiener für einträgl. Stellen sofort gesucht **C. Hickhardt,** Breitg. 60, Z.-B.

Einen Barbiergehilfen sucht **Otto Ernst,** Emaus.

Buchbindergehilfen
verlangt **L. Sielaff,** Buchbindermeister, Dienergasse 13.

2 Tischlergesellen
auf Möbel stellt sofort ein Holstinski, Marienwerder.

Selbstständig arbeitender **Tapezier** (Dekorateur) per sofort gesucht **Stadttheater.** (13103

Zwei tücht. Gärtnergehilfen stellt sof. ein **O. E. Wersuhn,** Große Wollwebergasse 18.

10 bis 15 Mark
täglich können Herren und Damen durch den Vertrieb eines leichtverkäuflichen Zugartikels verdienen. Meldungen Vorm. 8—10, Nachm. 4—6 Uhr Kuhgasse 2, 2 Tr.

Tischlerges. meld. sich Näthlerg. 2.

Wollen Sie pro Tag 10-30 Mk. verdienen, so reisen Sie für mein neues Patent auf Provision. **Paul Hold, Mittweida i. Sa.**

Ordentlichen Hausdiener,
welcher gute Zeugnisse aufweisen kann und bereits länger in ähnlich. Geschäften thätig war, fleißiger, nüchterner Mensch ist, suche per gleich zu engagiren.
Vorstellung Sonntag Vormittag 12—1½ Uhr. (13089
Nathan Sternfeld.

Buffetier mit Kaution sofort gesucht durch J. Koslowski, Hundegasse 50.

Ein tüchtiger Verkäufer findet in meinem Manufaktur- u. Modew.-Geschäft per 1. Oktbr. Stell. A. Fürstenberg Wwe.

Gesucht zu sofort oder zum 1. Oktober ein
junger Mann,
nicht unter 16 Jahr., mit guter Schulbildung zur Erlernung des Molkereifaches. Alles Nähere durch die Verwaltung. (13068
Genossenschafts-Molkerei Lusin Westpr.

Tischlergesellen
können sich melden. (13096
Berthold Feder,
Brodbänkengasse 44, 1 Tr.

Reisende
(auch Damen)
zum Vertr. v. photographischen Vergrößerungen bei höchstem Verdienst gesucht. (13080
Oscar Naumann, Kunstatelier, Leipzig-R., Dorotheenstraße 28.

Ein tücht. Schneidergeselle k. sich meld., a. Kunden- u. gute Lagerarbeit Schidlitz, Karthäuserstr. 98

Zum baldigen Antritt wird
ein Hausdiener,
möglichst Offiziersbursche, gesucht. Meldung. Silberhütte 1.

Ein jg. Mann, welcher in d. Woche feine Besch. hat u. Sonntag Gäste bed. k. u. will, melde s. sofort **Danzig. Bürgergarten Schidlitz.**

Hausd., Kutsch., Jg. f. Danz., Kn. f. Nähe Berl. u. Schlsw. (Reise fr.) sucht H. Glatzhöfer, Breitg. 37.

Tüchtige Schneidergesellen f. d. Beschäftigung bei **Th. Moeske,** Neufahrwasser, Bergstraße 13a.

Ein Hausdiener findet Stellung im Stadtlazareth a. Olivaerthor. (13040

Tüchtige Ofensetzer und Werkstubenarbeiter
finden dauernde Beschäftigung.
Hellmuth Fischer,
Ofenfabrik mit Dampfbetrieb, Lauenburg i. P. (13016

Versilberte, vernickelte und Rein-Nickel-Haushaltungs-Gegenstände,

als: **Kaffee- und Thee-Services, Theetische, Kaffeemaschinen, Theekessel, Theebretter, Theegläser Champagnerkühler, Weinkannen, Saftkannen, Liqueurgestelle, Wasserkrüge, Fruchtschaalen, Kuchenkörbe, Tortenschüsseln, Speisewärmer, Käseschaalen, Salatschaalen, Salatbestecke, Erdbeerschaalen, Spargelschaalen, Spargelheber, Menagen, Zuckerkasten, Butterdosen, Butterkühler, Caviardosen, Bisquitdosen, Eierkocher, Eierbecher, Reisekocher, Obstmesserständer, Leseleuchter, Armleuchter, Biergläser, Pfeffermühlen, Senftöpfe, Gläserteller, Flaschenkorke, Kuchenheber, Zuckerzangen, Zuckerstreuer, Theesiebe, Sparbüchsen etc. etc.**

Löffel, Messer und Gabeln

von den billigsten bis feinsten Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl und zu billigsten Preisen

Bernhard Liedtke, Langgasse 21, Ecke Postgasse.

Löffel, Messer, Gabeln von Christofle,

auf allen Weltausstellungen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet, verkaufe ich zu den von der Fabrik angesetzten Preisen. (13051

Suche ordentlichen Jungen, monatl. 8 M, von gleich Oliva, Ludolfinerweg 12, im Laden.

Laufbursche ges. Röpergasse 8.

Ein Laufbursche kann sich beim Tapezier melden Neugarten Schützengang 9.

Ein Arbeitsbursche k. sich meld. b. Töpfer Kl. Schwalbeng. 2, Th. 4.

Laufbursche k. s. m. Langgart. 29.

Laufburschen, der beim Maler gewesen ist, stellt ein **C. Tischkowski**, Stadtgebiet 32.

Knabe zum Semmelaustragen melde sich Breitgasse Nr. 94.

Ein Knabe von 13—14 Jahren als **Laufbursche** gesucht Breitgasse Nr. 32, 2 Treppen.

Lehrling

für das Komtoir eines Waaren-Engros-Geschäfts gegen Remuneration per 1. Oktober ges. Off. u. M 307 an d. E. d. Bl. (6347b

Friseurlehrling sucht **Kleefeld**, Perrückenm. u. Fr., Altst. Gr. 106. (6552b

Lehrling fürs Komtoir, Lager pp. eines technischen Geschäfts gegen monatl. Remun. gesucht. Offerten unt. M 416 Exp. (6506b

Suche zwei Lehrlinge fürs Barbier- u. Friseurgeschäft gegen Vergütigung. Offerten unter M 484 an die Exp. d. Bl.

Für ein größeres Waaren-Agentur-Geschäft gegen montl. Remuneration ein

Lehrling

mit guter Schulbildung per 1. Oktober gesucht. Bewerbung unter M 480 an die Exped. d. Bl.

Lehrling

bei steigender Remuneration fürs Komtoir gesucht. Offerten unter M 499 an die Exp. d. Bl.

Sohn anständ. Elt., der Lust hat, die Bäckerei zu erlern., mld. sich. **O. v. Dühren**, Breitgasse 94.

Musik-Lehrinstitut

Lauenburg i. Pom.

(z. Z. Kurkapelle Westerplatte). Einige musikalisch begabte Knaben (Alter 14—16 Jahre) können noch eingestellt werden. **H. Gath**, Kapellmeister, **Lauenburg i. Pom.**, Konzerthaus. (13093

Weiblich.

Buchhalterinnen, Correspondentinnen, Verkäuferinnen, Stenotypistinnen, Kassirerinnen,

welche bereits praktisch thätig gewesen sind, finden am besten Stellung durch den Stellenvermittlungsbund der Handlungsgehilfinnen-Vereine, der sich über ganz Deutschland erstreckt. Der Bund ist kein Erwerbsunternehmen, sondern eine von der Kaufmannschaft unterstützte gemeinnützige Einrichtung, die den Zweck verfolgt, die Lage der Deutschen Handlungsgehilfinnen zu heben und zu verbessern. (12451

Kostenlose Stellenvermittlung für Mitglieder und Geschäftsinhaber.

Bezirksverein:

Verein der weiblichen Angestellten in Handel und Gewerbe zu Danzig.

Geschäftsstelle: **Jopeng. 65.**

Suche für mein Fleisch- und Wurstwaarengeschäft eine gewandte (13026

Kassirerin.

R. Sommer, Poststraße 2.

Kindermädchen, 14-16 Jahre alt in der Nähe der Weideng. wohn., für d. ganz. Tag p. 1. Okt. gesucht. Mld. Schleusengasse 13, 1. (6497b

Eine flotte Verkäuferin für ein Fleisch- u. Wurstwaarengeschäft in Langfuhr kann sich m. Langgarten 46, im Geschäft.

Suche Buffetdame mit guter Garderobe nach außerhalb. **B. Legrand**, 1. Damm 10.

Suche Mamsells für warme Küche für Hotel und Restaurant. **B. Legrand**, 1. Damm 10

Eine Aufwartefrau für den ganz. Tag melde sich Halbe Allee, Ziegelstraße, **Grönke**.

Ein Mädchen für den Nachm. bei einem Kinde kann sich melden Gartengasse 3. prt., **Cornelsen**.

Für ein Konfituren-Geschäft wird ein **junges Mädchen als Lehrling** gesucht. Offert. unt. M 470 an die Exped. d. Bl.

Nähterin ges., welche a. Kinderkl. anf. kann, Schw. Meer 17, 1.

Aufwärterin mit Zeugn. für den ganzen Tag ges. 3. Damm 16.

Gesucht Mädchen für Alles, welches gut kocht. Off. m. Zgn. unter **M 496** an die Exped. d. Bl.

Aufwärt. ges. Poggenpfuhl 73, 1.

Ein besseres, jung. Mädchen für den Nachm. zu 2 Kindern v. 5 u. 6 Jahren gewünscht. Meld. erbeten Langgasse 17, 2 Tr.

Junge Mädchen zur Erlernung der eleganten Damenschneiderei such. **Geschw. Moritz, Langgasse Nr. 40.**

Ein anst. Mädch. z. Näh. kann sich meld. Altst. Graben 82, 3 Trp.

Junge Dame,

zur Erlernung der Papier-, Galanterie- und Spielwaaren-Branche gesucht.

Hans Guderian, Langebrücke, am Brodbänkenthor.

Kräftige Arbeitsmädchen, suchen **Schneider & Comp.**

14jähr. Mädch. melde sich für den Nachm. z. Kinde Tischlerg. 19, pt.

Eine tüchtige Hausschneiderin kann sich meld. Vorst. Graben 25, 2.

Eine ordentl. u. zuverlässige **Kinderfrau**, möglichst ohne Anhang, wird sofort gesucht bei **Sackert**, Hundegasse Nr. 122.

Suche zum 1. Oktober d. J. ein kräftiges, sauberes (13071

Mädchen für Alles

Kochkenntnisse nicht erforderlich. Frau Amtsvorsteher **Lind**, Ohra Niederfeld 14.

Ein sauberes Mädchen

für den ganzen Tag gesucht **Neufahrwasser**, Bergstraße Nr. 20, 2 Tr. links. (13081

Für kleineres Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft bei Familienanschluß eine

Verkäuferin

resp. Stütze gesucht, die schneid. kann, etwas Putz versteht und auch im Haushalt mit thätig sein muß. Offert. unter **E. B. 22 postlag. Berlin, Postamt 9.**

J. Mädch. a. Aufwärt. f. Vrm. ges. Langf., Hptstr. 87, 2, Eg. Eschenw.

Kräftige Mädchen werden eingestellt im Speicher Johannisgasse 29/30.

Tüchtige

Mäntelarbeiterinnen

in und außer dem Hause finden dauernde Beschäftigung bei

Prohl & Bouvain,

Langgasse 63. (13078

Schulmädch. meld. s. Breitg. 97, 3.

Aufwärterin f. d. ganz. Tag mit Zeugn. sof. ges. Hundegasse 62, 3.

Ein tücht. Pack- u. Arbeitsmädch. wird sofort gesucht 4. Damm 7.

Aufwärt. sogl. ges. Am Sande 2, 1.

Aufwartemdch. m. Buch f. d. Vm. f. 10 Mk. ges. Lindenstr. 25, Grth.

Sauberes, junges Mädchen für den Vormittag zum 15. d. Mts. gesucht **Reitergasse 13, 2, r.**

Stellengesuche

Männlich.

Junger Mann, 21 J. alt, m. der Kolonial- u. Destillat.-Branche vertraut, wünscht in einem gr. Geschäft die Buchführung zu erlernen. Off. unt. K 300 postlag. Muskau O./L. erbeten. (6551b

Ord. Laufbursche s. e. Stelle. Zu erfr. Petershag., Predigergasse 3.

Inhaber eines kleinen Geschäfts sucht passende Nebenbeschäftig. als Portier, Lagerist, Wiegemst. o. dergl. Off. u. M 488 a. d. Exp.

Junger Mann,

der bereits ein Jahr in einem größeren Komtoir als **Lehrling** thätig war, sucht zwecks Beendigung seiner Lehrzeit anderweitig Beschäftigung. Offerten unter M 502 an die Exp. (6593b

Aelt. zuverl. Herr s. Beschäft. m. Abschr., Aufs. o. Vertrauenspost.. kl. Geh. Off. u. M 498 Exp. (6578b

Weiblich.

Empf. tücht. Stütz., perf. Köchin, Kinderfrl. für Danzig u. auß. Verkäuf. für Bäckereien, sowie tücht. Dienstmädchen jeder Art. **Th. Kozlowski**, Breitgasse 41.

Geb. jg. Mädch. s. z. 1. Okt. a. Stütze in feinem Hause Stell.; am liebst. in Zoppot. In ff. Küche bew., gute Zeugn. vorh. Off. u. M 369. (6498b

Anständ. junges Mädchen sucht Beschäft. als Hilfsarbeiterin im Geschäft oder bei e. Modistin. Off. unt. M 486 an d. Exp. d. Bl.

Ein ordentl. Mädchen bittet um eine Nachm.-Stelle Langgarten Nr. 73, Hinterhaus. **Rekowski.**

Mädchen z. Wasch. u. Reinm. ist zu erfr. Goldschmiedeg. 8, Hof, 2 Tr.

Anst. jg. Mädch. w. Stellung als Kinderfrl. od. beff. Stubenmdch. z. 1. Okt. Off. u. M 525 an d. Exp.

Der Verein der weiblich. Angestellten in Handel u. Gewerbe zu Danzig

erlaubt sich zum bevorstehenden Quartalswechsel den Herren Chefs seine vollständig (12932

kostenfreie Stellenvermittlung

in empfehl. Erinnerung zu bringen. Gegenwärtig suchen durch uns Stellung:

eine selbstständige Buchhalterin, eine Kassirerin, tücht. Komtoiristinnen und Verkäuferinnen

verschiedener Branchen.

Bureau: Jopengasse 65, von 1—3 Uhr.

Briefträgerwittwe, die drei Jahre bei einem Rechtsanwalt Aufwartedienste gel. hat, sucht Stell. als Aufw., Portierfrau od. ähnl. Off. u. M 519 a. d. E. (6607b

Erfahr. Wirthinnen, d. Hausarbeit übern., mit gut. Zeugn. suchen Stellung bei alleinsteh. Dame oder Hrn. durch Bureau Frauenwohl Ziegengasse Nr. 5.

Ein junges Mädchen,

aus guter Familie, mit guten Zeugn., sucht Stelle als **Verkäuferin** für Bäckerei von sofort oder später. Offerten unter M 507 an die Exp. (6590b

Geübte **Plätterin** wünscht Beschäftigung außer d. Hause. Offerten unt. M 508 an die Exp.

Unterricht

Klaviermappe b. z vk. Jopeng. 60.

Wer ertheilt Anfängerin **Klavierunterricht?** Offerten mit Preisangabe und Wohnung unt. M 495 an d. Exp.

Capitalien.

180 000 Mk.

getheilt, erststellig zu vergeben **Krosch**, Ankerschmiedeg. 7 (12492

50 000 Mk. 1. Stelle auch geth. zu begeb. Off. u. M 351 a. d. Exp. (6414b

Sich. Hyp. üb. 3000 Mk. m. Damno zu cedir. Off. u. M 420 an die Exp. (6500b

Darlehen a. Schuldsch., Wechs. 2c. **Rob. Fricke**, Altona. Kein Verm. (6266b

1000 Mark

sucht strebsamer, verheiratheter Restaurateur auf 1—2 Jahre bei beliebiger Abzahlung gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Risiko vollständig ausgeschlossen. Offerten unt. M 460 an die Exped.

Ich suche **400 Mk.** auf mein Grundstück zur ersten Stelle. Off. unt. M 452 an d. Exp. d. Bl.

15000 Mk.

à 6%, hinter 45 000 Mk. Bankdarlehn à 4% auf ein neues Wohnhaus in guter Lage Danzigs zum 1. Okt. v. Selbstdarlehner gesucht. Off. u. M 474 a. d. Exp. (6573b

Suche zur 2. St. auf Werderb. 1 u. 2 K. **8-10000 Mk.** gegen Sicherheit. Offerten unter S 199 postlagernd Langfuhr.

30000 Mk.

zur 1. Stelle werden auf ein Gebäudegrundstück nebst 6 Morgen Land, welches 3600 Mk. Miethe bringt, in best. Lage, p. 1. Januar oder 1. April gesucht. Offerten unter M 464 an die Exp. d. Bl.

15000 Mark

werden zur 2. sichern Stelle von bald oder auch später gesucht. Offerten unt. M 465 an die Exp.

Wer leiht einem jung. Geschäftsmann auf ein Jahr gegen gute Zinsen u. Abz. **1000 Mark?** Offerten unt. M 461 an die Exp.

30000 Mk.

ganz od. getheilt zum 1. Januar 1903 zu 5% zu begeb. Off. unter O. K. 27 postl. Danzig erb. (6586b

200 M werden gegen 6 Proz. Zinsen u. mon. Abzahlung von 10 M von einem Beamten ges. Off. unter M 518 an die Exped.

Bank-Hypotheken

zu günstigen Bedingungen, auch für Langfuhr, beschafft

John Philipp,

Hypotheken-Bank-Geschäft,

Brodbänkengasse 14. Telephon 919. (12671

Equipagenfuhrwerk

für alle Zwecke! (5342b

Brautwagen auf Gummirädern. — Coupés mit hellen Ausschlägen. — Glaslandauer; Kaleschen; Wagen zu Gesellsch.- u. Theaterfahrten. — Wagen f. Aerzte; Visitenwagen auf Wunsch mit Diener; Reisefuhrwerk etc. Spedition von Gepäck und Waaren.

Danziger Taxameter-Fuhrgesellschaft

C. Kolley & Co.

Contor und Depôt Langgarten 27. — Fernsprecher 628.

An die Besitzer von Certificaten der Vereinigung zum Schutze der Inhaber von Schuldverschreibungen der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, Aktiengesellschaft.

Wir machen hiermit bekannt, dass die Inhaber von Certificaten unserer Schutzvereinigung von jetzt ab die in Gemässheit des Reorganisationsplanes auf die Certificate entfallenden, mit dem deutschen Reichsstempel versehenen Aktien der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft im Nominalbetrage von je Mk. 1000,— sammt Gewinnantheilscheinen pro 1902 bis 1911 und Erneuerungsscheinen in Empfang nehmen können, soweit der Besitz des Einzelnen zur Entgegennahme von einer oder mehreren Aktien berechtigt. Ueber den Zeitpunkt und die Art der Verwerthung derjenigen Theilbeträge einer Aktie, welche nicht in natura vertheilbar sind, bleibt weitere Bekanntmachung vorbehalten.

Die Certificate, **welche mit dem die Ausreichung der herabgesetzten Schuldverschreibungen kenntlich machenden Stempelaufdruck versehen sein müssen,** können beliebigen Serien angehören und von beliebigen Hinterlegungsstellen ausgegeben sein, und zwar berechtigen

je M. 4000.— 4½ % Certificate
oder je M. 5000.— 4 % Certificate

zur Entgegennahme je einer Aktie über nom. M. 1000.—.

Die Einreichung der Certificate hat bei denjenigen Banken und Bankfirmen, welche z. Zt. als Hinterlegungsstellen zwecks Anmeldung zur Schutzvereinigung genannt waren, unter Benutzung besonderer, bei diesen Stellen erhältlicher Formulare zu erfolgen. Die Einreicher erhalten eine Empfangsbescheinigung, in welcher der Tag vermerkt sein wird, von dem ab die neuen Aktien gegen Rückgabe der quittirten Empfangsbescheinigung erhoben werden können. 13056

Berlin, den 10. September 1902.

Der Vorstand

der Vereinigung zum Schutze der Inhaber von Schuldverschreibungen der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, Aktiengesellschaft.

I. A.:

Justizrath **Maximilian Kempner**, Vorsitzender.

Selbstständig. Kaufmann sucht gegen gute Sicherheit

1000 Mk.

per 1. Okt. cr. mit monatl. Abzahlung von 50 Mk. Offerten unter M 521 an die Exped. d. Bl.

Mit 10 Mille sucht Kaufmann, mos., Ende 30er, unverheir. an reellem Geschäft Betheiligung. Offerten u. M 510 an die Exped.

Von e. erstst. Hypoth. zu 4½ % sind **3000 Mark** abzugeben. Off. u. M 494 an die Exp. d. Bl.

Ca. 1300 Mark gesucht. Offerten unt. M 493 an die Exp.

Wer leiht einem in Bedrängniß gerathen. Beamten gegen hohe Zinsen u. mon. Rückz. g. Sicherh. 1500 Mk. Off. u. M 522 an d. Exp.

20 000 Mk. z. 2. Hyp., goldsich., w. sofort gegen 5% Zins. auf Danz. Grundstück ges. Agent. verbet. Off. unt. M 523 an d. Exp. (6603b

Wer leiht 150 Mk. auf 6 Monate gegen hohe Zinsen Off. u. M 483 a. d. Exp. d. Blatt. erb.

Verloren und Gefunden

Inval.-Karte **Oskar Nandelstedt** verl. Abzug. Pfefferstadt 4. (6525b

Dienstbuch auf den Nam. **Luise Blum** verlor. Abzug. Neufahrwasser, Käfergang 2. (12943

Rosa Kinderhut von Schichaug. bis Rammbau verloren. Gegen Belohnung Rammbau 48, 1, abzg.

Taschentuch gef., abzuh. Breitegasse 5, Petershagen.

Kinderbrille i. d. Anlagen an d. Promenade verl., geg. Belohn. abzug. Passage beim Portier.

Kl. Broche mit kl. weiß. Stein, in der Mitte bl. Stein, von der Langgasse b. Allee verl., geg. Bel. abzug. Langgarten 9, **Neumann.**

Am 7. d. M. ist e. schw. Ledertasche m. Eßgesch., 2 Kindersch. u. Blechfl. verl. Der ehrl. Find. w. geb., dies. Schüsseldamm 5b, 2 Tr., abzug.

Silberne Herrenuhr gefunden, abzuh. Stadtgraben 16, Keller.

Vermischte Anzeige

Stelle 100.

Brief unter R. R. 6 liegt hauptpostlag. Bitte abzuhol. **N. W.**

1/10 **Parquet-Passepartout Stadttheater** gesucht oder abzugeben, möglichst Langfuhr. Off. unter M 473 an die Exped.

Damen, die in Zurückgezogenht. leben wollen, finden bei e. alleinst. Ww. diskr. Aufnahme. Offerten unt. M 469 an die Exp.

Damen möchten die **ff. Damenschneiderei** erlernen. Bevorzugt System Hulda Thieme. Offerten mit Preis unter M 476 an die Exped.

Suche für mein Grundstück Schidlitz einen ordtl. Einwohner, der die Aufsicht übern. J. Krüger, Langf., Brunshöferweg 19 (6556b

Ein Kind wird in Pflege genomm. mit einm. Abfindung v. Kindesf. od. auch e. billige monatl. Zahlung Off. u. M 457 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Geb. häusl. Dame, ev., 28 Jahre alt, m. Verm., w. sich m. geb., gut situirt. Herrn zu **verheirathen.** Offerten unt. M 458 an die Exp.

1/10 **Parquet gewünscht Winterplatz 14, 2 Tr.**

Damenschneiderin

empfiehlt sich zur Anfertigung **eleg. sowie einf. Damen- und Kindergarderoben** Langfuhr, Elsenstraße 19, 2 Tr., rechts.

Malerarbeiten werden sauber und billig ausgeführt Hohe Seigen 30. (6550b

Wer lehrt gegen ger. Vergütig. Zigarettenmachen? Off. u. M 491.

Stühle werden sauber eingefl. Jungferngasse 14, 3 Tr.

Kl. Kind (Mädchen) ohne Entschädigung als eigen abzugeben. Offerten unt. M 526 an die Exp.

Mariage.

Herr, 27 Jahre alt, Hausbesitzer, evang., sucht Lebensgefährtin. Verwandtschaftliche Vermittelung erwünscht. Gefl. Off. unt. M 504 an d. Exp. d. Bl.

Wäsch. w. Stückw. z. wasch. u. plätt. Spendhausneugasse 4, Plätterei.

Junger Geschäftsmann,

in guten Verhältnissen, wünscht Bekanntschaft v. hübscher, nicht zu junger Dame mit Vermögen zwecks Heirath. Offerten unter M 501 bis zum 20. d. Mts. an die Exped. d. Bl. Anonym zwecklos.

Rath in Damenangelegenheiten wird ertheilt. Offerten unt. M 513 an die Exp.

Umzüge jeder Art werden bill. ausgeführt Schidlitz 70. (6599b

Die Beleidigung, die ich der Wittwe **Meta Schneider**, geb. **Lehn**, zugefügt habe, nehme ich zurück. Danzig, 11. Septbr. 1902. **Bertha Liebeknecht.**

Rohr wird in Stühle eingeflocht. Grabengasse 2, part., Thüre 3.

Suche Beiladung

nach

Bromberg—Berlin, Magdeburg, Kassel u. Frankfurt a. M.

G. Zobel, Spediteur,

Langfuhr.

Erstes Posener Tapeten-Versand-Haus en gros en detail.

Posen Berliner u. Ritterstrassen-Ecke schrägüber d. Stadttheater.

Gustav Schleising

Erstes Ostdeutsches Tapeten-Versandhaus

Inhaber: Arthur Schleising,

Bromberg, Posen, Danzig,

Lieferant Sr. Majestät des Königs von Rumänien und vieler anderer in- und ausländischer Fürstlichkeiten etc.

Die Detail-Verkaufs-Lokalitäten sind die grössten und in jeder Beziehung **auf das komfortabelste, der Neuzeit entsprechend, eingerichtet!**

Eröffnung Mitte September d. Js.

Spezialität: Seidentapeten, Linkrusta.

Telephon No. 441. On parle français etc.

Danzig! Danzig!

Verkaufs-Lokal in Danzig

Hundegasse 102

unmittelbar Matzkauschegasse, Haltestelle der Elektrischen. Sehenswerthes Etablissement.

P. S. Meiner hochverehrten Danziger Kundschaft die ergebene Mittheilung, dass ich demnächst **persönlich** mit meinem bisherigen Danziger Geschäftsführer, Herrn Felix v. Mirbach, die Leitung des Danziger Geschäfts übernehme, auch nach Danzig die Zentrale verlege.

Mit vorzüglicher Hochachtung
13058) **Gustav Schleising.**

Ausverkauf

im Preise zurückgesetzter Waaren:

Porzellan, Steingut, Glas etc., Spiel-Waaren. 12961

Hermann Drahn,

Heilige Geistgasse Nr. 116/117. vorm. G. R. Schnibbe, Heilige Geistgasse Nr. 116/117.

Ia. Gas-Glühlichtstrümpfe

in tadelloser Waare wieder eingetroffen. **H. Ed. Axt, Langgasse No. 57—58.** Telephon 352. (12871

Anstricken

von Strümpfen und Socken in Wolle und Baumwolle für (12411

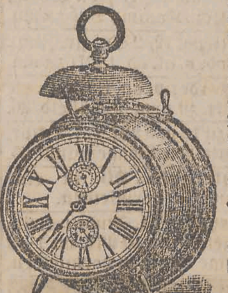
10 Pfennig pro Paar

Arbeitslohn.

Sprockhoff & Co.,

Heilige Geistgasse 14/16 Langgasse 72.

Uhren



mit 3jähr. schriftl. Garantie

Silberne Herrenuhren	von M.	9,—
Silberne Damenuhren	„ „	9,—
Goldene Damenuhren	„ „	16,—
Wecker	„ „	2,00
Regulateure	„ „	11,—

Reparaturpreise: Eine Uhr reinigen M. 1, eine Feder M. 1, ein Glas 15 Pf., Zeiger 10 Pf., Kapsel 15 Pf. (13086

S. Lewy, Uhrmacher,

106 Breitgasse 106.

Möbelwagen

Hochzeits-, Leichen- u. Spazierfuhrwerke billigst bei **Max Bötzmeyer**, Altst. Graben 63. (6325b

30 Mark

Für 30 Mark wird nach **Maass** ein elegant sitzender **Jacket-Anzug** in modern. Farben, ebenso in schwarzem **Kammgarn** tadellos angefertigt (6025b

Breitgasse 36.

Kornblumen

Dtzd. 30 Pf. Tobiasgasse 29, part. (6524b

Frauen.

Wer mir umgehend seine Adresse mitth., erhalt. **gratis u. frankom.** Buch **Talisman**, d. Buch von den Frauenleid. (wicht. für jed. Ehep.) v. Dr. med. Baum, Berlin, zuges. **E. Kröning, Magdeburg.** (9250b

Flechtenkranke,

auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prosp. gratis; der Erfolg wird evtl. garantirt. **Rolle** in Altona (Elbe), Gr. Bergstr. 158. (11814

Kefir-Gebäck!

Aerztlich empfohlen! Zu haben bei **A. Post, O. Pegel**, Weidengasse, **O. Fröhlich**, Langfuhr am Markt, **Emil Reimann**, Goldschmiedegasse 7. (6318b

Junge Gänse u. Enten, junge Rebhühner und Tauben, Magdeburger Sauerkohl

empfiehlt

August Splett,

vorm. **Carl Köhn**, Vorstädtischer Graben Nr. 45, Ecke Melzergasse.

Krebse die größten und besten der Welt garant. springlebend. Ankunft 5 kg Korb **franko mit 80 Speisekrebsen** 4,50 M, **60 Riesenkrebse** 5,50 M, **40 Ungeheuer. Solokrebse** 7,50 M. **H. Hornik**, Oderberg, Schlesien. (13075

Zucker-Netzmelonen, frisch, a Pfund 40—50 Pf. **Stegmann**, Langenmarkt Nr. 8.

Beste Langschiffnähmaschine

versende für 75 Mk., Ringschiff 105 Mk., sowie Bobbinmaschine bei 8täg. Probe, 2 Jahre Garant. u. wöchentlich 1 Mk. Abzahlung, baar 15 Prozent billiger. Kein Laden, nur Privatwohnung.

v. Jezierski, (6052b Danzig, Johannisgasse 21.

Julius Gerson Fischmarkt 19.

Arbeitskleider für Handwerker, Fabriks-Seeleute, Fischer u. Arbeiter zu allerbilligsten Preisen, nur reelle Waare. — Rabattmarken werden ausgegeben.

Aufgepasst!

Wer will **billig Räucherlachs** essen, ca. 160 Pfd. aus dem Rauch bekommen u. verkaufe selbigen, um schnell zu räumen, pro Pfd. 1,20 M, verwiege auch in ¼ Pfd. aufgeschnitten, **Sardellen** pro. Pfd. 90 Pf., gleichzeitig empfehle mein großes Lager von sämmtlichen Sorten **Käse** als wie auch **Salzheringe** zu billigsten Preisen. (6594b

H. Cohn, Hering u. Käse, engros u. det. **Fischmarkt 12.**

Rehrücken und Keulen, Lapatten u. Abfälle, junge fette Gänse, delikate Heubuder **Räucherflundern Rauchaal u. Rauchlachs**

Wilh. Goertz, Danzig, Frauengasse 46.

Räumungs-Ausverkauf.

Plüschgarnitur., Schlafsoph. in Plüsch u. Rips, Bettgestelle mit stark. Federmatratzen von 25 Mk., Buffets, Speisetische, Rohrlehnstühle von 4,50 Mk., ganze Wohnungseinrichtungen zu auffallend billigen Preisen. **H. Deutschland**, 79 Breitgasse 79.

Auffallend schön und zart wird die Haut beim Gebrauch von (12960 **Echtem Birkenbalsam.** Vorr. in Fl. à 60 Pf. u. 1,00. **C. Lindenberg,** Breitgasse 131-32.

Tapeten,

gänzl. Ausverkauf von 10 Pf. aufwärts, Preise u. Neuheiten-Auswahl ohne Konkurrenz. Von 15 Pf. ½ Met. Borde dazu. Brodbänkengasse 48, 1. (6191b

100 gr. Harzkäse Mk. 2,50

1. Qualität goldgelb und pikant vers. **Käsefabrik Heeringen a. H.** (13029m

Lokales.

Der moderne Schnelldampfer-Typ.

Gegenwärtig, da in Danzig zwei große Dampfer für den „Nordd. Lloyd" im Bau begriffen sind und man eben einen neuen großen Dampfer für den Lloyd vom Stapel gelassen hat, erscheint ein Artikel des „Leuchtthurm" von Interesse, der einen Rückblick auf die Entwickelung des Schnelldampferwesens wirft.

Der Schnelldampferverkehr wurde bekanntlich zuerst in größerem Maaße aufgenommen von dem Norddeutschen Lloyd, welcher als erste Dampferlinie in den Jahren 1881/82 einen regelmäßigen Schnelldampferdienst zwischen dem Kontinent und New-York einrichtete, den er bis zum Jahre 1886 zu einem zweiwöchentlichen Schnelldampferdienst ausbildete. Der Typ dieser Dampfer („Elbe", „Fulda", „Werra", „Eider", „Ems", „Aller", „Trave", „Saale") bedeutete insofern einen großen Fortschritt gegenüber den bis dahin im Passagierverkehr verwendeten Dampfertypen, als neben der Erhöhung der Schnelligkeit wesentlich verbesserte Passagierakkomodationen die Annehmlichkeit des Reisens erheblich erhöhten: Die Verlegung der 1. Klasse vom Hinterschiff, das bis dahin allgemein und noch aus der Zeit des Segelschiffes her als der bevorzugte Platz der 1. Klasse gegolten, nach Mittelschiffs, der Ausbau eines langen Mitteldeckhauses auf dem Oberdeck mit darüber liegendem Promenadendeck, die Einrichtung eines auf dem Hauptdeck liegenden, von Bord zu Bord reichenden Speisesaales, sowie endlich die künstlerische Ausstattung der Räume waren Fortschritte, welche die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd als einen neuen Typ von Dampfern charakterisirten, den der Lloyd auch bei seinen weiteren Schnelldampferbauten bis zum Ausgang der 80er Jahre beibehielt.

Der Eintritt der Hamburg-Amerika-Linie in den Schnelldampferdienst, der sich vom Jahre 1888 ab vollzog, bedeutete einen weiteren Fortschritt insofern, als die von ihr eingestellten Dampfer („Auguste Victoria", „Columbia", „Normania", „Fürst Bismarck") neben erhöhter Schnelligkeit mit Doppelschrauben ausgestattet waren. Im Uebrigen unterschied sich ihr Typ wesentlich von dem des Norddeutschen Lloyd, daß der Speisesaal vom Hauptdeck auf das Oberdeck verlegt wurde und offene seitliche Gänge auf dem Oberdeck die Möglichkeit einer Kommunikation zwischen Vorder- und Hinterschiff gewährten.

Die dritte Periode in der Entwickelung des deutschen Schnelldampferdienstes begann mit dem Jahre 1897, als der Norddeutsche Lloyd sich entschloß, seine Einschraubenschnelldampfer durch Doppelschraubendampfer eines neuen Typs zu ersetzen. Der Bauauftrag war das Ergebniß sehr eingehender Berathungen, bei welchen der Generaldirektor des Norddeutschen Lloyd, Dr. Wiegand, unter Mitwirkung des Oberingenieurs Walter, das Programm für den Neubau auf Grundlage der Erfahrungen feststellte, welche der Norddeutsche Lloyd in seinem Passagierdienste, insbesondere in einem 15jährigen Schnelldampferbetriebe, gesammelt hatte. Diese Grundzüge, welche zu der Gestaltung desjenigen Typs geführt haben, der heute als der moderne Schnelldampfertyp bezeichnet werden kann, umfaßten folgende Punkte:

1. Höchstmögliche Sicherheit; dementsprechend eine Schotteintheilung, welche ganz erheblich über die bisherigen Schotteintheilungen der Schelldampfer hinausging. Während die in den Jahren 1893/94 in England gebauten Schnelldampfer „Campania" und „Lucania", welche die höchste Stufe bedeuteten, welche die Entwickelung des Schnelldampferbaues bis dahin erreicht hatte, über 13 wasserdichte Schotten verfügten, erhielt dieser neue Typ nicht weniger wie 16, und zwar wesentlich verstärkte Schotten; insbesondere wurde im Gegensatz zu den letzten englischen Schnelldampferbauten die Anordnung getroffen, daß jede Kesselgruppe in einem besonderen, durch wasserdichte Schotten abgetheilten Kesselraum unterzubringen sei. Aus der Ausführung dieser Vorschrift ergab sich der mit vier Schornsteinen versehene Dampfer, dessen äußere Erscheinung für den neuen Typ so charakteristisch geworden ist.

2) Vertheilung der Passagiere der verschiedenen Klassen sowie der Besatzung in einer Weise, welche die Kommunikation in der Längstrichtung des Schiffes in Rücksicht auf die zu erwartende große Länge desselben möglichst einschränkte. Hier handelt es sich um die strikte Durchführung eines Grundsatzes, dem man sich bisher nur mit Widerstreben anbequemt hatte. Der 1. Klasse wurde, wie schon auf den älteren Schnelldampfern des Norddeutschen Lloyd, das Mittelschiff zugewiesen, während das Hinterschiff ausschließlich für die 2. Klasse, das Vorderschiff ausschließlich für die 3. Klasse bestimmt wurde. Die Vertheilung der Mannschaft sollte in der Weise erfolgen, daß dieselbe in möglichster Nähe ihrer regelmäßigen Arbeitsstätte ihr Logis fand: die Deckmannschaft im Vorderschiff, die Maschinen- und Heizermannschaft in nächster Nähe der Maschinen- und Kesselräume, das Bedienungspersonal bei den Passagierräumen der 1. bezw. 2. Klasse, das Küchen- und Bäckereipersonal in der Nähe der Küche bezw. der Bäckerei, die Offiziere auf dem Brückendeck. Im Anschluß hieran wurden auch die Proviantäume getheilt in der Weise, daß die einzelnen Proviantvorräthe, um einen längeren Transport des Proviants zu vermeiden, in thunlichster Nähe derjenigen Küchen untergebracht wurden, wo ihre Verwendung zu erfolgen hat.

3. Bestmögliche Ausstattung der Passagierräume. Hier stellte man die Bedingung, daß die mittschiffs gelegenen Räume des Oberdecks ausschließlich für die Unterbringung der Kajütspassagiere erster Klasse Verwendung fänden. Die nautisch-technischen Sachverständigen des Lloyd erhoben hiergegen die lebhaftesten Bedenken, da eine solche Verwendung die nothwendige Kommunikation, welche für die Mannschaft zwischen Vorder- und Hinterschiff bleiben müsse, aufhebe. Die Rücksicht auf diese Kommunikation habe bei den älteren Schnelldampfern des Lloyd zu der Einrichtung des dem Verkehr der Mannschaft dienenden Backbordganges und bei den Doppelschraubenschnelldampfern zu der Enrichtung der offenen seitlichen Gänge geführt, auch bei diesen neuen Dampfern sei es nothwendig, die eine oder andere Verbindung herzustellen. Das Endergebniß der Erwägungen war jedoch die Bestimmung, daß das Oberdeck, unter Wegfall der dem Verkehr der Mannschaft dienenden Gänge, lediglich für Passagier-Einrichtungen zu dienen habe. Der Verkehr der Manschaften in der Längsrichtung des Schiffes für den durch die vorgesehene Vertheilung der letzteren nur noch ein beschränktes Bedürfniß verblieb, wurde auf das Promenaden- und Brückendeck verwiesen. Der Beschluß, das Oberdeck ausschließlich für Kajütszimmer zu verwenden, welche hier innerhalb des Schiffes eine so hohe Lage erhielten, daß selbst bei ungünstiger Witterung ihre Fensteröffnungen durch Seeschlag kaum gefährdet waren, führte dazu, den Speisesaal der 1. Klasse, der auf den Doppelschraubendampfern bis dahin in der Regel seinen Platz auf dem Oberdeck gefunden, wiederum auf das Hauptdeck zu verlegen, in nächster Verbindung mit den Pantry- und Kücheneinrichtungen, so daß auf dem Hauptdeck für Passagierkammern nur ein beschränkter Raum zur Verwendung blieb.

Die Vertheilung der Räume in der hier vorgesehenen Weise hat, wie sich inzwischen aus der praktischen Erfahrung ergeben, ganz wesentlich dazu beigetragen, den neuen deutschen Schnelldampfern die Beliebtheit zu verschaffen, deren sie sich thatsächlich erfreuen; sie hat es möglich gemacht, die sämmtlichen Räume der 1. sowohl wie der 2. Klasse zu in sich geschlossenen Abtheilungen des Schiffes zu verbinden, welche den Passagieren überall einen leichten und bequemen Verkehr ermöglichen, ihnen für jeglichen Aufenthalt die angenehmsten Räume gewähren und sie auch bei schlechtem Wetter durch die Bequemlichkeiten, welche sie bieten, vergessen lassen, daß sie sich an Bord eines Schiffes befinden.

Aus diesen Grundzügen heraus hat der „Vulkan" den neuen Schiffstyp gestaltet, der zuerst in dem Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" verkörpert wurde.

Die Schnelligkeit der neuen Dampferklasse war nicht bestimmend für den Typ; sie ergab sich aus dem Bedürfnisse des praktischen Dienstes, daß der Dampfer so frühzeitig den Bestimmungshafen erreiche, um seine Passagiere bei Tageszeit landen zu können. Um das auf den Reisen von Europa nach New-York auch in der Zeit der sogenannten langen Tracks zu ermöglichen, war bei siebentägiger Fahrzeit eine Geschwindigkeit von 21 Meilen Vorbedingung. Thatsächlich leistete der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" von Anfang an wesentlich mehr, so daß er auch auf den Reisen von New-York nach Europa, wenigstens in der Zeit der kurzen Tracks, seine Passagiere bei Tageszeit zum Bestimmungsplatz brachte. In der letzten Zeit hat die stetig steigende Geschwindigkeit dieses Dampfers sogar dahin geführt, daß er auch in der Zeit der langen Tracks das Nämliche in dem Verkehr vom Westen nach Osten geleistet hat. Der Dampfer „Deutschland" der Hamburg-Amerika-Linie, sowie der „Kronprinz Wilhelm" des Norddeutschen Lloyd, beide in den wesentlichen Punkten nach demselben Typ gebaut und, abgesehen von geringen Differenzen in den Dimensionen, sich nur in der Maschinenanlage unterscheidend, bieten mit ihrer etwa um eine halbe Meile höheren Durchschnittsgeschwindigkeit die Sicherheit, daß sie in beiden Richtungen sowohl in der Zeit der kurzen wie in der Zeit der langen Tracks ihre Passagiere bei Tageszeit zum Bestimmungshafen bringen. Gleiches wird auch von dem neuen Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II." zu erwarten sein.

Eine weitere Steigerung der Schnelligkeit der Oceandampfer wird erst dann praktisches Interesse haben, wenn es gelingt, zu einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 25 Meilen pro Stunde zu gelangen; dann wird es nämlich möglich sein, in dem Verkehr von Europa nach Newyork eine volle Nacht zu sparen, während bei den dazwischen liegenden Geschwindigkeiten um deswillen kein Vortheil erreicht werden wird, weil sie den Dampfer lediglich zur Nachtzeit nach Newyork führen würden.

---

* **Die wichtige Frage des Ruderkommandos auf deutschen Seeschiffen** beschäftigt noch immer die deutschen nautischen Kreise, scheint aber doch nun, wie aus dem dritten Rundschreiben des Deutschen nautischen Vereins ersichtlich ist, einer allgemeinen und endgiltigen Regelung entgegen zu gehen. Der Vorsitzende des Vereins hatte, wie schon mitgetheilt, an das Reichsamt des Innern und die Regierungen der Seeuferstaaten den Antrag gerichtet, daß die Lootsen instruirt würden, jedesmal dasjenige Kommando zu gebrauchen, wie es auf den Schiffen, welches sie bedienen, üblich ist. Darauf hat der preußische Handelsminister erwidert, daß die Regelung der Ruderkommandofrage durch das Reich bald zu erwarten stehe und daß es sich deshalb empfehle, mit besonderen Anweisungen für das Lootsenpersonal noch zurückzuhalten. Weiter berichtet das Rundschreiben über das Fortschreiten der Angelegenheit:

Von dem Vorsitzenden der Senatskommission für Schifffahrtsangelegenheiten in Bremen wurde mitgetheilt, daß die bremischen Lootsen bereits seit langem mit der gewünschten Instruktion versehen sind.

Von der Senatskanzlei in Lübeck ging dem Vorsitzenden mit der Bekanntmachung vom 11. Juli 1902, nach welcher die Kommandoworte „rechts" und „links" auf den in Lübeck beheimatheten Fahrzeugen eingeführt werden, die Mittheilung zu, daß der Senat gleichzeitig dahin Anordnung getroffen habe, daß die Lootsen bei ausländischen Schiffen sofort nach ihrer Ankunft an Bord bei dem Kapitän sich zu unterrichten haben, ob englisches Kommando oder solches im Sinne der Kaiserlichen Marine an Bord gebräuchlich sei und daß sie nach der ertheilten Auskunft das an Bord gebräuchliche Kommando zur Anwendung zu bringen haben.

Von dem Großherzoglich-Oldenburgischen Staatsministerium wird mitgetheilt, daß die oldenburgischen See- und Binnenlootsen angewiesen sind, sich beim Betreten der zu lootsenden Schiffe nach dem an Bord gebräuchlichen Ruderkommando zu erkundigen und dasselbe, soweit nicht sprachliche Schwierigkeiten vorliegen, zur Anwendung zu bringen.

Das Großherzoglich-Mecklenburgische Ministerium des Innern erwidert auf meine Eingabe, daß seitens der Magistrate der beiden mecklenburgischen Seestädte, Rostock und Wismar, die Lootsen zu Rostock und Warnemünde bezw. zu Wismar mit der erbetenen Anweisung versehen worden sind.

Von der Handelskammer zu Kiel ist in einer Eingabe an das Reichsamt des Innern auf den Beschluß des Vereinstages sowie auf die bisherigen Vorgänge bezüglich der Frage des Ruderkommandos hingewiesen und ausgeführt, daß, um die Beurtheilung dieser Frage auf bester Grundlage vornehmen zu können, es nothwendig erscheine, zu erfahren, wie jetzt auf den deutschen Schiffen überhaupt kommandirt werde. Da eine solche Untersuchung nur durch amtliche Organe veranlaßt werden könne, wenn dieselbe auf Vollständigkeit Anspruch machen solle, so beantragte die Handelskammer, daß, bevor in dieser Frage weitere Schritte geschehen, eine Untersuchung veranlaßt werde, welche Kommandoworte zur Zeit auf den deutschen Schiffen gebraucht werden.

* **Die Königsberg-Cranzer Eisenbahn** giebt soeben ihren Geschäftsbericht über das XVI. Betriebsjahr vom 1. April 1901 bis 31. März 1902 heraus, welcher der am 23. September stattfindenden Generalversammlung der Aktionäre unterbreitet werden soll. Aus dem Geschäftsbericht ist zu entnehmen, daß für die Verhältnisse der Gesellschaft — am 31. December 1885 wurde die mit 1 442 000 Mark gegründete Eisenbahn dem Verkehr übergeben — seit dem 1. Januar 1900 ein neuer Gesellschaftsvertrag maßgebend ist. Nach den früheren Beschlüssen der Generalversammlung betreffend den Bau und Betrieb einer Nebenbahn von Cranz nach Neukuhren (18,2 km) ist die Einführung des Vollbahnenbetriebes auf der Strecke Königsberg-Cranz für die Dauer des Sommerfahrplanes genehmigt worden und ist das Anlagekapital von 2 Mill. Mk. erhöht worden durch Ausgabe von neuen Aktien zum Nennwerthe von 558 000 Mk. Außerdem ist eine 4prozentige Obligationsanleihe von 200 000 Mk. aufgenommen worden, die neuen Aktien werden zum Course von 130 Proz., die Obligationen zum Paricourse gegeben. Die Strecke Cranz-Neukuhren ist am 25. Mai 1901 in Betrieb genommen. Der Werth der Bahnanlage betrug am 31. März 2 611 144,33 Mark und hat sich gegen das Vorjahr erhöht um 111 947,10 während das Aktien- und Obligationskapital von zusammen nominal 2 Millionen 200 000 Mk. um 411 144,33 Mk. übersteigt. Die Erwartungen, die auf die neue Strecke Cranz-Neukuhren gesetzt wurden, haben sich bis jetzt nicht ausreichend erfüllt und es wird der weiteren Entwickelung dieses Verkehrs sowie auch der wirthschaftlichen Verhältnisse an dem erschlossenen Bahngebiet bedürfen, um die Strecke rentabel zu machen. Die gesammte Betriebslänge der Gesellschaftsbahnen betragen 48,69 Kilometer. Die Betriebsmittel umfassen 8 Tender-Lokomotiven, 54 Personenwagen und 26 Güterwagen 2c. Die Bilanz schließt ab mit 3 008 870,10, das Gewinn- und Verlust-Konto mit 343 259,42 Mk.

* **Vakante Stellen für Militäranwärter im Bezirk des 17. Armeekorps.** 1. Januar 1903 evtl. 1. November 1902, Bütow, Magistrat, Sparkassen-Gegenbuchführer und Steuer-Assistent, 900 Mk., von 3 zu 3 Jahren steigend bis zu 1500 Mk. Sofort Marienwerder, Magistrat, Polizeisergeant, 800 Mk. Anfangsgehalt und 100 Mk. Wohnungsgeld. 1. Oktober 1902, Strasburg (Westpr.), Magistrat, Nachtwächter und Rathhauskastellan, 360 Mk. Gehalt und 240 Mk. Remuneration und freie Wohnung. 1. Oktober 1902, Zoppot, Polizei-Verwaltung, Polizeisergeant, 1000 Mk. pro Jahr, steigend von 3 zu 3 Jahren um 100 Mk. bis 1300 Mk., sowie 75 Mk. Kleidergeld pro Jahr.

k **Holzeinfuhr auf der Weichsel aus Rußland.** Aus Thorn, 9. September, wird uns geschrieben: War bei der Holzeinfuhr auf der Weichsel aus Rußland schon in der vierten Augustwoche eine nennenswerthe Zunahme zu verzeichnen, so ist dieselbe in der ersten Septemberwoche noch erheblicher gewesen. Vom 1. bis 7. September passirten die Grenze bei Schillno zusammen 81 Traften mit 154 491 Stück Hölzern, während in der letzten Augustwoche 56 Traften mit 122 301 Stück Hölzern eingeflößt wurden. In der gleichen Zeit des Vorjahres wurde noch nicht der dritte Theil der diesmaligen Zufuhrmenge über die Grenze geschafft. In tannenen und Laubrundhölzern blieb die Einfuhr schwach: 3110 Rundtannen, 7739 Rundelsen und 59 Rundeichen. Von eichenen Hölzern enthielten die 81 Traften 17 340 Speichen, 6486 einfache und doppelte Schwellen, 5981 Rundklobenschwellen, 1703 Stäbe, 567 Rundhölzer, 485 Kanthölzer, 440 Plancons und 3 Kreuzhölzer, zusammen 33 005 Stück. 71,5 Proz. der gesammten Einfuhr mit 110 578 Stück Hölzern waren kieferne Hölzer, nämlich 27 976 Rundkiefern, 37 313 Balken, Mauerlatten und Timbern, 34 904 Sleeper und 10 385 einfache und doppelte Schwellen.

Aus dem Gerichtssaal.

Divisionskriegsgericht vom 11. September.

Ein Ausreißer.

Wegen Fahnenflucht und verschiedener Diebstähle steht der Grenadier Paul Schameit von der 7. Komp. des Grenadier-Regiments Nr. 5 vor Gericht. Ende Juli entfernte er sich heimlich aus Danzig. Als Grund für seine Flucht giebt er an, daß er durch Arbeit auf dem Lande Geld verdienen und dann zu seinem Truppentheile zurückkehren wollte. Wahrscheinlich gefiel ihm aber der stramme Dienst bei den Grenadieren nicht und er suchte durch eine kleine Vagabondage der Fesseln des militärischen Lebens ledig zu werden. Da ihn aber seine Militäruniform — er war im Waffenrock und Seitengewehr — bald verrathen haben würde, benutzte er einen Besuch bei einem Bekannten in Emaus, um diesem während eines Mittagsschläfchens einige alte Arbeitskleider auszuspannen, wofür er seine Monturstücke zurückließ. Er nahm dann in Pempau bei einem Gutsbesitzer Arbeit an, hielt es aber dort nicht lange aus, da ihm die Leute dort, wie er sagt, zu viel „katholisch" sprachen (er meint polnisch). Unter Mitnahme einiger Kleidungsstücke verschwand er nach einer Woche wieder und arbeitete bei einem Besitzer in Gr.-Michau. Wegen des Kleiderdiebstahls wurde er dort auf dem Felde vom Gendarmen verhaftet, wobei er sich einen falschen Namen beilegte. Es stellte sich aber bald heraus, daß er fahnenflüchtig war und wurde nun nach Danzig überführt. Das Gericht erkannte heute gegen ihn auf eine Gefängnißstrafe von **8 Monaten 1 Woche Gefängniß** und **1 Woche Haft**, die beiden letzten Zeiten wurden auf die Untersuchungshaft angerechnet. Außerdem wurde er auch in die zweite Klasse des Soldatenstandes versetzt.

Provinz.

h. **Putzig**, 10. Sept. Ein dreister Einbruch wurde heute Nacht bei dem Gastwirth C. A. Böhm verübt. Der Dieb hatte an einem Fenster die Gehenke entfernt, das Fenster ausgehoben und war dann in die Stube gestiegen, woselbst er aus einer Kommode 60 Mk. stahl. Da am Morgen der Hausknecht Ernst Hahn, ein circa 18jähriger Mensch, vermißt wurde, so lenkte sich der Verdacht, den Einbruch ausgeführt zu haben, sofort auf diesen. Dem Polizeisergeanten Sommerfeldt gelang es, den Dieb auf dem Bahnhof Rheda festzunehmen. Hahn, welcher seiner Verhaftung den größten Widerstand entgegensetzte, hatte von dem gestohlenen Gelde erst einen kleinen Theil ausgegeben.

w. **Marienburg**, 10. Septbr. Wegen vorsätzlicher Brandstiftung wurde der 15jährige Dienstjunge Peter Schulz aus Platenhof von der Strafkammer zu Elbing zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Am 21. Juli zündete er das Heu in dem Schuppen seines Herrn, des Besitzers Joh. Pauls, an, so daß der Stall niederbrannte. Das Wohnhaus wurde durch die Brandmauer geschützt. Obgleich Herr P. seinen Stall in der Feuerversicherung mit 4200 Mk. versichert hatte, erlitt er doch 1000 Mk. Schaden. Der Junge gab an, das Feuer angelegt zu haben, um aus dem Dienst entlassen zu werden.

a. **Rehhof**, 10. Sept. Herr Lehrer Moelke-Budzin wurde in der letzten Versammlung des hiesigen Lehrervereins zum Delegirten zur Vertreter-Versammlung des Westpr. Provinzial-Lehrer-Vereins in Neustadt gewählt und zu seinem Stellvertreter Herr Lehrer Kwandt von hier.

zg. **Buschkau Kr. Danz. Höhe**, 10. Sept. In dem Obstgarten der Schule zu Ober-Buschkau steht ein Kirschbaum, der gleichzeitig Blätter, die eben hervorkommen, reife Früchte und im Aufbrechen begriffene Blüten aufzuweisen hat.

k. **Thorn**, 10. Sept. Mit der Erbauung des Holzhafens unterhalb Thorn bei der Korzeniecer Kämpe beschäftigte sich die heutige Stadtverordnetenversammlung von Neuem.

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

> Jedes Ding hat zwei Handhaben; mit der einen ist's zu tragen, mit der andern nicht.
>
> **Epiktet.**

Eigene Wege.

Roman von Otto Elster.

20) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Ich muß Ihre Selene haben, Professor," sprach der Fürst nach einer Weile tief aufathmend. „Sie sagten mir, daß Fräulein von Kerstenbruck Ihnen Modell zu der Selene gesessen, ich erkenne ihre Züge, ihre Gestalt auch wieder in der Erscheinung der Mondgöttin ... ist es vielleicht die Rücksicht auf die junge Dame, welche Sie bestimmt, mir die Gruppe nicht verkaufen zu wollen."

„Ja, Durchlaucht — ich will es Ihnen offen gestehen, Fräulein Marga hat mir nur unter der Bedingung Modell gesessen, daß ich das Werk nicht in die Oeffentlichkeit bringe."

„Aber dieses Werk darf doch für die Oeffentlichkeit nicht verloren gehen! Ich werde das Werk in meinem Jagdschloß Todtenmoor aufstellen, dorthin kommt die neugierige Menge nicht."

Onkel Justus zuckte die Achseln.

„Fragen Euer Durchlaucht Fräulein von Kerstenbruck selbst. Sie befindet sich zufällig hier."

Er schritt auf einen Seitenraum zu, öffnete die Thür und sagte:

„Marga, Seine Durchlaucht möchten Dich begrüßen ..."

Dann trat er in das Zimmer. Man hörte ein leises, aber erregtes Flüstern, nach wenigen Augenblicken trat Marga in das Atelier, die Wangen von Purpurgluth übergossen.

Der Fürst verbeugte sich artig, während ein glückliches Lächeln über sein ernstes, blasses Gesicht glitt.

„Verzeihen Sie, gnädiges Fräulein," sagte er, „wenn ich gewußt hätte, daß Sie hier seien, würde ich meinen Besuch abgekürzt haben."

„Ich wollte Euer Durchlaucht nicht stören und zog mich deshalb in das Nebenzimmer zurück, als Euer Durchlaucht Wagen vorfuhr."

„So habe ich Sie vertrieben? — Das thut mir leid ..."

„Euer Durchlaucht wollten doch nicht mich sehen, sondern die Kunstwerke meines Onkels ..."

„Richtig ... und da will ich denn sogleich mit meinem Anliegen herausrücken. Ihr Onkel macht den Verkauf der Mondgöttin Selene von Ihrer Einwilligung abhängig ... ich bitte um diese Ihre Einwilligung."

Eine tiefe Blässe überzog Marga's Gesicht.

„Nein — niemals!" stieß sie hervor.

„Ich möchte das Werk in Marmor ausführen lassen und es in Schloß Todtenmoor aufstellen. Es wird mir eine theure Erinnerung sein, wo auch mir in den Wäldern von Todtenmoor Selene erschien und mit ihrem Zauberschleier mir Augen Herz, und Seele einhüllte zum glückseligen Schlummer .... Fräulein Marga, ich bitte Sie darum ..."

„Nein, nein ..."

Ueberwältigt von ihrer inneren Erregung verbarg Marga das Antlitz in den Händen.

„Ich bitte Sie, Marga — was ist Ihnen? Hat Sie meine Bitte verletzt ..."

Seine Stimme klang so weich, so traurig, so ernst, daß sie in tiefstem Herzen erschüttert ward. Sie hätte seine Hand ergreifen und küssen mögen, sie hätte ihm alles bewilligen mögen, um was er sie bat und wenn es ihr Verderben, ihr Tod gewesen wäre. Doch dann erinnerte sie sich wieder, wie er sie getäuscht, wie kalt er ihr auf der Hochzeit ihrer Mutter gegenüber getreten war, ein bitteres Gefühl stieg in ihrem Herzen empor, sie glaubte, er habe ein loses Spiel mit ihr getrieben, der Reiz eines kleinen Liebesabenteuers habe ihn ihre Bekanntschaft in der Maske eines einfachen Jägersmannes suchen lassen ... und stolz richtete sie sich bei diesem Gedanken empor.

„Euer Durchlaucht haben ja nur zu befehlen," sprach sie mit bebender Stimme. „Ich will meines Oheims Vortheil nicht im Wege stehen ..."

„So willigen Sie ein?!"

„Ja — aber ich werde meinen Onkel bitten, jede Aehnlichkeit des Antlitzes der Selene mit dem meinigen zu entfernen ..."

„Ah — dann hat das Werk den schönsten Reiz für mich verloren!"

„Ich bedauere sehr ..."

Der Fürst ging einige Male, wie es schien, um seine tiefe Erregung zu beschwichtigen, in dem Atelier auf und ab.

„Gestatten Euer Durchlaucht, daß ich mich entferne?" fragte Marga nach einer Weile stolz und trotzig.

Da trat er rasch auf sie zu und Marga erschrak vor dem zornigen, leidenschaftlichen Aufblitzen seiner dunklen Augen.

„Fräulein Marga," stieß er erregt hervor, „wollen Sie mich denn nicht verstehen? Ist das das Vertrauen, welches Sie mir entgegenzubringen versprachen, auch wenn ich unter anderen Verhältnissen Ihnen wieder begegnen würde?"

„Konnte ich ahnen, daß es mein Fürst war, welcher sich mir in der harmlosen Maske eines Forstmannes nahte? Weshalb — weshalb täuschten Sie mich so?"

„Deshalb zürnen Sie mir?"

„Ich habe nicht die Berechtigung, meinem Fürsten zu zürnen ..."

„Ah, lassen Sie doch das! — Ich bin jetzt nicht Ihr Fürst — ach, Sie zürnen mir, weil ich auch einmal Mensch sein wollte, menschlich fühlen und menschlich sprechen wollte und den menschlichen Ton der Stimme und des Herzens zu hören mich sehnte? Habe ich deshalb Ihre Freundschaft, Ihr Vertrauen verloren? Ach, Marga, ich sage Ihnen, Sie würden mich beklagen, wenn Sie wüßten, wie kalt und einsam es auf der Höhe der Fürsten ist!"

„Euer Durchlaucht Leben und Werke sind dem Wohle Tausender gewidmet ..."

„Und muß man deshalb ein einsamer Mensch sein, der keinen Freund besitzt, den man wohl achtet, aber nicht liebt?"

„Tausende Ihrer Unterthanen lieben und verehren Sie ..."

„Diese Liebe ist so kalt, wie der roth glühende, aber niemals wärmende Ball der Mitternachtssonne ..."

Er legte die Hand über die Augen, in ernstes, tiefes Schweigen versinkend, das Marga nicht zu unterbrechen wagte.

Dann sprach er nach einer Weile mit tief klingender, halb verschleierter Stimme:

„Wenn ich der Herrscher eines großen Reiches wäre, wenn große Aufgaben, mein Volk zu beglücken, des Reiches Macht und Ehre zu erhöhen, meiner harrten — wenn ich an der Spitze eines ruhmreichen Heeres stände, meines Volkes Freiheit, meines Volkes Ehre zu schirmen — ich würde die kalte Einsamkeit ertragen können, ich würde mich nicht beklagen. Aber welche Aufgaben harren meiner, die nicht auch ein anderer an meiner Stelle erfüllen könnte? Vielleicht mit weniger gutem Willen, mit weniger warmem Herzen als ich — aber doch erfüllen! Mein Land ist klein, mein Volk wenig zahlreich — im engen Rahmen nur bewegt sich meine Thätigkeit, sie ist abhängig von den stärkeren Gewalten des Reichs, der großen Nachbarstaaten ... wir kleinen Fürsten sind übel daran, wir opferten dem deutschen Volke zugleich mit unserer Macht auch unser persönliches Glück und Niemand dankt es uns ..."

„Durchlaucht dürfen nicht so sprechen," warf Marga tief erschüttert ein.

„Es ist nur die Wahrheit," fuhr er mit einem resignirten Lächeln fort. „Sie selbst, Marga, geben mir ja den Beweis. In der Maske eines schlichten Jägers gewann ich Ihr Vertrauen, das ich als Fürst verlor. — Ah, wie Endymion träumte ich einst im rauschenden, frühlingslichten Walde einen

Bekanntlich haben die betheiligten Ministerien die Zusage gegeben, daß die Begründung einer Aktiengesellschaft zur Erbauung des Holzhafens staatlicherseits in der Weise gefördert werden soll, daß die eine Hälfte des erforderlichen Baukapitales in Höhe von 1 500 000 Mk. vom Staate durch Uebernahme von nicht bevorzugten Stammaktien bereit gestellt werden soll. Die zweite Hälfte des Baukapitales mit 1½ Millionen haben die Interessenten zu übernehmen. Diese Aktien werden aber dahin bevorzugt, daß ihre Verzinsung während der ersten sieben Betriebsjahre mit vollen 4 Proz., für die fernere Zeit mit 2 Proz. den staatlichen 1 500 000 Mk. vorangeht und mit weiteren 2 Proz. gleichmäßig mit den staatlichen Geldern konkurrirt. Die Hoffnung, daß Privat-Interessenten sich bei der Uebernahme der Vorzugsaktien betheiligen würden, war eine irrige. Es wurden von solchen zusammen nur 22 000 Mk. gezeichnet. Wollte die Stadt Thorn nun das Holzhafenprojekt nicht gänzlich fallen lassen, so blieb ihr nichts anderes übrig, als die sämmtlichen Vorzugsaktien mit 1½ Mill. Mark allein zu übernehmen. Dahin lautete denn auch der den Stadtverordneten heute vorgelegte Magistratsantrag. Nach einer Debatte von 2½ Stunden, in welcher die Herren Handelskammerpräsident Kommerzienrath Schwartz, Rechtsanwalt Schlee, Kaufmann Rawitzki und namentlich Erster Bürgermeister Dr. Kersten sehr warm für die Erbauung des Holzhafens eintraten, beschloß die Stadtverordneten-Versammlung mit 22 gegen 5 Stimmen die Uebernahme der sämmtlichen Vorzugsaktien. Da die betheiligten Ministerien zugesichert haben, die erste Rate für den Thorner Holzhafen schon in den nächsten Staatshaushaltsplan einzustellen, so dürfte mit der Erbauung desselben schon im nächsten Frühjahre begonnen werden. — Zu Beginn der Stadtverordnetensitzung gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Bankdirektors Prowe, der längere Zeit den städtischen Körperschaften angehört hat. — Das neue Dienstgebäude für die Reichsbankstelle wird nun doch am Bromberger Thore erbaut. Die Stadt verkauft zu dem Zwecke einen 3190 Quadratmeter großen Bauplatz für 30000 Mk.

e. Gollub, 10. Sept. In vergangener Nacht hatten Schmuggler im Einverständniß mit dem am Grenzthor stehenden russischen Posten eine große Menge von Waaren, namentlich Tuche, durch die Thoröffnungen auf die russische Seite geschoben, wo die Waaren von anderen Schmugglern in Wagen gepackt und landeinwärts gefahren wurden. Der Wagen wurde jedoch von russischen Beamten bald bemerkt und mit seiner Ladung beschlagnahmt; die Wagenführer wurden festgenommen. Als der betheiligte Grenzsoldat dies hörte, warf er sein Gewehr fort, stürzte sich in die Drewenz und entkam auf die preußische Uferseite, wo er bisher vergeblich gesucht worden ist.

Handel und Industrie.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
11. September 1902.
Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stettin (Bezirk)	145—154	130—139	—	130—140
Stettin (Platz)	153	139	—	140
Stolp	158	135	—	—
Danzig	155—156	130	115—126	135—136
Thorn	146—158	126—132	124—128	125—135
Königsberg i. Pr.	141—164	131—135	—	—
Allenstein	—	—	—	—
Breslau	145—161	123—133	122—135	125—135
Posen	149—159	121—136	122—135	126—145
Bromberg	151—156	126—130	120—130	130
Nach privater Ermittelung:	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	157	145	—	155
Königsberg i. P.	150¾	130½	—	135
Breslau	150	130	—	133
Posen	159	131	—	140
Raps: Breslau —				

Weltmarktpreise
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				11./9.	10./9.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	75¼ Cts.	158.—	158.—
Chicago	Berlin	Weizen	September	71⅞ Cts.	162.75	162.50
Liverpol	Berlin	Weizen	September	5 sh 11¾ d.	175.—	174.50
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	83 Kop	161.50	161.50
Riga	Berlin	Weizen	do.	93 Kop.	170.50	170.50
Paris		Weizen	September	20.— Fr.	162.50	162.50
Amsterdam	Köln	Weizen	November	— hl. fl.	—.—	—.—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	59½ Cts.	140.25	140.25
Odessa	Berlin	Roggen	do.	69 Kop.	143.—	141.50
Riga	Berlin	Roggen	do.	78 Kop.	150.50	150.50
Amsterdam	Köln	Roggen	Oktober	129 hl. fl.	141.75	141.—
New-York	Berlin	Mais	September	66⅜ Cts.	132.50	132.—

Bremen, 11. Sept. Baumwolle: Ruhig. Uppland middl. loco 46 Pfg.

Hamburg, 11. Sept., 6 Uhr Abends. Kaffee good average Santos per September 31, per December 31¼, per März 32, per Mai 32½. Behauptet.

Hamburg, 11. Sept., 6 Uhr Abends. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% an Bord Hamburg per September 6,00, per Oktober 6,25, per December 6,35, per Januar 6,42½, per März 6,57½, per Mai 6,67½. Ruhig.

Hamburg, 11. Sept. Petroleum ruhig. Standard white loco 6,60.

Paris, 11. Sept. Getreidemarkt. (Schluß). Weizen ruhiger, per September 20,25, per Oktober 20,30, per November-Februar 20,35, per Januar-April 20,45. Roggen ruhig, per September 15,15, per Januar-April 15,25. Mehl ruhiger, per September 28,30, per Oktober 27,25, per November-Februar 26,80, per Januar-April 26,85. Rüböl ruhig, per September 57½, per Oktober 57½, per November-December 57⅝, per Januar-April 58. Spiritus ruhig, per September 32½, per Oktober 32¼, per November-Februar 33, per Januar-April 33¼. Wetter: Bewölkt.

Paris, 11. Sept. Rohzucker behauptet, 88° neue Kondit. 16¼—16½. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3, per 100 Kilogr. per September 20⅞, per Oktober 21, per Januar-April 21⅞, per März-Juni 22¼.

Antwerpen, 11. Sept. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 18 bez. Br., do. per September 18 Br., do. per Oktober-December 18¼ Br. Fest. Schmalz per September 130,00.

Wien, 11. Sept. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 6,89 Gd., 7,00 Br., per Frühjahr 7,29 Gd., 7,30 Br. Roggen per Herbst 6,21 Gd., 6,32 Br., per Frühjahr 6,52 Gd., 6,53 Br. Mais per September-Oktober 5,68 Gd., 5,70 Br. Hafer per Herbst 5,75 Gd., 5,76 Br.

Pest, 11. Septbr. Getreidemarkt. Weizen loco höher, do. per Oktober 6,75 Gd., 6,76 Br., do. per April 7,03 Gd., 7,04 Br. Roggen per Oktober 6,00 Gd., 6,01 Br., per April 6,20 Gd., 6,21 Br. Hafer per Oktober 5,43 Gd., 5,44 Br., per April 5,75 Gd., 5,76 Br. Mais per Septbr. — Gd. — Br., Mais per Mai 5,40 Gd., 5,41 Br. Kohlraps per August — Gd. — Br. — Wetter: Schön.

Havre, 11. Sept. Kaffee in Newyork schloß unverändert bis 5 Points Baisse stetig. Rio 13 000, Santos 50 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 11. Sept. Kaffee good average Santos per September 38, per December 38¾, per März 39½, per Mai 40, per Juli 40½. Ruhig.

Liverpool, 11. Sept. Baumwolle. Umsatz: 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Tendenz: Williger. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Kaum stetig. September $4^{45}/_{64}$—$4^{46}/_{64}$ Käuferpreis, September-Oktober $4^{35}/_{64}$—$4^{35}/_{64}$ do., Oktober-November $4^{31}/_{64}$—$4^{32}/_{64}$ do., November-December $4^{29}/_{64}$ do., Decbr.-Januar $4^{28}/_{64}$ do., Januar-Februar $4^{27}/_{64}$—$4^{28}/_{64}$ do., Februar-März $4^{27}/_{64}$ do., März-April $4^{27}/_{64}$ Verkäuferpreis, April-Mai $4^{27}/_{64}$ do., Mai-Juni $4^{26}/_{64}$—$4^{27}/_{64}$ d. Käuferpreis.

New-York, 10. Sept. Weizen eröffnete stetig, stieg aber im Verlaufe auf schwaches Angebot, geringe Zufuhr im Westen und günstigere Kabelberichte aus Europa. Gegen Schluß trat auf Verkäufe ein Rückgang ein. Schluß willig, unverändert bis ¼ c. höher. — Mais stieg nach der Eröffnung aus denselben Ursachen wie in Chicago; später auf reichliches Angebot vom Inlande leicht abgeschwächt. Schluß willig, ⅛ bis ⅜ c. höher.

Chicago, 10. Sept. Weizen zeigte bei Beginn für December im Preise keine Veränderung gegen gestern, steigerte sich aber im Verlaufe auf geringe Zufuhren im Nordwesten, schwaches Angebot, günstigere Kabelberichte aus Europa, Deckungen der Baissespekulation am Platze, geringe Zufuhren im Westen, festere fremde Märkte und bedeutende Verschiffungen über See. Gegen Schluß trat auf Enttäuschung über die Nachfrage für die Ausfuhr und Realisirungen eine Abschwächung ein. Schluß willig, unverändert bis ⅛ höher. Mais eröffnete willig, per December ⅛ c. niedriger auf Platzverkäufe, zog aber später auf geringe Zufuhr im Westen, schwaches Angebot aus dem Innern und Deckungen der Baissiers. Später führten Realisirungen eine Abschwächung herbei. Schluß willig, ⅛ c. niedriger bis ⅛ c. höher.

Aus der Geschäftswelt.

Auszeichnung. Der bekannten Essenzen-Fabrik Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstraße 4, wurde auf der gastwirthsgewerblichen Ausstellung Hamburg 1902 (veranstaltet von dem Verein Hamburger Gastwirthe von 1871) der höchste Preis zuerkannt und erhielt genannte Firma von allen dort vertretenen Berliner Ausstellern außer der Goldenen Medaille den Ehrenpreis in Gestalt einer silbernen Bowle, deren Deckel die Inschrift trägt: „Für beste Branntwein-, Liqueur- und Bowlen-Essenzen." Es ist dies eine um so größere Anerkennung, da die Jury durchweg aus Fachautoritäten und Männern der Wissenschaft bestand. Diese im Laufe des Jahres bereits wiederholte Prämiirung ist der beste Beweis für die Leistungsfähigkeit der Reichel'schen Fabrikate. (371

Eine praktische Hausfrau wird immer wünschen, alles gute kennen zu lernen, um davon zu profitiren. Wir empfehlen daher als etwas ganz Vorzügliches den Metall-Putz-Glanz „Amor". Jede, die mit ihm einen Versuch macht, wird von dem Erfolg freudig überrascht sein und erklären, daß Amor das beste Metall-Putzmittel ist. Ueberall zu haben. (348



(12530)

Berliner Börse vom 11. September 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz. r. 1904/5	4	102.20
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	102.25
do.	3½	102.25
do.	3	92.75
Pr. cons. Anl. cv. u b. 1905	3½	102.00
do.	3½	102.10
do.	3	92.50
Bad. St.-Anl.	4	105.50
Bayr. St.-Anl.	4	105.10
Sächsische Rente	3	90.50
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	—
do. do. 8	4	98.70
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	99.00
Posen. Prov.-Anleihe	3½	99.25
do. do.	3	89.00
Westpr. Prov.-Anleihe 5u.6	3½	99.30
Landschaftl.-Central-	4	—
do. do.	3½	99.75
do. do.	3	89.50
Ostpreußische	4	103.90
do.	3½	99.00
do.	3	89.50
Pommersche	3½	99.20
do.	3	89.30
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	99.50
do. do.	3	89.30
Posensche 6.—10.	4	102.90
do.	3½	99.25
do. Ser. C.	3½	99.30
do. Ser. A.	3	89.80
Westpreußische rittsch. 1.	3½	99.10
" " 1.B.	3½	99.00
" " 2.	3½	98.90
" neuländ. 2.	3½	98.80
" rittsch. 1. 2.	3	89.25
" neuländ. 2.	3	89.25

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	88.00
" kleine	5	88.00
" abgest.	5	87.20
" " kleine	5	87.25
" innere	4½	77.10
" kleine	4½	77.10
" äußere	4½	77.10
" 500 L.	4½	77.10
" 100 L.	4½	77.10
" 20 L.	4½	77.10
" 1897	4	70.90
Chinesische Anleihe	5½	—
Chinesische Anleihe 1895	6	105.25
" " 1896	5	101.10
" " 1898	4½	93.10
Egypter garantirt	3	—
" priv.	3½	—
"	4	—
Griech. 1881 u. 84	1⅗	41.60
" Goldrente L. 500	1.60	32.00
" " L. 100	1.60	32.00
" " L. 20	1.60	32.00
Griech. Monop.	1¾	44.00
" " 500 Frcs.	1¾	44.60
" Gld. Pi. r. Lar.	1¾	39.80
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	99.20
Ital. Rente	4	103.50
" 4000—100 Frcs.	4	—
" " neue	4	103.00
Lissab. 1. und 2.	4	78.30
Mexikaner 1899	5	101.20
" 200, 100 L.	5	101.60
" 20 L.	5	101.70
Oesterr. Gold-Rente	4	—
" Papier-Rente	4⅕	102.00
" "	4⅕	—
" Silber-Rente	4⅕	101.90
" "	4⅕	101.90
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	102.80
" " 2—8	4	102.80
Portugiesen 4½%	fr.	50.50
Rum. amort. Rente	5	98.70
" " 400 M.	5	98.70
" " 1892/93	5	99.30
" " 400 M.	5	99.30
" " de 1889	4	86.80
" " de 1890	4	86.80
" " de 1891	4	86.30
" " de 1894	4	86.10
" " 1000 Frcs.	4	88.00
" " 500 Frcs.	4	88.00
" " de 1896	4	86.10
" " 1000 Frcs.	4	86.10
" " 500 Frcs.	4	86.10
" " de 1898	4	86.10
" Schatzanw.	5	99.90
" 810 M.	5	100.10
" 405 M.	5	100.10
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	—
" " 1r.	4	—
" Gold-Anl. von 1894	3½	—
" " von 1896	3	—
" conf. C. 25 u. 10 r.	4	101.90
" " 5 r.	4	—
" " 1 r.	4	99.60
" " 3 1891	4	—
" Staatsr. C. 1 226	4	97.10
Russ. cv. Staats.	3⅘	95.10
Schweden 1880	3½	102.00
Schwed. Staats. 1886	3½	99.75
" " 1890	3½	100.20
Serb. Goldpfandbr.	5	99.50
Serb. Staatsr. 95	4	74.30
Spanische Schuld	4	85.75
Türkische Anleihe C.	1	31.60
" " D.	1	29.05
" Adm. 1888	5	—
" " kleine	5	101.40
Ungar. Gold-Rente	4	102.00
" " 500 fl.	4	102.30
" " 100 fl.	4	102.50
" Kronen-Rente	4	99.00
" 1000—100	4	99.00
" Staats-Rente	3½	92.40
" Gold-Inv.	4½	—

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Danziger Hypoth.-Pfdbr.	3½	—
" " "	4	—
Dtsch. Grundschuld f. 8.	4	—
" " 5.6.unk.1904 f.8.	3½	—
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	—
" " conv.	4	100.20
" " 8.	3½	95.50
" " 9. unk. 1905	3½	95.50
" " 10. unk. 1908	4	101.25
" " 11.12. unk. 1910	4	102.00
Hambg.-Hyp. unk 1900	4	100.30
" " S.251-340uk.1905	4	100.75
" " alte und conv.	3½	95.50
" " S. 46-190uk.1905	3½	95.60
" " S.301-330uk.1908	3½	96.00
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
" " 2. 6.	4	100.60
" " unk. 1905	3½	96.00
" " unk. 1907	3½	96.20
" " 7. unk. 1906	4	102.00
Nordd. Grundcredit 3.	4	99.75
" " 4. 5. unk. 1903	4	99.75
" " 6. unk. 1904	4	100.25
" " 7. unk. 1904	3½	95.00
" " 8. unk. 1906	3½	95.20
" " 9. unk. 1907	3½	95.30
" 10.11.b.uk.1909/10	4	101.30
Pomm. 5. 6. unk. 1900	4	—
" 7. 8. unk. 1904	4	—
" 9. 10. unk. 1906	3½	—
" 11. 12. unk. 1908	3.2	—
" 2. 3. unk. 1906	2.8	—
Pr. Bodencred. 13.unk. 1900	4	100.80
" " 14.unk. 1905	4	100.90
" " 11.	3½	96.00
" " 15.unk. 1904	3½	95.75
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.75
" " 17.unk. 1906	4	101.00
" " 18.unk. 1910	4	101.60
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.60
" " 1894	3½	95.60
" " 1896 unk. 1906	3½	96.20
" " v. 1890	4	101.20
" " 1899 unverlb.	4	102.70
" " 1901 unk. 1910	4	103.00
" Kommun.-Obl. 1887/91	3½	99.40
" " 1896 unk. 1906	3½	99.70
" " 1901 unk. 1910	4	—
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	—
" "	4	90.25
" "	4	89.80
" "	3½	—
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk.1908	4	101.25
" " 19 ... unk.1909	4	101.30
" " 20. 21. unk.1910	4	102.25
" " Bl. XVII unk.1905	3½	95.40
" " 18 ... unk.1908	3½	95.60
" Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.50
" " Kleinb. unk.1901	3½	94.60
" Pfdb Com. II unk.1910	4	104.00
" Pfdb.Com.Obl.unk.1907	3½	99.60
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.80
" " 2. kündbar	4	101.00
" " 3. unk. 1905	3½	95.50
" " 4. unk. 1907	3½	96.20
" " 5. unk. 1909	4	101.80

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	—	65.60
Allg. Lokal- u. Straßenb.	7	142.75
Große Berliner Straßenb.	7½	214.60
Königsberger Pferdebahn	0	—
Königsberg-Cranz	6.4	—
Lübeck-Büchen	6	—
Marienburg-Mlawka	1½	75.60
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.6	—
Gotthardbahn	6⅘	177.25
Ital. Meridion	6	—
Ital. Mittelmeer	4	88.90
Anatolische	5	91.00
" 60%	5	90.50
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	108.10
Nordd. Lloyd	6	107.60
Hansa-Dampfsch.	8	120.00

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	—
Ostpr. Südbahn	4⅗	108.10
Bresl. Warschau	3½	—

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	174.00
Bendix Holzbearb.	0	80.10
Berliner Holzkomptoir	0	68.00
Bochumer Gußst.	7	184.50
Cassel. Trebertrockn. fr. Zs.	—	0.90
Danziger Aktienbr.	7½	—
Danziger Oelmühle	0	—
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	80.00
Dynamit-Trust	9	172.25
Elektr. Kummer	—	1.10
Gelsenkircher Bergwerke	12	172.10
Gelsenkirch. Gußstahl	0	108.75
Harpener	12	167.60
Hoecherl-Bräu	5	83.00
Hoerder Bergwerke Lit.A.	0	112.00
Inowrazlaw-Salzw.	6	123.25
Königsberger Walzmühle	3	115.25
Kunterstein-Brauerei	2½	83.75
Laurahütte	14	203.00
Mend. u. Schwerte	4	82.90
Neue Boden-A.	6	151.75
" " -Obl.	4	99.25
" "	3½	95.00
Orenstein u. Koppel	0	127.50
Schalker Gruben	32½	331.30
Siemens u. Halske	8	122.25
Stettiner Cham.	18	269.25
Stettiner Vulkan B.	14	209.50
Wentzki, Maschinenfabr.	6	—
Westfäl. Stahlw.	0	123.00

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.00
" " 1874	3	—
" Ergänzungsnetz	3	93.25
" " St. 3.	5	112.80
" " Gold	4	—
Oest. Südbahn (Lb)	3	65.30
do. neue	3	65.10
do. Obligationen	5	102.80
do. Gold-Obligationen	4	90.60
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	68.30
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	101.40
Kronpr. Rudolf	4	100.90
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	100.00
Raab Oedenb.	3	77.10
Anatolische Bahnen	5	102.25
Anat. Ergänzungsnetz	5	101.60
North. Gen. Lien.	3	75.00
Northern Pacific 1.	4	103.60
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	151.20
Berliner Bank	2	90.80
Berliner Handels-Ges.	7	158.50
" Kassen-Verein	6⅕	135.75
Breslauer Diskonto	0	—
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	138.30
Deutsche Bank	11	210.80
Dsch. Effecten-Bank	1⅓	103.00
" Genossenschaftsb.	3	96.30
" Hypothekenbank	6½	119.80
" Nationalbank	7	120.30
" Ueberseebank	8	138.50
Diskonto-Gesellschaft	8	188.40
Dortmunder Bankverein	6	110.50
Dresdner Bank	4	145.70
Hamburger Hypotheken	8	158.00
Hannoversche Bank	4	118.00
Königsbg. Vereins-Bank	6	111.25
Landbank	6	114.00
Leipziger Bank fr. Zs.	0	1.20
Mitteldeutsche Creditbank	5½	109.60
Nationalbank f. Deutschl.	3	117.25
Nordd. Creditanstalt	5	100.25
Oesterr. Creditanstalt	8¾	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	107.00
Ostdeutsche	4	96.75
Preuß. Boden-Credit	7	141.25
" Zentr.-Bd.-C.80%	9	170.00
" Hypoth.-Akt.-B.	—	98.00
" Leihhaus	6	109.10
" Pfandbrief-Bank	7	124.40
Reichsbank	6¼	155.00
Russ. Bank f. a. Hd.	4	117.30
Schaaffhaus. Bankverein	5	117.00

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	—
Bayr. " " 100	4	161.00
Don.-Regul. ö. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	137.40
Mein. Pr.-Pfd.	4	136.70
Oesterr. v. 1854 ö. fl. 250	3.9	185.00
" " 1860 ö. fl. 500	4	153.80
Oldenburger Th. 40	3	129.50
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	469.75
" 66er " "	5	354.25
Türk. Fr. 400 (t. C. 76)	—	123.50

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	60.50
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	133.90
Finnländische Th. 10	81.10
Freiburger Fr. 15	33.25
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	47.20
" Fr. 10	16.50
Meininger fl. 7	29.60
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 ö. fl. 100	431.00
" Credit v. 58 ö. fl. 100	377.90
Pappenheimer ö. fl. 7	40.00
Ung. Staat ö. fl. 100	353.00
Venetianer Le. 30	28.25

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	—
Souvereigns	20.44
Napoleons	16.315
Dollars	—
Am. Noten kl.	4.20
Am. Coupons zb. Newy	—
Engl. Banknoten	20.46
Franz. "	81.25
Italien. "	81.10
Nordische "	112.35
Oesterr. "	85.50
Russische "	216.60
" Zollcoupons	324.30

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.70
"	100 Fl.	2 M.	—
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	80.15
"	100 Fr.	2 M.	—
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.40
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	—
London	1 L. Strl.	8 T.	20.46
"	1 L. Strl.	3 M.	20.325
New-York	1 Doll.	vista	4.2075
"	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.20
"	100 Fr.	2 M.	—
Wien	100 Kr.	8 T.	85.30
"	100 Kr.	2 M.	85.15
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	80.95
"	100 Lire	2 M.	—
Petersburg	100 S.R.	8 T.	215.90
"	100 S.R.	3 M.	214.30
Warschau	100 S.R.	8 T.	—

Diskont der Reichsbank 3%.

holden Traum. Selene neigte sich zu mir nieder — ihr Silberlicht umstrahlte mich mit magischer Gewalt — nahm alle meine Sinne gefangen — machte mich namenlos glücklich. — Nun bin ich erwacht — das grelle Tageslicht umfließt mich, unbarmherzig alle Dinge in ihrer wahren Gestalt erscheinen lassend — ich bin ein Fürst, dem menschliche Liebe, menschliches Glück, menschliches Empfinden fern bleibt . . ."

„Nein . . . nein . . ."

„Sie sagen nein . . . Sie sind barmherzig . . . aber wenn ich Sie beim Wort nehmen wollte, dann würden Sie vor mir zurückschrecken, als sei ich die Verkörperung des bösen Prinzips. Und wenn ich Ihnen sage, daß ich Sie liebe, — von ganzem Herzen liebe, daß mein Herz verschmachtet nach Ihnen, daß Sie meine Gedanken, meine Seele erfüllen Tag und Nacht — dann wenden Sie sich schaudernd ab — ich bin ja ein Fürst, dessen Liebe und Zärtlichkeit die Sünde, die Schande, die Schmach in sich birgt. Und wenn ich um Ihre Liebe bettle, dann ist es eine Beleidigung, dann ist es ein Verbrechen . . ."

Marga hatte die Hände vor das Gesicht gepreßt. Stürmisch hob und senkte sich ihre Brust — wilde, tolle Gedanken durchtobten ihre Seele — leidenschaftliche Gefühle zerrissen ihr Herz. Seine Worte enthielten Wahrheit und alles andere — die menschlichen Rücksichten, die menschlichen Formen und Gesetze — sie waren dem großen Weltengeist gegenüber, der in aller Menschen Herz das eine große gleiche Gefühl gelegt hat, eine einzige, große Lüge.

Da hörte sie wieder seine Stimme.

„Sie antworten mir nicht, Marga — Sie vermögen mir nicht zu antworten, weil Sie von der Wahrheit meiner Worte überzeugt sind. Ich will Sie nicht länger quälen und ängstigen — leben Sie wohl, aber nur noch einmal sehen Sie mir ins Auge, noch einmal sagen Sie mir, daß ich Ihr Vertrauen, Ihre — Liebe nicht verloren habe . . . dann will ich gehen, Marga . . ."

Da blickte sie zu ihm auf und in ihrem Auge lag so viel Liebe und Zärtlichkeit, so viel leidenschaftlicher Schmerz, so tiefes Unglück, daß er bis in die tiefsten Tiefen seiner Seele erbebte und plötzlich zog er sie in wilder Leidenschaftlichkeit in die Arme und ihre Lippen fanden sich zu einem langen, langen Kuß . . .

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Das häusliche Leben des Zarenpaares schildert ein fesselnder Artikel im „Cosmopolitan", aus dem wir einiges im Auszuge wiedergeben: Das häusliche Leben des Zarenpaares verläuft sehr einfach und fast ohne Zeremonien. Die Zarin ist reizend und schüchtern, mehr wie ein ganz junges Mädchen als eine Kaiserin. Sie erröthet sehr leicht und hat eine eigene Art, den Kopf zu senken. Sie kleidet sich wie eine Engländerin. Obgleich sie wunderbare Perlen, Saphire und Rubinen hat, trägt sie selten Schmucksachen. Der Zar trägt im Schloß ein einfaches russisches Kostüm. Er ist sehr ruhig und sanft, aber dabei bestimmt. Der Zar liebt einfache Kost und ißt sehr schnell. Kaum hat er zu essen begonnen, so ist er schon fertig. Sein Diner besteht nur aus wenigen Gängen, und er spricht und scherzt gern während der Mahlzeiten. Bankette verabscheut er, und bei großen Staatsdiners kann man sehen, wie sehr ihn das lange Menu langweilt. Den Rest des Abends bis zehn Uhr verbringt er gewöhnlich mit den Mitgliedern seiner Familie, besonders wenn die Zarinmutter anwesend ist. Nach zehn Uhr zieht er sich in sein Arbeitszimmer zurück, und um 12 Uhr pünktlich geht er zu Bett. Hofbankette und Festlichkeiten unterbrechen bisweilen den regelmäßigen Lebensgang, aber die Minister suchen so viel als möglich seine Arbeitsstunden nicht zu unterbrechen. Zar Nikolaus bildet einen merkwürdigen Gegensatz zu seinem Vater. Er unterscheidet sich äußerlich und auch im Charakter wesentlich von ihm. Die sanfte Art des jetzigen Zaren und sein Widerwille, die Gefühle anderer zu verletzen, stehen in scharfem Gegensatz zu der Grausamkeit seines Vaters. Wenn irgend möglich fährt er allein mit der Kaiserin und einem kleinen Gefolge aus. Er kündigt seine Fahrten nicht an und geht oft ganz unbemerkt. Sein Vater ließ, wenn er ausfuhr, die Straßen mit Truppen besetzen, er fuhr stets in einer prächtigen Equipage mit großem Gefolge aus; jetzt weiß die Polizei dagegen selten, nach welcher Richtung der Kaiser fährt. Auch die Etikette ist seit der Thronbesteigung Nikolaus II. weniger streng geworden; seine Unterthanen haben leichten Zutritt zu ihm. Die Bauern reisen meilenweit, um ihm ihre Bittschrift zu bringen, da sie wissen, daß der Zar sie persönlich in Empfang nimmt und selbst liest, was sie geschrieben haben. Er ist in der Oeffentlichkeit ernst, aber im Privatleben scherzt er gern und neckt die Mitglieder seines intimen Kreises. Die Zarin ist fast immer mit dem Zar zusammen, sogar wenn er arbeitet, und wenn Staatsmänner zum Vortrag kommen, bittet der Zar seine Gemahlin oft zu bleiben. Das russische Volk liebt das Zarenpaar sehr, aber am Hofe seufzen Viele nach der Zeit, als Marie Feodorowna regierende Kaiserin war; denn sie war konservativ und pflegte alle traditionellen Hofgebräuche. Die Bälle und Bankette im Winterpalast sind wegen ihrer Pracht berühmt, besonders das Neujahrsfest. Bei den Soupers für 300 oder 400 Gäste wird oft eine in ihrer Art einzige Dekoration eingeführt. Große Orangenbäume in Kübeln stehen auf der Erde zwischen den langen Tischen, in denen ein Raum für den Stamm ausgeschnitten ist, sodaß das reiche Laubwerk und die Früchte die Tische beschatten. Alle Kochgeräthe sind aus massivem Silber. Die Gewürzkasten in der Küche sind aus massivem Gold mit dem kaiserlichen Wappen, und die Feuerroste und Oefen sind mit Silber eingefaßt. Der Zar besitzt die größte Porzellansammlung der Welt. Er hat das Porzellan, das allen russischen Herrschern bis zurück zu Katharina der Großen gehörte, und dieses Porzellan ist in riesigen Wandschränken im Winterpalast untergebracht. Da der Zar ein sehr großes Gefolge hat, ist der Winterpalast gewöhnlich gut bevölkert. Das Gefolge besteht aus 173 Personen, darunter 73 Generalen und 76 besonderen Adjutanten. Zum Gefolge gehören 15 Mitglieder der kaiserlichen Familie, 17 Prinzen, die nicht dem Kaiserhause angehören, 17 Grafen, 9 Barone und 111 Adlige. Nikolaus II. ist sehr religiös, und er wohnt regelmäßig dem orthodoxen Gottesdienst bei. Er zieht den Gottesdienst in einer seiner Privatkapellen vor, aber bei großen Gelegenheiten erscheint er in Moskau im Kreml, wo er gekrönt wurde.

Durch eine Fälschung begnadigt. Eine merkwürdige Geschichte wird aus Buenos-Aires berichtet. Der Chilene Rodrigez war wegen Mordes zum Tode verurtheilt worden und sollte auf einem Plateau in der Nähe der Stadt Mendoza erschossen werden. Der mit der Vollstreckung der Strafe beauftragte Zug war gerade mit dem Verurtheilten aufgebrochen, als der Gouverneur ein Telegramm von dem Präsidenten der Republik, General Roca, erhielt, der im Namen des bevollmächtigten Gesandten von Chile um die Begnadigung des Rodrigez und die Umwandlung der Todesstrafe bat. Der Gouverneur wollte dem Wunsche des Präsidenten nachkommen und schickte sofort einen Offizier mit einem unterzeichneten Befehl ab, in dem er den Befehl zur Hinrichtung aufhob und die Umwandlung der Strafe dem Verurtheilten ankündigte. Die Menge, die sich bereits versammelt hatte, äußerte zu diesem Akt der Milde ihren lebhaftesten Beifall. Der Gouverneur kündigte darauf telegraphisch dem Staatschef an, daß man nach seinen Wünschen gehandelt habe, und übermittelte ihm gleichzeitig die Danksagungen des Begnadigten. Das Erstaunen des Generals Roca über diese Nachricht war nicht gering, und er telegraphierte sofort zurück, daß er nicht verstünde, um was es sich handle. Nach einem längeren Depeschenaustausch wurde festgestellt, daß das erste Telegramm, das um die Begnadigung des Rodrigez ersuchte, eine Fälschung war. Es wurde eine strenge Untersuchung angeordnet, um den Fälscher zu entdecken.

Die reiche Flora. Vor einigen Tagen war ein im Westen von Berlin lebender Gerichtsassessor von seiner Sommerreise zurückgekehrt und besuchte nach vierwöchentlicher Trennung seine Braut. Bald war er mit dem zukünftigen Schwiegerpapa in ein tiefes Gespräch versunken. Da vermißte er nach einiger Zeit seine Braut und als sie gar nicht mehr erschien, ging er „ihren Spuren nach" und fand sie fast in Thränen zerfließend in ihrem Zimmer vor. Was war geschehen? „Hier, Du Treuloser, hast Du Deinen Ring wieder, ich mag nichts mehr von Dir wissen!" „Aber ich verstehe Dich nicht, Röschen, was hast Du? Aus welchem Grunde . . ." „Ja, geh' nur, ich habe alles mit angehört. Wenn Du eine reiche . . ." „Aber Röschen, sei nicht kindisch, ich habe Papa doch nur meine Reise geschildert." „Ja, und ihm gesagt, daß die reiche Flora im Schwarzwalde einen so großen Eindruck auf Dich gemacht hat!" — Bei einigen Flaschen Burgunder wurde natürlich das allerliebste Mißverständniß aufgeklärt, auf das Wohl der reichen „Dame" Flora im Schwarzwald angestoßen und das innige Verhältniß des jungen Brautpaares wieder ins richtige Geleise gebracht.

Familientisch.

Buchstaben-Räthsel.

Mit b ein Wasser,
Mit l ein Maß,
Mit s ein Mädchen,
Mit k ein Märchen, —
Was ist wohl das?

(Auflösung folgt in Nr. 216.)

Auflösung des Magischen Quadrats aus Nr. 212:

B E I N
E B R O
I R M A
N O A H

Denksprüche.

Große Gedanken und ein reines Herz, das ist's, was wir uns von Gott erbitten sollten. Goethe.

Total-Ausverkauf

infolge Auflösung meines seit ca. 25 Jahren bestehenden Manufaktur- und Kurzwaaren-Geschäfts.

Immer mehr wird bekannt,
welche großen Vortheile
mein Total-Ausverkauf
bietet.

Täglich erfahre ich, daß meine verehrlichen Kunden im Kreise ihrer Bekannten empfehlend über
meine unvergleichlich billigen Preise
gesprochen haben, und da ich thatsächlich keine Opfer scheue, um
die gänzliche Räumung
der zum Ausverkauf bestimmten Läger
in nur noch kurzer Zeit durchzuführen,
sämmtliche Artikel
wiederholt im Preise ermäßigt habe und viele derselben nunmehr
für den dritten Theil des früheren Preises verkaufe,
ja, vielfach sogar noch billiger,
so ist es erklärlich, daß sich der Besuch meines Ausverkaufs von Tag zu Tag steigert.

Hierauf mache ich ganz besonders aufmerksam
bei bevorstehenden Herbst-Einkäufen
sowie Anschaffungen von

Braut-Ausstattungen

und lade, da die vortheilhaftesten Artikel bei dem stetig zunehmenden Andrange verehrlicher Käufer schnell vergriffen sein dürften, zu baldigem Einkaufe ergebenst ein.

Zum Angebot kommen:

Kleiderstoffe	Tricotagen	Gardinen	Fertige Betten	Tischtücher	Negligéstoffe
Fertige Wäsche	Jagd-Westen	Portièren	Bett-Einschütt.	Servietten	Piqué-Parch.
Unterröcke	Strümpfe	Teppiche	Bett-Wäsche	Handtücher	Flanelle
Corsets	Handschuhe	Läufer	Bettgestelle	Leinen	Stickereien
Schürzen	Woll. Tücher	Wachstuche	Bettdecken	Halbleinen	Spitzen
Cravatten	Capotten	Möbelstoffe	Steppdecken	Linons	Schleier
Seid. Bänder	Strickwolle	Congreßstoffe	Tischdecken	Schürzenstoffe	Kleiderbesätze

Restbestände von aufgezeichneten Tapisserie-Artikeln.
Luxus-, Galanterie- und Nippes-Sachen, Spielwaaren, Photographie- und Postkarten-Albums, Lederwaaren, Handtaschen, Couriertaschen, Reise-Necessaires, Portemonnaies und Cigarrentaschen, Musikwerke, Taschenuhren, Uhrketten, Schmucksachen.

Sämmtliche Waaren sind in tadelloser Beschaffenheit

in einfachen und besseren Genres vorräthig.

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten. Jeder Umtausch bereitwilligst gestattet.

Nachstehend einige Preise als Beispiel:

Artikel	Preis	Artikel	Preis	Artikel	Preis
Gesichts-Handtücher Zwillich-Muster .	27 ₰	Bett-Einschüttungen zu 1 Deckbett / zu 1 Kissen	2,18 M. / 54 ₰	Salon-Teppiche 130×200 cm gr. sch. f.	3,90 M.
Damast-Handtücher 48×110 cm groß	38 ₰	Roth-rosa Daunenköper zu 1 Deckbett / zu 1 Kissen	2,57 M. / 63 ₰	Läuferstoffe 68 cm breit Tapestrie 3,75 M. jetzt	1,25 M.
Küchen-Handtücher 5 Mtr. zu 1/2 Dtz.	90 ₰	Bunte Züchen zu 1 Deckbettbezug . . / zu 1 Kissenbezug . .	1,38 M. / 29 ₰	Bett-Vorleger imitirt Smyrna jetzt	48 ₰
Lein. Tischtücher Zwillich-Muster . .	58 ₰	Leinene Züchen zu 1 Kissenbezug . . / zu 1 Deckbettbezug . .	48 ₰ / 2,46 M.	Angora-Felle prächtige Farben 7,50 M. jetzt	3,43 M.
Damast-Tischtücher für 6 Personen	2,25 M.	Bettlaken ohne Mittelnaht	80 ₰	Wachstuchdecken Landkarten 5 M. jetzt	1,25 M.
Frühstücks-Gedecke mit 6 Servietten	1,28 M.	Barchend-Betttücher ohne Mittelnaht	63 ₰	Leinen-Plüsche 130 cm breit, 3,75 M. Meter jetzt	1,95 M.
Garten-Tischdecken, altdeutsche Muster	85 ₰	Strohsäcke ohne Mittelnaht	88 ₰	Congreßstoff-Vorhänge mit farbigen Must. 6,50 Mk. j.	1,75 M.

Fertige Betten mit füllkräftigen Federn und Daunen. 1 Satz, bestehend aus Unterbett, Deckbett und Kissen, im Ausverkauf von 13,35 Mark an.
Eiserne Patent-Bettstellen mit hygienischer Patent-Federmatratze 29 Mark. Kinder-Bettstellen 9,50 Mark. Polster-Bettstellen 7,50 Mark.

Strickwollen

Zephyr- und Castor-Wollen
beste deutsche und engl. Marken
seit Jahren von mir eingeführt und vorzüglich bewährt,
das Pfund jetzt von 1,28 Mk. an.

Kleiderstoffe in Seide und Wolle.

Beispielsweise: 6 Mtr. Stoff zu 1 Hauskleid 1,68 M., 6 Mtr. Loden zu 1 Costume 2,88 M., 5 Mtr. 110 cm breites, schwer. Chevlot, schwarz, marine, bordeaux 5,60 M.
Reste und Abschnitte in allen Längen und Preislagen.
Die Restbestände in Waschkleiderstoffen, prachtvolle Qualitäten, bis 1,35 M., jetzt das Mtr. von 22 ₰ an.

Corsets

ein großer Posten nur bessere Qualitäten bis 8 M.
= vorzüglich sitzende Façons =
in mode, grau, schwarz, weiß und bunt,
das Stück jetzt von 1,15 Mk. an.

Partieen

zu jedem annehmbaren Preise:

Kleiderknöpfe, Besätze, Spitzen, seidene Bänder, Rüschen 3 Stück 18 Pfg., Ziehbörtchen, Mtr. 2 Pfg., Damen-Schleifen, 13 Pfg. Schleier, Kravatten, „Selbstbinder", 8 ₰, bunte Chemisets 38 ₰, Buchstaben-Taschentücher für Kinder 9 ₰, für Damen 16 ₰, Sonnen-Schirme 43 ₰ bis 3 M., Velour-Schutzborte, Mtr. 2 ₰, Heftbaumwolle, die große Docke 3 ₰, Stahlstäbe „Hohlbandstäbe", das Dtzd. 4 ₰, Schablonenkästen mit Tusch und Pinsel 4 ₰, Broschen 9 ₰, Herren-Rockknöpfe, Dtzd. 9 ₰, Herren-Westenknöpfe, Dtzd. 6 ₰, Westen-Schnallen, Dtzd. 3 ₰, Hosen-Schnallen, Dtzd. 8 ₰, Fingerhüte, Fingerringe.
Bunte Herren-Oberhemden, früher 3,75 M., jetzt 1,95 M., eine kleine Partie verlegener Kragen und Manschetten, Kinder-Trikots mit Leib und Aermeln, kleine Grösse 10 ₰.

Engl. Tüll-Gardinen

abgepaßt und meterweise, wunderhübsche Muster in Spachtel u. Reliefgeweben,
das Fenster von 88 Pfg. an.
140 cm breite türkischrothe Damast-Vorhangstoffe früher M. 1,50 jetzt 78 ₰.

Fertige Wäsche in jed. Art

eigenes Fabrikat, in guten Qualitäten u. richtig. Größen, einfache u. bessere Genres,
für Damen, Herren und Kinder.
Kinder-Hänge-Schürzen 23 ₰, Damen-Schürzen 28 ₰, Unterröcke mit Volant 1,35 M.

Stereoskopes 75 Pf.

mit 2 Vergrößerungsgläsern. Vergrößern das Bild mit wunderbarer Plastik und Vertiefung.
Vorräthige Bilder hierzu 12 Stück nur 25 Pf.

Schweizer Musikwerke 3,50—65 Mk.

Symphonions, Polyphons
Musikautomat, 5 Pf.-Einwurf „wenig gebraucht" 59 Mk.

Phonographen

für Original-Wiedergabe, Walzen und auch zur Aufnahme wie man spricht, lacht, musizirt 2c.
Vorräthige Walze 48 Pf., unbesprochen 28 Pf.

Mein Nähmaschinengeschäft bleibt von der Auflösung unberührt,
da ich dasselbe mit einigen Spezialartikeln in vergrößertem Umfange weiterführen werde.

Rabattmarken verabfolge ich auf Wunsch, soweit der Vorrath reicht. (13084

Paul Rudolphy,

Langenmarkt Nr. 2.

Unsere altbewährten Qualitäten
Strickwolle
sowie (12070
Schweißwolle
außerordentlich haltbar, empfehlen wir angelegentlichst zum Preise von 1,20—5,00 Mk. per Zollpfund.
B. Sprockhoff & Co.,
en gros. Heilige Geistgasse 14-16. en detail.

Deubener Hartglas-Bau-Artikel

als: (10808
Glas-Bausteine,
Glas-Dachziegel,
Glas-Fussbodenplatten,
Glas-Wandbekleidungsplatten.
Engros-Niederlage und General-Vertrieb für Pommern, Posen, Ost- und Westpreussen
Wilh. Ulbricht, Danzig,
Holzgasse 28. Fernsprecher 1137.
Prospekte und Preislisten gratis.

Neuheiten

in modernen und hochaparten
Winterstoffen
in großer Auswahl sind eingetroffen.
Langgasse 2, 1 (am Thor), **G. Nagel,**
Maassgeschäft für feine Herren-Garderoben. (65126

Reisekoffer,

Handtaschen, Schultaschen, Tornister, Portemonnaies, Zigarrentaschen, Bruchbänder, Hundemaulkörbe.
Reitsättel
für Damen, Herren und Kinder.
Schabracken u. Satteldecken, Trensen- und Candarenzäume, Streichringe, Streichkappen, Kniekappen, Bandagen Reit- und Fahrpeitschen, Fahrgerten, Fahrleinen, Schabrakenfilz, Kammdeckel-Schabracken und Stirnbänder von Lackleder in allen Farben.
Wagenlaternen
Wagen- und Möbelstoffe.
Polstermaterial, als: Heede, Seegras, Sisal, Fibre, Krollhaare, Rosshaare, Indiafassern, Springfedern etc.
Geschirrbeschläge
in Silber plattirt, Neusilber, Messing u. lackirt, mit Elfenbein ausgelegt. (13072
Trensen, Candaren, Sporen, Steigbügel, sowie sämmtliche Artikel der Sattlerwaaren-Branche empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Eugen Flakowski,
Breitgasse No. 100.
Spezial-Geschäft für Sattler- und Tapezier-Bedarfsartikel.

Wo kauft man billig und gut?

Bei der langjährigen Firma (12979
Johannes Simon, Uhrmacher,



Danzig, 107 Breitgasse 107.
Taschenuhren, Regulateure Wand- u. Wecker-Uhren, 3jähr. Garantie, Schmucksachen in Gold, Doublé, Silber, Korallen und Granaten.
— Trauringe —
in allen Preislagen auf Lager.
Reparaturen an Uhren u. Schmucksachen schnell und billig.
Vertretung der hier so beliebten Photographie-Broschen.

Bei **Alten, schmerzhaften Fussleiden**

(offenen Füßen, eiternden Wunden 2c.) hat sich das **Sell'sche Universal-Heilmittel,** bestehend aus Salbe, Gaze, Blutreinigungsthee (Preis complett Mk. 2.50) vorzüglich bewährt. Schmerzen verschwinden sofort. Anerkennungsschreiben laufen fortwährend ein. Das Universal-Heilmittel, prämiirt mit 4 goldenen Medaillen, ist **ächt nur allein** zu beziehen durch die **Sell'sche Apotheke, Osterhofen** (Niederb.) Sell's Universal-Heilsalbe, Gaze u. Blutreinigungsthee sind gesetzl. geschützt. (1671

Neu aufgenommen!
Mey's Monopol-Stoff-Wäsche.
Kragen, Manschetten u. Vorhemden
in allen Weiten und Façons.
Preise äusserst billig.
Franz Thiel, Portechaisengasse 9.



Stoff-Reste

große Posten, passend für einzelne Hosen, Anzüge und Paletots, alljährlich nur einmal aus unserem großen Lager aussortirt, werden **weit unter der Hälfte des Werthes** bis zum Beginn der Herbst-Saison ausverkauft. (12866
Strohmenger & Bielefeldt,
Tuchhandlung und feines Maaßgeschäft,
Holzmarkt No. 17.

---

20. September Aufgabe des Geschäfts.

Verkaufe sämmtliche Waaren bis dahin unter Kostenpreise. (65796
E. Büttner,
11 Kohlenmarkt 11, vis-à-vis dem Zeughause.

Eine beispiellose Ueberraschung!

erleben Sie, wenn Sie gelegentlichst die Lokalitäten meiner Firma einer Besichtigung würdigen. (Ohne Kaufzwang gern gestattet.)

Ein

beredteres Zeugniss für die aussergewöhnliche Leistungsfähigkeit meines Unternehmens als mein unerwarteter

Riese

n-Vorrath in **Möbeln aller Art giebt es nicht!** Meine Polsterwaaren werden sämmtlich unter Leitung nur bewährter Fachleute

im Hause

angefertigt.

Ganz enorme Auswahl in



Teppichen, Gardinen, Tischdecken, Portièren, Tischen, Stühlen, Schränken, Betten, Matratzen, Sophas, Divans, Garnituren, Schreibtischen, Buffets, Salonschränken, Vertikows, Kleiderstoffen, Wäsche, Garderoben für Damen u. Herren

Special-Credit-Kaufhaus für bürgerliche Ausstattungen.

Berthold Feder. Berthold Feder.

Brodbänkengasse 44 I

vis-à-vis dem Standesamt. (1298

Spielend leichte Zahlungsbedingungen. **Spielend** leichte Zahlungsbedingungen. **Spielend** leichte Zahlungsbedingungen.

Transportwagen ohne Firma! Transportwagen ohne Firma!

Schuhwaarenhaus

Ernst Krefft

Heilige Geistgasse 114

empfiehlt

Damen-Stiefel

hochmodern und elegant.



Schaft-Stiefel Reit-Stiefel

Herren-Stiefel

spitz, eckig, rund, breit.

Kinder-Stiefel

in jeder Preislage.

Breite Sohlen der natürlichen Fussform angepasst.

Billige feste Preise. Grösste Auswahl. Reelle Bedienung.

(11881

Sensationelle Erfindung ist

„Ceres" Schaumspeise

Päckchen 30 Pfg.

Ergiebt feinste Apfels.-, Citron.-, Himb.- u. Vanille-Crême. Säuerlich erfrischend! Zeitdauer 10 Minuten! Zusatz nur Milch u. Zucker!

Auf kaltem Wege herzustellen.

Passende Schaumschläger sind in den Verkaufsstellen vorräthig.

D. R.-P. a. Warnung! Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Ausserdem empfehlen unsere mit 12 gold. u. silb. Preisen ausgezeichneten:

„Ceres" Geléeextract . . . à 30 Pfg.	„Ceres" Puddingpulver à 10, 15, 20 Pfg.
„Ceres" Rote Grütze . . à 20 „	„Ceres" Griesflammeri . à 10, 15 „
„Ceres" Fürst Pückler Gelée à 30 „	„Ceres" Eiscrêmepulver . à 25 „
„Ceres" Topfkuchen ohne Ei à 20 „	„Ceres" Vanillesaucenpulver à 10 „

Vanillinzucker, Backpulver, Salicylpulver, Brausebonbons etc. etc.

Laboratorium „Ceres", G. m. b. H., Hannover.

Alleinige Erfinder der Schaumspeise.

Da trotz unserer Patentanmeldung bereits einige **Nachahmer** versucht haben, unsere **Schaumspeise** nachzumachen, welche Nachahmung aber als vollständig misslungen zu betrachten ist, so warnen wir hiermit jeden Geschäftsmann als auch Privatkäufer, nie eine andere, als nur die allein ächte „Ceres" Schaumspeise zu verlangen.

In **Danzig** in den meisten Drogen-, Delikatessen- und Kolonialwaaren-Geschäften vorräthig, unter anderm: **Beamten-Konsum-Verein Danzig, Albert Hermann, C. Ermund Wwe., Fr. Kostkowsky, Conr. Reuter, Carl Seibbe, Br. Zimmermann.** (12914

Vertreter und Fabrikniederlage für Danzig und Umgegend: **L. Fretwurst-Danzig.**

Loose in Danzig bei: **Herm. Lau,** Langgasse 71, **Carl Feller jun.,** Jopengasse 13, **Gebr. Weizel,** Zigarrengeschäft, **F. van Nispen,** Kohlenm. 2, **A. Müller,** vorm. **Wedel'sche Hofbuchdruckerei,** Jopeng. 8, **Albert Plew,** Matzkauschegasse. **Th. Muchowski,** Kassub. Markt 22, **Ernst Selke,** 3. Damm 13, **Felix Neumann,** Breitg. 28.

Ziehung 4., 6., 7. 8. u. 9. October in Berlin im Ziehungssaale d. Kgl. General-Lotterie-Direction. 500 000 Loose.

9te Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Loose à Mark 3,30 Porto und Liste 30 Pfg. extra.

16,870 Geldgewinne, ohne Abzug:

M. 575,000

1 Haupt-Gewinn M. 100000
1 Haupt-Gewinn M. 50000
1 Haupt-Gewinn M. 25000
1 Haupt-Gewinn M. 15000
2 à 10000 = 20000
4 à 5000 = 20000
10 à 1000 = 10000
100 à 500 = 50000
150 à 100 = 15000
600 à 50 = 30000
16000 à 15 = 240000

Wohlfahrts-Loose versendet: General-Debit

Lud. Müller & Co.

in **Berlin,** Breitestr. 5 und in **Hamburg, Nürnberg, München.**

Tel.-Adr.: Glücksmüller. (12124

Schuh-waaren,

bekannt für hochreell, offerirt spottbillig u. A.:

Eleg. Damen-Schnürstiefel, genäht 5 Mk., (12257

Eleg. Damen-Knopfstiefel, genäht 5,50 Mk.,

Herren-Agraffenstiefel, sehr haltbar, von 6,50 Mk.

Bruno Willdorff,

Langebrücke 5/6,
Langfuhr, Hauptstraße 104.

Dr. Oetker's

Back-Pulver 10 Pfennig.
Vanillin-Zucker 10 Pfennig.
Pudding-Pulver 10 Pfennig.

Millionenfachbewährt. Rezepte gratis von den best. Kolonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. (18217

Bei mangelhafter Verdauung, Appetitlosigkeit, Verstopfung, bei Haemorrhoiden, Leber-, Gallen- u. Blasenleiden, sowie bei Hautausschlägen aller Art benutze: **Apotheker Schultheiss Blutreinigungstabletten** (0,2 Cort. Rhamni pursh. 0,05 Extr. R. p.) welche ohne jede unangenehmen u. schädlichen Nebenwirkungen die unreinen Säfte aus dem Körper ausscheiden. — Echt zu haben in Blechschachteln à M. 1.—.

zu haben in allen Apotheken.

Hauptdepots: (8985
Apoth. v. **E. Kornstädt,** Lg. Markt,
„ „ **A. Gordon,** Krebsmrkt. 6,
„ „ **Otto Korn,** Breitgasse 97,
„ „ **Otto Görs,** Langgarten,
„ „ **Max Fleischer,** Langgasse 73.

Eugen Bieber's Uhrengeschäft bef. sich **jetzt** Goldschmiedeg. 28. (64155

Anker-Cichorien in Tafeln!

Unübertroffener Kaffee-Zusatz, würzig und bekömmlich, eingetheilt in Tafeln zu 50 Würfeln. Ungemein praktisch und sauber im Gebrauch. **1 Tafel für 10 Pfg. reicht aus zu 200 Tassen Kaffee.** Ueberall zu kaufen! 12330

Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau.

Neuheiten

in (12164

Kleiderstoffen

Wolle, Halbseide u. Seide

für die

Herbst- und Wintersaison

empfiehlt in großer Auswahl und allen Preislagen

August Momber.

Gedanken-los

soll man beim Einkauf nicht zu Werke gehen. Man prüfe genau und dann wird man auch finden, dass

TELL-CHOCOLADE

ein Fabrikat erster Klasse ist, voll im Cacaogeschmack und doch zart und angenehm.

— Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. —

Preise: 25, 40, 50, 60, 75 Pfennig und 1 Mark.

Fabrikanten: **Hartwig & Vogel, Dresden-A.** (10697

Forenede Dampskips Selskab Kopenhagen

Stettin - Kopenhagen - Gothenburg - Christiania

vermittelst hochelegant mit allem Komfort eingerichteter Schnelldampfer.

Ab **Stettin** nach **Kopenhagen-Gothenburg** jeden Dienstag und Freitag $2^{1}/_{2}$ Uhr Nachm.

Ab **Stettin** nach **Kopenhagen-Christiania** jeden Sonntag und Mittwoch $2^{1}/_{2}$ Uhr Nachm.

Ausführlichen Prospekt mit allen wünschenswerthen Angaben gratis und franko durch (7916

Gustav Metzler, Stettin.

Musikwerke selbstspielende sowie **Drehinstrumente** m. auswechselbaren Metallnoten von 18 Mk. aufwärts. Lieferung geg. Monatsraten von 2 Mk. an.

Grammophone für kleine und grosse Platten.



Die vollkommensten Sprechmaschinen der Gegenwart mit unzerbrechlichen Platten aus Hartgummi. Lieferung gegen geringe Monatsraten. Plattenverzeichnisse in allen Sprachen.



Kalliston-Orchestrions mit abstellbarem Glocken und Trommelspiel. Bester Ersatz für Tanzmusik. Preise 60 bis 125 Mk. Lieferung gegen Monatsraten von 4—6 Mk.



Phonographen nur erstklassige, vorzüglich funktionierende Apparate von 20 Mk. aufwärts. Bespielte und unbespielte Walzen Ia. Qualität. Lieferung gegen Monatsraten von 2 Mk. an.



Accordeons in sehr reicher Auswahl, sehr preiswerte Instrumente in allen Preislagen. Lieferung gegen Monatsraten von 1,50 Mk. an.

Zithern aller Arten, wie Accord-, Harfen-, Duett-, Konzert-, Guitarre-Zithern etc. gegen Monatsraten von 2 Mk. an.

Alle Arten Automaten mit Geldeinwurf gegen geringe Monatsraten.

Bial & Freund in Breslau II.

Illustrierte Kataloge auf Verlangen gratis und frei. 12847p

Die beste Reclame ist die feine **Qualität** einer Waare und trotzdem enorm billiger Preis. Lassen Sie sich sofort zur Probe holen:

Meine beliebte Nr. **40** Mk. **40** p. Mille,
„ „ „ **50** „ **50** „
„ „ „ **60** „ **60** „

3 Sorten à 5 Stück ausnahmsweise für **75** Pfennig.

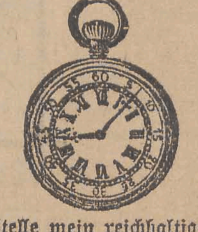
Cigaretten 100 Stück von 50 Pfg. an.

Für Wiederverkäufer enorm billige Bezugsquelle.

Cigarren-Import u. Versandhäuser

Friedrich van Nispen

Schmiedegasse 19, am Holzmarkt,
Brodbänkengasse 51, Ecke Pfarrhof,
Portechaisengasse 1, Ecke Jopengasse.
Fernsprecher 380. (12112



Stelle mein reichhaltiges

Uhren- u. Goldwaaren-Lager

wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe 30% billiger zu reell

Ausverkauf.

Dasselbe ist auch im Ganzen u. günst. Bedingungen zu verkauf.

H. Edelbüttel, Uhrmacher

Kürschnergasse 1. (12611

Eiserne Regulir-Füllöfen,

fast neu, sind zu verkaufen. (12957

Badeanstalt Vorstädtischer Graben 34.

Schirm-Rep. u. Bez. w. schn. f. u. b. angf. **S. Deutschland,** Langgasse 2 (6184

Gesundes Blut — starke Nerven!

Gesundes Blut ist die **Grundlage der Lebenskraft**, schlechtes Blut der **Träger aller Krankheitsstoffe**, die Ursache von Siechtum und Tod.

Blutreinigung ist daher die vornehmste Aufgabe der Gesundheitspflege, das unfehlbare Mittel, die **Gesundheit des menschlichen Körpers** zu erhalten und den Geschwächten ihre ursprüngliche Kraft wieder zu geben. Besser als durch jede Medizin wird diese Aufgabe erfüllt durch **achte, stets frische** Tyroler

Wachholder-Sulz

(Kronawett-Sulz) das beste der bekannten Blutreinigungsmittel, vorzüglich bewährt gegen alle durch verdorbenes Blut herbeigeführten Leiden, wie Krankheiten des **Herzens**, des **Magens**, der **Leber**, der **Milz**, des **Darms**, der **Nieren** und **Blase**, der **Haut**, des **ganzen Nervensystems** und des **Blutkreislaufs**. Reines Blut giebt Jugendfrische, heitere Stimmung und Arbeitsfreudigkeit.

Der Portoersparnis halber empfiehlt sich Abnahme von 3, 4 oder 6 Gläsern.

Erhältlich in Gläsern zum Preise von **2.— Mk.**

Gebrauchs-Anweisung: Morgens und abends je 1 Esslöffel voll.

Versandhaus Ignaz E. Demme, Leipzig.

Ferner empfehlen wir unsern unübertroffenen

Blutreinigungs-Thee

(Siehe: Dr. Walser's und Dr. Paczkowski's Broschüren, Demme's Verlag, Leipzig.)
à Packet 1.50 Mk.

Bestandteile:

Extra Choicest-Souchong	50,—	Rad. sassaparilla	12,—
Foochow-Congon Pakling	50,—	Flor. Calendulae conc.	0,2
Fol. sennae alex	25,—	Flor. Cyani sinecal.	0,2
Rad. Liquiritiae russ.	20,—		

Gesundes Blut ist die **Grundlage der Lebenskraft** u. bedeutet Gesundheit, Schönheit u. Jugendfrische, schlechtes Blut der **Träger aller Krankheitsstoffe**, die Ursache von Siechtum u. Tod.

Blutreinigung

ist daher die vornehmste Aufgabe der Gesundheitspflege, das unfehlbare Mittel, die **Gesundheit des menschlichen Körpers** zu erhalten und den Geschwächten ihre ursprüngliche Kraft wieder zu geben.

Sehr viele Verehrer dieses **Blutreinigungsthees** benutzen ihn dauernd und regelmässig, sind seines Lobes voll und empfehlen ihn weiter. Jeder der einen Versuch mit diesem Thee macht, wird die wohlthätigen Folgen seines Genusses bald und unfehlbar empfinden.

Versandhaus Ignaz E. Demme, Leipzig.

Die Ausscheidung des unbrauchbaren Blutes durch die „goldene Ader", die grosse Pfortvene, ist für die gesunde Funktion unseres Körpers ebenso notwendig, wie ein regelmässiger Stuhlgang. Ihre Verzögerung oder Verhinderung führt eine grosse Anzahl quälender Symptome herbei, die wir in ihrer Gesamtheit als

Hämorrhoidalleiden

bezeichnen. Die Endgefässe des Mastdarmes erweitern sich dann zu grossen, stark mit Venenblut angefüllten Säcken, sie rufen die heftigsten Schmerzen hervor, welche die Leidenden oft am Gehen, Stehen und Sitzen hindern, die Stuhlentleerung sehr empfindlich machen und in ungesunder und lästiger Weise verzögern. Die Kranken fühlen sich matt und abgeschlagen, das immerwährende Jucken und Stechen am After macht sie verdriesslich, es entstehen Eingenommenheit des Kopfes, Spannung im Unterleibe, Kreuzschmerzen und Verdauungsbeschwerden. **Ein sehr günstig wirkendes Mittel** gegen diese Leiden ist unser

Hämorrhoidal-Thee.

Er wirkt durch gesunde Blutausscheidung und Blutreinigung vorbeugend. Er befördert den Appetit. Er beseitigt wirksam und schnell alle Folgeerscheinungen kranker Hämorrhoiden wie Blutandrang nach dem Kopfe, Flimmern vor den Augen, Kopfweh, Schwindel, Ohrensausen, Angstgefühl und Beklommenheit, Herzklopfen, Atemnot, harten und starken Puls, Blutungen, Verstopfungen und sonstige Verdauungsbeschwerden. Er schafft eine heitere und zufriedene Gemütsstimmung.

Bestandteile:

FF. Lapseng-Souchong	70,—	Ha. Millefolii	10,—
Foochow-Congon-Soomor	30,—	Ha. Centauri	10,—
Fol. Sennae. Alex. 1/2 Blatt.	25,—	Flo. Calendulae c.	0.2
Rad. Liquiritiae russ. conc.	20,—	Flo. Cyani sine cal	0.2

Preis pro Packet Mk. 1.50.

Versandhaus Ignaz E. Demme, Leipzig.

Breakfast-Tea
bestes Mittel
gegen
übermäss. Körperfülle.

Was hat man nicht alles schon versucht, um die Fettleibigkeit zu beseitigen, wenn dieselbe auch keine Krankheit, so ist sie doch lästig. Da werden zeitraubende, teure und anstrengende Badekuren in Marienbad und Karlsbad verordnet, da werden langwierige Terrainkuren, wie die Oertelsche, eingeleitet und durch die ebenso qualvolle wie gefährliche Bantingkur mit ihrer peinlichen Diät abgelöst. Hunger- und Schwenningerkuren kommen zur Anwendung. Alles vergebens! Es wird vielleicht eine kurze zeitweilige Besserung erzielt, aber das Uebel ist nicht radikal gehoben. Wer hocherfreut 20 oder mehr Pfund leichter aus Marienbad zurückkehrt, hat in kurzer Zeit nicht nur das verlorene eingeholt, sondern noch darüber zugenommen, mag er sich auch einer **noch so quälenden Diät** und noch so grossen Entbehrungen unterwerfen.

Und doch giebt es für Jeden, der dünner werden will, ein ebenso einfaches, wie billiges Mittel, um die **Schlankheit wieder** zu erlangen. Er versuche es nur einmal mit dem Gebrauche des für **den Körper absolut unschädlichen „English Breakfast-Tea"** und auch der Umfangreichste wird schnell und sicher das ihm lästige und gefährliche Embonpoint verlieren. Tausendfache Erfahrungen hat die wohlthätige, heilbringende Wirkung des **„English Breakfast-Tea", Marke „Queen Victoria"** erprobt. Diejenigen vielen Fettleibigen, welche ihn bisher anwandten, **fühlen sich nach dem Gebrauch wie neugeboren** und unausgesetzt bestellen sie ihn wieder. Das ist doch der beste Beweis für seine ausgezeichnete Wirkungsweise.

Anweisung für die Zubereitung dieses Thees ist jedem Packete beigegeben. — Bedingung ist, dass der Thee **regelmässig** genommen wird, am geeignetsten früh morgens statt des üblichen Caffees in 1—2 Tassen, desgleichen abends vor der Ruhe. — Viele Bewegung ist vorteilhaft und der Wirkung förderlich, doch nicht unumgänglich nötig.

Jeder, der durch allzugrosse Körperfülle geplagt ist, ist es seinem Wohlbehagen und seiner Gesundheit unbedingt schuldig, wenigstens einen Versuch mit dem

English Breakfast-Tea

zu machen. Bestandteile: Gongou Ningchow 60.—, Souchong (Lapseng) 40.—, Folia Sennae Alexandriner 30.—, Radix Liquiritiae Russ. mund. 25.—, Rad. Sassaparillae Hunduras conc. 0.5, Flores Cyani sine cal. 0.2, Flor. Calendulae conc. 0.2. Ein Packet dieses vorzüglichen Thees kostet **nur Mk. 2.**— Doppelpacket **Mk. 4.**—; Porto extra. Man bezieht ihn **unzweifelhaft echt ausschliesslich** von der Firma:

Versandhaus: **Ignaz E. Demme, Leipzig.**

Vor Nachahmung wird gewarnt. — Man beachte die Firma.

Zeugnisse u. tägl. Nachbestellungen bestätigen die Vortrefflichkeit d. Thees.

Sensationelle Erfindung!

Gegen **Hautleiden** besonders **Hautausschläge** und **Flechten, Haar- und Bartleiden**, ist das unter Obermeyers Herbaseife bekannte Präparat vorzüglich. Viele ärztliche und private Zeugnisse stehen demselben zur Seite, so dass jeder, welcher ein Hautleiden hat, mit Ruhe dieses warm empfohlene ganz unschädliche Mittel anwenden kann.

Bestandteile: 90% Seife, 2% Salbei, 3% Arnica, 1,5% arab. Wasserbecherkraut, 3,5% Harnkraut.

Preis per Stück Mk. **1.25.**

Versandhaus
Ignaz E. Demme, Leipzig.





ist kostbar und kehrt nicht wieder, darum müssen wir sie ausnutzen, das können wir aber nur, **wenn wir gesund sind.**

Dieses neue Blatt

und alles auf demselben verzeichnete ist zu beziehen von

Demme's Verlagsbuchhandlung
Leipzig, Körnerstrasse 46.

Wie wir gesund bleiben oder — wenn krank — wieder gesund werden, lehrt uns der Inhalt nachstehender Bücher.

Dieses Blatt erscheint so oft es gewünscht wird und kostet nichts.

Leitartikel.

Gehirn und Unterleib
oder:
Entgiftung u. Auffrischung des Blutes ist das notwendigste der ganzen Gesundheitspflege und Heilkunst.

Dr. med. Paczkowski, Arzt, schreibt:

Der wichtigste Bestandteil unseres Körpers ist das Blut, alle, auch die kleinsten Teile unseres Körpers werden durch das Blut ernährt. Ist es nun rein und gut, so bleiben auch die Gewebe rein und gesund; wird aber das Blut verdorben, so muss auch der Körper darunter leiden und muss krank werden. Täglich nehmen wir unsere Nahrung ein, und wie diese ist, so ist auch das Blut. Ist die Nahrung rein und frisch, so wird auch das Blut rein und frisch, ist die Nahrung aber schlecht und verdorben, so bekommen wir auch im Körper schlechte und verdorbene Säfte. Nun besitzt aber der Körper bestimmte Organe, welche das Blut fortwährend reinigen müssen. Dies geschieht namentlich im Unterleibe. Da sind nun zuerst die Nieren, welche äusserst giftige Stoffe aus dem Blute fortschaffen sollen. Täglich geht diese Arbeit vor sich und darf keine Minute aufhören, sonst bleiben die Gifte im Blute zurück und üben eine erschlaffende Wirkung auf den Menschen aus. Werden nun die Nieren krank, so fühlt sich auch der Betreffende unwohl und unlustig. Manchmal klagt er über Kopfschmerzen; aber diese kommen selten und vergehen auch wieder. Die Hauptmerkmale einer mangelhaften Funktion der Nieren und einer zu geringen Fortschaffung der Gifte bestehen in einer allgemeinen Schlaffheit. Der Betroffene ist müde abends und müde früh, selbst ein langer Schlaf kann ihn nicht kräftigen; im Gegenteil, früh morgens, wenn er aufsteht, fühlt er sich müder wie abends. Der Kopf ist eingenommen, die Augen matt und auch die Hautfarbe nicht rein, etwas ins graue spielend, ab und zu zeigt sich auch etwas Herzklopfen, leichte asthmatische Anfälle und geringe Magenbeschwerden. Die meisten übersehen dann diese Warnungszeichen und halten es für vorübergehende Unpässlichkeit. Erst wenn der Zustand immer wieder kommt, befragen sie den Arzt, der meistens — nichts findet.

Natürlich sind es nicht die Nieren allein, die bei Eintritt ihrer Schwäche krankhafte Zustände hervorrufen; ebenso schwer ruft sie der Darm und Magen hervor. Oder hat dieses nicht schon mancher an sich selbst erfahren? Wie befinden wir uns, wenn wir abends spät und reichlich gegessen haben? Am nächsten Tage befinden wir uns müde und abgespannt; die Zunge ist belegt, unter den Augen bemerken wir blaue Ränder, und der Atem ist übelriechend. Darum beachte man die Regel: Die Abendmahlzeit werde mindestens drei Stunden vor Schlafengehen eingenommen und bestehe aus leicht verdaulichen Speisen; denn soviel Zeit braucht die Verdauung. Liegen die Speisen länger im Magen als sie sollen, so entwickeln sich giftige Gase und Säuren, die mit dem Blute nach dem Gehirn gelangen und hier alle Nerven lähmen. Der Betreffende fühlt sich dann müde und abgespannt und klagt stets über eingenommenen Kopf. Zuweilen treten auch starke Kopfschmerzen auf, und die meisten Fälle von Migräne haben hierin ihre Ursache. Auch von einer Vernachlässigung des Darmes (und Stuhlganges) kommen viele Krankheiten und Klagen über Ohrensausen, Hitze im Kopfe, Herzklopfen, Nasenbluten, offene Beingeschwüre, und Gott weiss, was für Gebrechen. Alle möglichen Medikamente werden versucht, aber alles ohne Erfolg. Warum? Weil man die richtige Ursache der Krankheit nicht findet. Ueberall wird sie gesucht, nur nicht da, wo sie zu finden ist — im Darm. Der Gelehrte dünkt sich von zu vieler Arbeit müde, denkt aber nicht, dass vor allem die Ausscheidungsfunktionen des Darmes geschwächt sind durch sitzende Lebensweise. Die **chronische Darmschwäche** oder Stuhlverstopfung ist das wohl am meisten verbreitete Uebel und die dadurch hervorgerufene Verunreinigung (Selbstvergiftung) des Blutes die Grundursache der meisten Leiden. Viele Krankheiten der inneren Organe: wie **Leber-, Lungen-, Herz-, Augen- und Ohrenleiden, Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Nerven- u. Nierenleiden, Hämorrhoiden etc.** entstehen nur, wenn der Darm krank geworden ist, ebenso haben die meisten **Magenbeschwerden**, vor allem aber die Legion der **Hautkrankheiten** ihre Ursache in träger Funktion des Darmes, und nur dann sind genannte Krankheiten zu heilen, wenn jene beseitigt ist, und die Schlacken, welche zur Verunreinigung (Selbstvergiftung) des Blutes führen, aus dem Körper entfernt werden.

FEUILLETON.

Wer sich über das oben angeführte näher unterrichten lassen will, lese:

Dr. Paczkowski: **Die Selbstvergiftung als Grundursache aller Krankheiten** (Mk. 2.—), **Reinigung und Auffrischnng des Blutes** (Mk. 1.50), **Die chronische Darmschwäche oder Stuhlverstopfung, das Grundübel des Kulturmenschen** (Mk. —.50), **Wie erlangt man gesunden Schlaf**, heitere Stimmung, Arbeitsfreudigkeit? (Mk. —.60). Dr. Walser: **Die Nervosität, die Modekrankheit unserer Zeit**, ihre Ursache, die **Selbstvergiftung** und ihre Heilung durch ein **erprobtes Entgiftungsverfahren** (Mk. 1.—). Dr. Walser: **Die Hautkrankheiten oder Hautausschläge, Ursachen und Heilung"** (Mk. 1.—). Dr. Walser: **„Das Luft-Sonnenbad"**, bestes Heilmittel und bestes Vorbeugungs-Mittel (Mk. 1.—). Dr. Walser: **„Das elektr. Lichtbad u. d. Vibrationsmassage"** (Mk. 1.—). Dr. Strueh: **„Fettleibigkeit und ihre Heilung"** (Mk. —.80). Dr. Strueh: **„Die Hämorrhoiden und ihre Heilung"** (Mk. —.60). Dr. Strueh: **„Die richtige Ernährung als Hauptfaktor des Wohlbefindens"** (Mk. 1.80). Sanitätsrat Dr. Bilfinger: **„Das Auge u. s. Pflege"** (Mk. —.50). Dr. Petermann: **„Die Lungenschwindsucht und ihre Heilung"** (Mk. 1.—). **Pflege der Füsse"** (Mk. —.60) **Wie sollen wir leben?"** (Mk. —.75). Dr. Prager: **„Wert der physikalisch-diät. Heilweise"** (Mk. —.50). Dr. Anna Fischer-Dünkelmann: **„Weibliche Kleidersünden"** (Mk. 0.50).

Bedeutend ermässigt

garantiert vollständig und meist wie neu resp. ungebraucht liefern bei Vorauszahlung (Anweisung bis 5.— Mark nur 0,10) portofrei, sonst mit halben Porto- und Nachnahmespesen.

Krüger & Co. in Leipzig VII. Kurprinzstrasse Nr. 12.

Telephon 8719.

Angerstein-Eckler, Hausgymnastik für Gesunde u. Kranke. 1890. Geb. (3.—) 2.20
Baldamus, illustr. Handb. der Federviehzucht. II. Tauben, Hühner, Enten, Gänse, Fasanen, Pfauen. 1878. (12.—) 8.—
Barth, Trost- und Lebensworte an Trauerstätten. Leichen- und Grabreden. 1875. (2.40) 1.—
Beumer, pop. Naturgeschichte. Mit 330 bunten Abbild. 1863. Geb. (7.—) 2.80
Biese, Grundzüge moderner Humanitätsbildung. 1886. (2.40) 1.—
Bonde, Verdeutschung, Wert und Wirkung der gebräuchl. Arzneimittel. 2. Aufl. Neu! 2.—
Bornhak-Götze, Rechtsbuch. 2 Bände mit ausführl. Formularbuch. 1900. (22.—) 17.—
Brehm's Tierleben. Reich illustr. 3. (neueste) Aufl. 10 eleg. Hfzbde. Fast neu! (150.—) 100.—
— 2. Aufl. 10 Originalbde. 1876—79. 60.—
Welt-Geschichte v. Flathe, Hertzberg, Justi u. A. M. Reg. 10 eleg. Hfzbde. 1889—92. (180.—) 100.—
Briefe einer Predigertochter. Mahnung z. Arbeit u. Geistesbildg. 1877. (1.20) —.75
Illustr. Briefmarken-Journal. 1886—92. 1897—1900. Geb. (55.—) 20.—
Brockhaus' Konversations-Lexikon. 14. A. 17 Hfzbde. 1897. Fast neu! (170.—) 75.—
Brunnhofer, Culturwandel u. Völkerverkehr. (3.—) 1.—
Busch, F., Bienenzucht in Strohwohnungen. M. Abb. (3.—) 1.40
Carrière, die paedag. Krit. Plaud. 4. Aufl. 1885. (1.—) —.75
Carrière, die theolog. Prakt. Rathschläge. 3. Aufl. 1886. —.50
Dittes, Lehrbuch d. prakt. Logik. 6. Aufl. (1.20) —.75
— Lehrbuch d. Psychologie. 5. Aufl. 1876. (2.40) 1.20
Erziehung des Volkes zur Freiheit. Pädag.-sociale Briefe. 1871. —.60
Ettig, der Weg, die Jugend gut zu erziehen. 1882. (1.50) —.80
Fliess, Kräuterapotheke. (Nach Glünicke). 1896. 1.25
Frohschammer, das Christentum und die mod. Naturwissenschaft. 1868. (12.—) 2.50
Galbula, latein. Aufsätze nebst Anleit. und Disposit. 1879. (4.—) —.90
Gannet-Jones, von dem Glauben, der selig macht. 1891. (1.—) —.70
Hahn, J., wunderbare Heilkraft des frischen Wassers. 6. Aufl. 1898. (3.—) 2.25
Hampel, moderne Teppichgärtnerei. 150 Entwürfe. 5. Aufl. 1896. Geb. (6.—) 5.—
Held, Verschieb. d. Konfessionen in Bayern u. Baden u. ihre Ursach. 1900. Neu. 2.—
Höfler, M., Volksmedicin u. Aberglaube in Oberbayern. 1893. (2.80) 1.—
— Wald- und Baumkult in Bezieh. zur Volksmed. Oberbayerns. 1894. (2.—) 1.—
Kirejew, zur Unfehlbarkeit d. Papstes. 1891. (2.—) —.80
Körner, im Walde. Aus Natur- und Menschenleben. (2.—) 1.20
— Die Erdteile. Natur- u. Kulturgemälde. (2.—) 1.20
— Die Seele und ihre Thätigkeiten. F. Theologen, Pädagogen, Juristen etc. 1890. (3.60) 2.—
Kraemer, das 19. Jahrh. in Wort und Bild. 4 Bde. Geb. (64.—) 40.—
Kritzler, Humanität und Christentum. 1866—1867. Lnbd. (12.—) 3.—
Kröger, S., Wirk. u. Anwend. d. verschied. Badeformen. 1888. (1.50) 1.—
Kürschner's deutsche Nationallitteratur. 222 Origbde. (778.—) 440.—
Levy-Otte, Muster-Album modern. Teppichgärtnerei. 7. Aufl. 1900. Lnbd. 5.40
Liljequist, Diagnose aus den Augen sowie rat. Gesundheitspflege und Krankheitsbehandlg. 2. Aufl. M. Abb. Neu! 7.—
Ludwig, vier Tage in Athen. Notizen einer Reise in den Orient. (1.60) —.60
Maennel, was ist nach Kant schön? 1872. —.50
Mercator, Gott will es! Erzählung aus der Zeit des ersten Kreuzzuges. 1888. 4.—
Meyer, Wahrnehmungen einer Seherin. (13.50) 3.—
Meyer's Konversations-Lexikon. 5. (neueste) Aufl. 17. eleg. Hfzbde. Bis 1897. Fast neu! (170.—) 78.—
Probeband auf Wunsch zur Ansicht.
— **kleines Konvers.-Lex.** 6. Aufl. 3 Bde. Eleg. Hfz. (30.—) 22.50
Müller — Schwarznecker, Pferdezucht. 2 Bde. 1879. Hnbd. (31.—) 10.—
Neander, allg. Geschichte d. christl. Religion u. Kirche. 4. Aufl. 9 Bde. (45.—) 10.—
— Geschichte der Pflanzung und Leitung d. christl. Kirche durch d. Apostel. 5. Aufl. (9.—) 2.—
— das Leben Jesu Christi. 1874. (9.—) 2.—
— Denkwürdigk. a. d. Geschichte d. christl. Lebens. 4. Aufl. (5.20) 2.—
Neumann, die Stiftshütte in Wort u. Bild. 1861. (18.—) 4.50
Nicoladoni, Christian Thomasius. Zur Geschichte d. Aufklärg. 1887. (4.—) 1.30

Antiquariats-Kataloge, über Wasser-, Naturheilkunde, Magnetismus, Spiritismus, Homöopathie — Pädagogik — Kinderheilkunde — Philosophie — Rechts- und Staatswissenschaften — Allgemeine Medizin, **nach Wahl gratis und franko!**

Ankauf von Bibliotheken und wertvollen Werken. Werke über Mk. 50.— liefern Beamten und Herren in gesicherter Stellung nach Vereinbarung auch gegen Teilzahlungen!

Hoch actuell! Jetzt bei der Arbeitslosigkeit muss Jeder lesen:

Das
Land ohne Armut.

Von Dr. Christ. Labor.
Mk. 1.—.

Einfachste u. sicherste Lösung der Arbeiterfrage durch Selbsthilfe.

Wer Bellamy's „Rückblick" gelesen, wird in diesem Buche die Lösung derselben Frage, doch in der Gegenwart u. durch Selbsthilfe wiederfinden.

Der Weg zum Heil.

Bausteine für das kommende Jahrtausend und für die Gegenwart.
Von L. Schwarz.
Mk. 1.—.

Das Geheimnis der alten Massage

mit besonderer Beachtung des neuen Systems nach Dr. Mezger.

Winke über Handgriffe, Nutzen, Schaden und verschiedenes in volksverständlicher Weise für Laien-Masseure, Patienten und Interessenten. Von L. Strecker. 60 Pf.

Die Grundbedingungen aller Heilkunst

(auf physiologischer Grundlage aufgebaut) oder: **Was muss man wissen zur Erhaltung, zur Förderung, zur Wiederherstellung seiner Gesundheit, des höchsten Gutes?**
Von C. Bernh. Hagen.
I. u. II. Bd. à Mk. 1.50.

Die richtige Blutmischung als Grundbedingung gesunder Nerven

(physiolog. Heilweise Jul. Hensels).
Von Hagen. 75 Pfg.

Die richtige Ernährung des gesunden u. kranken Menschen

als Hauptfaktor für körperliches und geistiges Wohlbefinden.
Gemeinverständlich dargestellt von Dr. C. Strueh, Arzt in Chicago.
Mk. 1.80.

Die richtige Ernährung des Menschen ist die Grundbedingung des körperlichen und geistigen Wohlbefindens, von ihr hängt es ab, ob die Nerven gesund oder krank sind, ob alle Funktionen des Körpers in rechter Weise von statten gehen. Vorliegendes Buch giebt gründlichen Aufschluss über alle einschlägigen Fragen. Verfasser ist Specialist auf dem Gebiete der Magen- und Verdauungskrankheiten. Da fast alle Krankheiten auf Verdauungsstörungen zurückzuführen sind, so sollte niemand versäumen, dieses Buch zu lesen.

Schädliche Nebenwirkungen der Arzneimittel.

Von Dr. Paczkowski.
1,00 Mk.

Enthält frappierende Aufschlüsse über Schädigungen des Medizingebrauchs. Sollte jeder Gebildete lesen.

Wie erhalten wir unsere Kinder gesund?

Von H. & A. Müller
mit Beiträgen von bedeutenden Aerzten.
1.00 Mk.

In keiner mit Kindern gesegneten Familie darf das Buch fehlen.

Von der Wiege bis zum Krematorium.

Ein Erziehungs- und Selbstveredlungsbuch v. Josef Schmall, Wien.
Preis K. —.90.
Mk. —.78.
Mit Abbildungen.

Die vorstehenden von der Antiquariats- und Sortiments-Buchhandlung **Krüger & Co., Leipzig**, zu bedeutend ermässigten Preisen angezeigten Werke und Gelegenheitskäufe empfehlen wir wegen der guten Erhaltung und wirklich mässigen Preise geneigter **baldiger** Beachtung, da zumal von den grösseren Werken nur 1 resp. 2 Exemplare sofort lieferbar sind. Auch für **Tausch** und **Ankauf** wertvoller Werke hält sich die genannte Firma bestens empfohlen.

Die Blutentgiftung,

die wirksamste Heilmethode in allen Krankheiten.

Von
Dr. med. Walser, leit. Arzt der Naturheilanstalt Pullach (Isarthal) bei München.

Seitdem die Wissenschaft nachgewiesen hat, dass sich im Körper unter ungünstigen Lebensbedingungen Bakteriengifte und auch durch verkehrten Stoffwechsel, Darmschwäche oder überhaupt durch Leistungsunfähigkeit der Organe „Selbstgifte" oder Fäulnisgifte bilden, welche zur Krankheitsursache werden, ist es mein Bestreben gewesen, ein rationelles, naturgemässes Heilverfahren ausfindig zu machen, wodurch nicht bloss der Bildung von Selbstgiften vorgebeugt wird, sondern auch schon vorhandene und Krankheit erzeugende giftige Stoffwechselprodukte und Fäulnisgifte gründlich ausgemerzt werden. Wie ich in meinen im Verlage von Edm. Demme in Leipzig erschienenen Schriften: **„Die Nervosität", „Hautkrankheiten", „Luftbad und Sonnenbad", „Elektrisches Lichtbad und Vibrationsmassage"*)** nachgewiesen — und solches insbesondere in der Schrift „Elektrisches Lichtheilverfahren" bekundet habe, passt das Blutentgiftungsverfahren nicht bloss für **Nervenkrankheiten**, sondern auch bei den verschiedensten andern Krankheitsformen wie: **Nierenleiden, Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Bleichsucht, Magen- und Darmkrankheiten, Leberleiden, Lungenleiden, Herzstörungen, Augenleiden, Ohrenleiden etc.** Wieviel Ohrenleiden (man denke an die trockene Mittelohrentzündung), welche meist mit Fussschweiss, kalten Füssen, Rachenkatarrh, Herzschwäche, Herzklopfen etc. verbunden, entstehen nicht durch Leistungsunfähigkeit des Darmes, wodurch sich Selbstgifte bilden, welche erregend auf das Centrum der Blutgefässnerven wirken, so dass beständige Blutwallungen nach dem Kopfe stattfinden, und die wahnsinnigsten Kopfschmerzen, Hautausschläge, Ohrenleiden etc. sich ergeben. Wer hier rechtzeitig durch Entgiftung die Krankheitsursache beseitigt, kann oft vollständiger Taubheit vorbeugen, das steht nach meiner langjährigen Erfahrung bombenfest. — **Entfernt rechtzeitig das Gift und ihr schafft glückliche Menschen, denen des Lebens Mai zweimal erblüht!** —

*) Jedes Buch kostet 1,00 Mk.

Die chronische Darmschwäche

oder Stuhlverstopfung,
das Grundübel des Kulturmenschen, ihre Wirkung auf die gesamten Körperfunktionen, Ursachen und Heilung.
Von Dr. Paczkowski.
Mk. 0.50.

Die Abhärtung der Willenskraft.

1. Teil: Gesundung.
Von Joseph Schmall.
Preis in zweifarbigem Umschlag Mk. 3.—
„ „ hübschem Einband . . . „ 4.—



Auffrischung und Reinigung des Blutes durch Pflanzen und Kräuter.

Von Dr. Paczkowski. Mk. 1.50.

Für jedermann sehr lesenswert, weil reines Blut Gesundheit und Jugendfrische bedeutet.

Für Vereine u. lustige Gesellschaften

Der Adept d. Zauberkunst.

Enthüllte Geheimnisse der berühmtesten Meister der natürlichen **Magie** und **Taschenspielerkunst** in einer Sammlung von **über 200** der besten und interessantesten älteren und neueren **Kunststücke und Belustigungen** von **Prof. Bonaventura Sophron.**

Pflege der Füsse

u. d. zweckmässige Bekleidung.
Von Entensperger. 60 Pfg.

Wie sollen wir leben?

Ein Büchlein für die Familie.
Von H. Müller, Wien. 75 Pf.

Das Büchlein giebt Anleitung, wie unsere ganze Lebensweise zweckentsprechend vernünftig und den Regeln der Gesundheit gemäss zu gestalten ist. Jedermann zu empfehlen.

Wie erlangt man
gesunden Schlaf, heitere Stimmung und Arbeitsfreudigkeit?

von Dr. Paczkowski. (0.60).

Wert der physikalisch-diätetischen Heilweise.

Von Dr. med. Prager.
Mk. 0.50.

Ein Büchlein, welches den grossen Vorteil und die bedeutenden Erfolge genannter Heilweise gegenüber der medizinischen Behandlung ins rechte Licht rückt. Wer das Buch liest, wird wissen, wohin er sich vorkommenden Falles zu wenden hat.

Verzeichnis von Broschüren, welche auf vorliegendem Prospekte nicht enthalten (jede Krankheit ist vertreten), sendet der Verlag auf Wunsch gratis und franco.

Umsonst

erhält jedermann auf Verlangen eine Probenummer der **„Kurberichte"**, Centralblatt der Anhänger einer naturgemässen, arzneilosen Heilweise. Redaction: Dr. med. Paczkowski. Die Jahrgänge 1897, 1898, 1899, 1900, 1901 kosten nur à 2.— Mk., also die Hälfte.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.